Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 4. September 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 210.

Ultimatum an Rumänien.

Auch Serbien will Vertrag mit Oesterreich nicht unterzeichnen.

Brasilien braucht deutsche Banken.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Paris, 4. Sept. Der Große Rat hat beschlossen, ein Ultimatum an die rumänische Regierung zu richten bezüglich deren Politik Ungarn gegenüber. Das in drastischer, energischer Weise abgefaßte Ultimatum, das u. a. die Frist angibt, innerhalb welcher dem Verlangen nachgekommen werden muß, wird von einem Vertreter des Rats, wahrscheinlich dem Generalgouverneur von Algier, übergeben. Sollte Rumänien sich weigern, die gestellten Bedingungen zu erfüllen, so wird der Abgesandte des Großen Rats die Gesandten der Alliierten in Bukarest mit zurückbringen. Der Wortlaut des Ultimatums wird vor Ankündigung an die rumänische Regierung nicht bekannt gegeben werden. Es heißt indessen, es wird sich in der Hauptsache mit der Vergütung an Ungarn und der Zurückziehung der rumänischen Streitkräfte aus Ungarn befassen. Was die Vergütung Ungarns anbetrifft, so werden die Alliierten darauf bestehen, wie verlautet, daß Rumänien alle beschlagnahmten Sachen, Eisenbahnwagen, Lokomotiven usw. an die Alliierten ausliefert, damit diese die Beute unter die Mächte verteilen, die gerechte Ansprüche gegen die Ungarn erheben können. Dafür, was Rumänien bereits verbraucht hat, wie Lebensmittel, muß es in angemessener Weise an die Alliierten Zahlung leisten.

Serbien will gegenüber dem Friedensvertrag mit Oesterreich dieselbe Haltung annehmen, wie Rumänien; es verlangt Milderung der Absätze hinsichtlich des Schutzes der Rechte völkischer Minderheiten. Serbien erblickt in den Absätzen einen Eingriff in seine Souveränität; so erfährt der „Petit Parisien“ aus allerbester Quelle.

Die sozialistischen Mitglieder in der französischen Kammer waren von dem Ultimatum sehr erfreut. Die Nachricht traf dort ein, als Franklin Bouillon gerade gegen den Friedensvertrag mit Deutschland eiferte. „Es war ein schwerer Fehler,“ sagte er, „Präsident Wilsons vierzehn Punkte bedingungslos anzunehmen. Die Briten schlossen vorsichtigerweise den „Punkt“ hinsichtlich der Freiheit der Meere aus, und Großbritannien, Amerika und Japan erhielten volle Befriedigung aller ihrer Ansprüche.“ Der Redner hielt Clemenceau persönlich verantwortlich, weil Frankreich nicht das ganze linke Rheinufer erhalten habe.

Das Wohlwollen er Alliierten.

Paris, 4. Sept. Ehe Kanzler Dr. Karl Renner mit dem österreichischen Friedensvertrag nach Wien abreiste, erklärte er, laut heutigen Zeitungsberichts, daß die Mitteilungen der Friedenskonferenz an die österreichischen Bevollmächtigten bewiesen, daß die Alliierten mit der wirtschaftlichen Lage Oesterreichs genau vertraut seien und eine wohlwollende Haltung in dieser Beziehung eingenommen hätten. Er denke jedoch, daß Oesterreich in seiner Antwort abermals gegen die Strenge der Gebietsabtretungen protestieren solle. Die Frist zur Beantwortung der Friedensbedingungen ist auf Wunsch der Oesterreicher um zwei Tage verlängert worden.

Paul Minstral, Minderheitssozialist, kündigte in der Kammer heute nachmittag an, daß er und seine Parteigenossen, etwa 35, gegen die Gutheißung des Vertrages mit Deutschland stimmen würden.

Brasilien wieder friedlich.

Buenos Aires, 4. September. Die brasilianische Regierung hat die Beschlagnahme deutscher Banken und deutscher Versicherungsgesellschaften, welche dort unter Regierungsaufsicht betrieben wurden, aufgehoben und den Freibrief der deutsch-brasilianischen Bank um zehn Jahre verlängert.

Für unverschämt erklärt.

Berlin, 4. Sept. Die „Tägliche Rundschau“ erklärt, das Bestehen der Alliierten auf Aenderung der deutschen Verfassung werde das deutsche Volk schwerlich mit Achtung vor seiner Verfassung erfüllen und macht die Alliierten gleichzeitig auf die inneren Unruhen aufmerksam, den eine solche Forderung im Gefolge haben werde. Die „Vossische Zeitung“ sagt, kurze und bündige Zurückweisung des Ansinnens sei die einzige Lösung....

Koblenz, 4. Sept. Marschall Foch hat verfügt, daß das verbleibende amerikanische Besatzungsheer ein doppelt so großes Gebiet als bisher in den Rheinlanden besetzt halten soll.

Die Alldeutschen.

Berlin, 4. Sept. Auf dem hier stattfindenden Kongreß der Alldeutschen, an dem sich auch viele Vertreter österreichischer Gaue beteiligten, wurde die Novemberrevolution für das größte politische Verbrechen in der Weltgeschichte erklärt und die Wiederherstellung der Monarchie als Wunsch aller nicht durch Hetzer mißgeleiteter Deutscher gefordert. Nur durch die Alldeutschen sei eine Rettung Deutschlands möglich. Daß Deutschland sich auf neue Kriege rüsten müsse, war die Warnung anderer Redner.

Polnische Chikanen.

Berlin, 4. Sept. Der „Lokal-Anzeiger“ hat erfahren, daß das polnische Kriegskabinet die Warschauer Behörden angewiesen habe, deutsche Beamte der Besatzungsabteilung, gegen welche Anklagen wegen Missetaten vorliegen, zum Prozeß festzuhalten, gemäß der Friedensbedingungen.

Kämpfe in Rußland.

London, 4. September. „Wir haben Duboka an der Wolga besetzt. Der Feind räumt Tsartsin im Gouvernement Saratow und wir haben Larew eingenommen. Bei der Einnahme von Orsk, 155 Meilen südöstlich von Orenburg, machten wir 3000 Gefangene.“ So meldet die Sowietregierung in Moskau.

Leon Trotzky, der Heer- und Flottenkommissär der russischen Sowiet, hat dem Petersburger Sowiet mitgeteilt, daß die Bolschewiki unerschütterlich in der Verteidigung von Petersburg ausharren müßten. Falls Finland keine Garantieen künftigen Wohlverhaltens gebe, würden die Bolschewiki es mit großer Macht überfallen. Esthland ist ein Friedensanerbieten gemacht worden.

Basel, 4. Sept. Die ukrainischen Truppen haben nach schwerem Straßenkampf die Bolschewiki aus Kiew vertrieben und die Stadt besetzt.

Berlin, 4. Sept. Die ärztlichen Fachschriften enthalten Anzeigen, in denen deutschen Aerzten und Wundärzten lohnende Stellungen im russischen Heere und das Recht auf das Erwerben von Heimstätten angeboten werden.

Konstantinopel, 4. Sept. Ueber tausend Personen wurden in Jekaterinoslav, Südrußland, laut Depesche von dort, von den Bolschewiki hingerichtet, ehe diese die Stadt räumten. Den Unglücklichen wurde, wie Dr. Robin, ein Arzt und Augenzeuge, mitteilt, der Kopf mit einem Hammer eingeschlagen, der Körper fürchterlich verstümmelt, vielen die Arme und Beine mit Schmiedehämmern zerschlagen. Die Leichen wurden in Massengräbern beerdigt. Ein Offizier stellte sich tot und entkam auf diese Weise. Verwundete wurden von den Bolschewiki mit Bajonetten abgeschlachtet. Ein Arbeiter, namens Valiavka, und mehrere Chinesen standen an der Spitze der dortigen Sowietverbände, die zumeist aus jungen Männern und Frauen bestanden. Vor der Räumung sollen die Bolschewiki die Stadt ausgeplündert haben.

— Mit 1250 Stimmen Mehrheit hat das County Clinton, Iowa, $1,800,000 für Landstraßenbauten bewilligt.

— Der amerikanische Gesandte in China, Dr. Paul Reinsch, der unlängst zurückgetreten ist, wird am 15 September heimfahren.

— August Huber, 43 Jahre alt, Beloit, Wis., leidet am Aussatz; Unempfindlichkeit gegen chirurgische Eingriffe und Nadelstiche ist ein charakteristisches Zeichen der entsetzlichen Krankheit.

Post nach Deutschland.

Diese Woche werden nur noch einmal Postsachen von hier nach Deutschland geschickt werden, und zwar mit dem Dampfer „Stockholm“, der von New York nach Gotenburg fährt. Er nimmt aber nur Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um 12 Uhr nachts.

Geschäft mit Mittelmächten.

Gary befürwortet sofortige Aufnahme der Handelsbeziehungen.

Boston, 4. Sept. Die sofortige Wiederaufnahme der geschäftlichen Beziehungen mit Deutschland und Oesterreich befürwortete heute vor der amerikanischen Anwaltskammer Elbert H. Gary, Vorsitzer des Aufsichtsrats der United States Steel Corporation. Es sei das notwendig, weil wir deutsche und österreichische Waren nötig hätten und solche Ankäufe einen entschiedenen Einfluß auf die Stabilisierung des internationalen Geldverkehrs hätte. „Vom wirtschaftlichen Standpunkt,“ sagte er, „in Erwägung der gewaltigen Bedeutung der Wohltaten für uns selbst sollten wir sofort die Geschäftsbeziehungen mit Deutschland und Oesterreich wieder aufnehmen.“

„**Wir sollten,**“ sagte Herr Gary, „**deutsche und österreichische Waren bis zur Grenze unseres Bedarfs und unserer Fähigkeit kaufen.**“ Ferner trat er behufs Wiederherstellung des internationalen Handelsverkehrs dafür ein, daß die Ver. Staaten jedem Land, welches weniger glücklich wie sie sei, finanziell wieder auf die Beine helfen sollten.

Der frühere Staatssekretär Elihu Root trat entschieden gegen das „Geschäft, durch Gesetz Gerechtigkeit herbeizuführen zu versuchen“, auf. Man solle das den Richtern überlassen, was jetzt infolge des Vorwiegens junger und unerfahrener Anwälte in den Gesetzgebungen nicht geschehe, die oft aus persönlichen Gründen Gesetzveränderungen verursachten. Das Volk zeige das Bestreben, sich immer weniger durch Gesetze beschränken zu lassen.

Die Oelmacht.

Mexikanisches Staatsobergericht beschleunigt Prozeßverhandlung. — Die Fliegerübergriffe.

Washington, 4. Sept. **General Dickman, Befehlshaber des südlichen Departements, berichtete heute, daß das amerikanische Flugzeug, welches unlängst von mexikanischen Soldaten beschossen wurde, niemals über mexikanischem Gebiet gewesen sei,** wie der mexikanische Botschafter behauptet hatte.

Die mexikanische Regierung hat der Bundesregierung ihr Bedauern über die Beschießung des amerikanischen Flugzeugs ausgesprochen und erklärt, sie werde sofort eine Untersuchung behufs befriedigender Beilegung des Vorfalls veranstalten.

Mexiko, 4. Sept. Ohne auf die Maßnahmen des mexikanischen Kongresses zu warten, hat das höchste Landesgericht die Verhandlung der von den fremden Oelgesellschaften angestrengten acht Gruppen Prozesse mit der Regierung begonnen.

Die „Mexico City Electric Co.“, welcher die hiesigen Straßenbahnen, das Wasserwerk und die Beleuchtungsanlage gehören, eine englische Gesellschaft, hatte fünf amerikanische Beamte in verantwortlichen Stellungen entlassen, weshalb das ganze Personal heute mit Arbeitseinstellung droht.

Chihuahua, 4. Sept. Zwei amerikanische Flugzeuge, E-344 und B-335, zogen gestern über die Stadt. Es ist dies das zweite Mal binnen einer Woche, daß amerikanische Flugzeuge über mexikanischem Gebiet verweilen. Es war seitens der Regierung bereits Protest erhoben und darin betont worden, eine derartige amerikanische Provozierung sei unnötig.

El Paso, 4. Sept. Mexikanische Regierungstruppen unter General Castro haben Villas Truppen geschlagen und letztere 700 Mann verloren.

— Bei der Ausfahrt nach Italien auf seiner Jungfernfahrt mit 3000 Tonnen Kohle versank heute der neue amerikanische Holzdampfer Nemassa im Hafen von Baltimore infolge Lecks. Die Mannschaft blieb an Bord.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Heute abend etwas kühler. Mäßige nordöstliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; im nordöstlichen Teil heute abend etwas kühler.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Im südöstlichen Teil heute abend kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend. Morgen klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:19.
Sonnenaufgang, morgen: 6:20.
Mondunteraana: Morgen früh 1:30.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	73	2 Uhr morgens	68
4 Uhr nachm.	73	3 Uhr morgens	68
5 Uhr nachm.	72	4 Uhr morgens	67
6 Uhr abends	71	5 Uhr morgens	67
7 Uhr abends	69	6 Uhr morgens	67
8 Uhr abends	69	7 Uhr morgens	67
9 Uhr abends	69	8 Uhr morgens	67
10 Uhr abends	69	9 Uhr morgens	69
11 Uhr abends	69	10 Uhr vorm.	70
12 Uhr mitternacht	69	11 Uhr vorm.	70
1 Uhr morgens	69	12 Uhr mittags	70

Im Kongreß.

Ausländer von Pachtung öffentlicher Oelländereien ausgeschlossen.

Neues Postgebäude für Chicago.

Washington, 4. Sept. Der Senat hat ohne namentliche Abstimmung die Gesetzvorlage betreffend die Verpachtung von öffentlichen öl-, kohle-, gas-, phosphat- oder sodahaltigen Ländereien angenommen. Ein gegen die Standard Oil Co. gerichtetes Amendement bestimmt, daß die Aktionäre einer Petroleumgesellschaft keine Aktien einer anderen gleichartigen Gesellschaft erwerben dürfen, falls die beiden Gesellschaften auf einen gerichtsseitigen Auflösungsbefehl hin aus einer gemeinsamen Gesellschaft gebildet worden sind.

Von besonderem Interesse ist die Bestimmung, daß Ausländer von der Pachtung ausgeschlossen sein sollen, doch soll der Präsident der Vereinigten Staaten befugt sein, Ausnahmen zu gestatten. (Durch diese Bestimmung beabsichtigt man, den Bestrebungen der britischen Oelinteressen, sich die Kontrolle über die Oelindustrie der Welt, auch in den Ver. Staaten, zu verschaffen, entgegenzutreten. Die Red.)

Plädiert für Schlachthäuser.

Vor dem Senatsausschuß für Ackerbau protestierte L. G. Gates, **Sekretär der Handelskammer in Chicago,** gegen die Vorlagen für Einführung einer Regierungskontrolle über die Schlachthausanlagen. Nach seiner Ansicht würde das vorgeschlagene Lizenssystem gegen die Bundesverfassung verstoßen und möglicherweise zur Schaffung eines wirklichen Monopols führen. Falls es aber eingeführt werden solle, so dürfe es nicht auf einen einzelnen Industriezweig beschränkt werden.

Die Kaufkraft des Dollars.

Im Abgeordnetenhause hat Abg. Hufted, New York, eine Resolution beantragt, einen Sonderausschuß von sieben Mitgliedern zu ernennen, um über geeignete Maßregeln für die Stabilisierung der Kaufkraft des Dollars zu beraten. Zur Begründung führte Abg. Hufted an, daß man im Jahre 1896 für 67 Cents und im Jahre 1913 für 1 Dollar die gleiche Menge notwendiger Bedarfsartikel im Großhandel kaufen konnte als für 1.96 Doll. im Jahre 1918. Die Verringerung der Kaufkraft des Dollars wird in der Resolution auf die Unbeständigkeit von Gold als Normalwertmesser, die große Zunahme der in den Ver. Staaten vorhandenen Goldmenge und die durch den Krieg verursachte Inflation von Geld und Kredit zurückgeführt.

Forderungen der Postangestellten.

Dem Kongreß ist eine Resolution der hier tagenden Konvention der Nationalföderation der Postangestellten übersandt worden, die sich gegen die vorgeschlagene Gehaltszulage von 150 Doll. im Jahre als vollkommen ungenügend ausspricht und eine Erhöhung der Gehälter um 50 Prozent, mit anderthalbfacher Bezahlung für Ueberzeit, fordert.

Gleichzeitig hat die Konvention eine Resolution angenommen, die den Kongreß ersucht, in Chicago ein neues Postgebäude zu errichten, für das „schon vor vielen Jahren der Kongreß eine Bewilligung gemacht hat, die zum Teil die Kosten dafür decken sollte“.

Die Prohibitionsvorlage.

Auf der Tagesordnung des Senats steht als unerledigtes Geschäft die Vorlage für die Durchführung des Prohibitionsgesetzes. In der vom Ausschuß einberichteten Form weicht sie von der Hausvorlage insbesondere darin ab, daß die Bestimmung, welche die Herstellung von leichten Weinen und Apfelwein im Hause verbietet, gestrichen worden ist. Wie man erwartet, wird der Senat weit weniger Zeit bis zur Abstimmung gebrauchen als das Haus.

Pershings Ernennung bestätigt.

Washington, 4. Sept. Unter dem Beifall der Senatoren und Zuschauer hat der Senat heute in offener Sitzung einstimmig die Ernennung von John J. Pershing zum General des Bundesheeres als Belohnung für seine Dienste als Befehlshaber des amerikanischen Expeditionsheeres bestätigt.

Um Fiume.

Washington, 4. Sept. Vor dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen machten heute Vertreter des amerikanischen jugoslawischen Bundes die Ansprüche der Jugoslawen auf den Hafen von Fiume geltend. Später reichte eine italienisch-amerikanische Vertretung die Ansprüche Italiens ein. Würde Fiume an Italien fallen, sagte der Wortführer, Krishan, von der ersteren Abordnung, so würde ein Drittel der Jugoslawen unter italienische Botmäßigkeit geraten. Die Jugoslawen wünschten die Vereinigung mit Serbien und Montenegro, aber als Republik. Morgen wird der Ausschuß seine letzte derartige Verhandlung abhalten und wahrscheinlich am nächsten Montag seinen Bericht dem Senat unterbreiten.

Neuer Riesenausstand.

Weichkohlengräber und Bahnstreckenarbeiter stellen ihn in Aussicht. — Schauspielerausstand dauert fort.

Indianapolis, 4. Sept. **Die Weichkohlengräber des ganzen Landes werden am 1. November die Arbeit einstellen,** wenn ihre Forderungen kürzerer Arbeitszeit und höherer Löhne nicht bis dann bewilligt worden sind, sagte hier der amtierende Präsident der Vereinigten Grubenarbeiter, John J. Lewis.

Detroit, 4. Sept. Nur 5000 von 330,000 Mitgliedern der vereinigten Gewerkschaftsverbände der Strecken- und Werkstättenarbeiter der Eisenbahnen haben in der geheimen Urabstimmung gegen einen Ausstand gestimmt; sie fordern einen Dollar den Tag mehr Lohn. Ihre Verbandsbeamten glauben jedoch, daß ein Abkommen mit der Eisenbahnverwaltung erzielt werden kann.

Washington, 4. Sept. In einer Versammlung der Vertreter des Stahlarbeiter-Gewerkschaftsverbandes, welche auf heute spät nachmittags einberufen worden ist, wird über Bemühungen zur Herbeiführung einer Besprechung zwischen Vorsitzer Gary vom Aufsichtsrat der United States Steel Corporation und den Beamten jener Gewerkschaft berichtet werden. Die Angelegenheit lag seit einigen Tagen in Händen des Präsidenten Wilson.

Die Bahnhandwerker haben mit überwältigender Stimmenzahl den Vorschlag einer Lohnerhöhung von vier Cents die Stunde seitens des Präsidenten Wilson niedergestimmt, die Frage des Ausstandes aber ihrem nationalen Gewerkschaftsvorstand überlassen.

Columbus, 4. Sept. Der Ausstand der Straßenbahner dürfte heute abend noch zu Ende kommen, da die Straßenbahngesellschaften ihnen eine schiedsgerichtliche Schlichtung der Forderungen vorgeschlagen haben.

Die hiesigen Gewerkschaften lassen Gesuche umgehen zu Gunsten einer Abstimmung, wonach der Plumbplan der Nationalisierung der Eisenbahnen hier bei der Straßenbahn eingeführt werden soll. Am 22. Oktober wird die Bürgerschaft über einen Plan zur Einführung des Straßenbahnbetriebs zum Kostenpreis und eines darauf beruhenden elastischen Fahrpreises abstimmen.

New York, 4. Sept. Der Ausstand der Schauspieler, welcher nach allgemeinem Erwarten gestern abend durch einen Vergleich hätte beendigt werden sollen, dauert auch heute an, da die Geschäftsführer der großen Theater der Gewerkschaft die Anerkennung versagten, obwohl die Schauspieler auf die „geschlossene Werkstatt“ verzichtet haben. Die Mehrheit der Mitglieder des Theaterleiterverbandes ist für die Anerkennung der Gewerkschaft, wird aber durch das überwiegende kapitalistische Interesse, welches die „großen“ Geschäftsführer vertreten, daran verhindert.

Höhere Gebühren gutgeheißen.

Springfield, Ill., 4. Sept. Die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtung hat die von Generalpostmeister für 23 Illinoiser Ortschaften angeordneten höheren Telephongebühren gutgeheißen. Es kommen dabei u. a. Dwight, Beardstown, Ost Moline, Oglesby, Peoria, Rock Island und Sterling in Betracht. Der Western Union erteilte man den Auftrag, die früheren Raten, wie sie vor Besitzergreifung der Linien seitens des Generalpostmeisters bestanden, wieder einzuführen.

Fand ihren Tod.

Bei dem Zusammenstoß von zwei Kraftwagen an 55. Straße und Houston Avenue fand heute die 47 Jahre alte Frau Margaret Burns, 7833 Emerald Ave., ihren Tod. Ihre Mutter, Frau Mary Tuesdale, und ihre Schwester, Frau A. Eieram, erlitten schwere Verletzungen, ihr Bruder George Tuesdale, der Lenker des Autos, leichte. Die Verletzten sind im Diakonissenhospital. Verletzt wurde auch der Lenker des anderen Wagens, der 25 Jahre alte Harry Hoftrom, welcher, da er rasend schnell gefahren sein soll, verhaftet und ins Bridewell-Hospital gebracht wurde.

— Das Personenluftschiff, welches heute nach zweistündiger Fahrt von Buffalo in Syracuse eintraf, wurde beim Landen schwer beschädigt, aber niemand verletzt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Eine Greuelgeschichte.

London, 4. Sept. Mehrere hundert Leichen, welche in Budapest versteckt waren, sind von rumänischen Truppen in jener Stadt gefunden worden, laut Depeschen der Exchange Telegraph Co. aus Basel.

Schleifung dänischer Befestigungen.

Kopenhagen, 4. Sept. Der dänische Verteidigungsminister Peter Münch hat, laut der „Politiken“, die sofortige Schleifung des größeren Teils der Befestigungswerke von Kopenhagen zu Land und zu Wasser empfohlen.

Europäische Durchzüge.

Paris, 4. Sept. Vertreter der Eisenbahnen der Mittelmächte, Englands, Frankreichs und Belgiens beraten seit drei Wochen hier über die Einrichtung eines neuen internationalen Bahnverkehrs. Der Orientexpreßzug wird durch den Simplontunnel mit Durchwagen von Paris nach Belgrad und Bukarest fahren; ein Teil wird nach Athen abzweigen. Ein anderer direkter Zugdienst wird zwischen Ostende und Mailand, ein dritter von Paris, über Straßburg, Nürnberg, Prag und Warschau eingerichtet; der Betrieb soll schon am 15. September beginnen. Die Eisenbahnvertreter wollen auch in Paris, statt wie vor dem Kriege, in Bern, ihre Geschäftssitzungen zur Erledigung aller Verkehrsfragen abhalten.

Buhlen um Amerikas Hilfe.

Paris, 4. Sept. Der „Temps“ sagt, daß die Alliierten im Jahre 1917 durch eine große sittliche Krise gegangen seien, da habe Amerika aus nichts ein Heer geschaffen, und dann sei Marschall Foch im Stande gewesen, eine siegreiche Strategie einzuleiten und durchzuführen. Ohne einen Gedanken an Beute seien die amerikanischen Soldaten heimgekehrt. Frankreich könne seine Unabhängigkeit nicht bewahren und seinen Wohlstand nicht wiedergewinnen, wenn es seine Politik auf europäische Angelegenheit beschränke, Weltpolitik könne es aber nur in engem Anschluß an die Ver. Staaten betreiben, hingegen könnten die Ver. Staaten ihre Rechte in der Welt nicht schützen, wenn sie sich den europäischen Angelegenheiten fern hielten, und sie könnten ohne enge Verbindung mit den Franzosen keine europäische Politik verfolgen. Beide Völker sollten einander besser kennen lernen.

Beim Rollschuhlaufen überfahren

Achtjähriger Knabe schwer, vielleicht tötlich verletzt.

Beim Rollschuhlaufen wurde der achtjährige George Nelson, dessen Elternheim sich im Hause 2304 W. Adams Straße befindet, beim Ueberschreiten der Kreuzung der Oakley Avenue und Madison Straße von einem Auto überfahren, wobei er schwere, vielleicht tötliche Verletzungen erlitt, die seine Ueberführung ins Countyhospital nötig machten. Der Lenker des Autos war Albert Fitzer, 4700 W. Van Buren Straße; er wurde nicht verhaftet.

— Der Mangel an Strümpfen ist in Warschau so groß, daß vier Fünftel aller Personen mit unbekleideten Füßen oder auf Holzsandalen geht.

— An der New Yorker Aktienbörse purzelten heute die Papiere, Coucible verlor 15, Baldwin Locomotive 5, Mexican Locomotive 4 Punkte.

— Zu dem Regierungsverkauf von Zucker zu elf Cents das Pfund war in Indianapolis heute der Andrang so stark, daß viele Frauen und Kinder ohnmächtig wurden.

— In Louisville, Ky., wurde die fünfzehnjährige „Chick“ Haney, Tochter eines in Chicago wohnhaften Geschäftsreisenden, polizeilich aufgegriffen; sie wollte auf einer Kraftwagenfahrt von Saginaw, Mich., von Freunden außerhalb der Stadtgrenze von Louisville abgesetzt worden sein.

— Glosse. — Irgend ein Geschöpf lieben muß der Mensch — im Notfall begnügt er sich mit der Eigenliebe.

— Respekteinflößend. — Sommerfrischler: „Nanu, Sie sind inzwischen zum Bürgermeister gewählt worden!“ — Logiswirt: „Ja; dös hab' i dem alten Panamahut zu verdanken, Herr Rat, den S' mir vorig's Jahr da gelassen hab'n.“

— Gaunerpech. — Wegelagerer: „Das Geld oder das Leben!“ — Tourist (weinerlich): „Ja, sehen Sie, vor einer Viertelstunde hat mir ein Kollege von Ihnen alles abgenommen, und jetzt habe ich nicht einmal Geld für ein Telegramm an meine Leute, damit sie mir 'was nachschicken.“ — Wegelagerer: „Da haben Sie also 50 Pfennig zum telegraphieren!“ (Diesen Vorfall erzählt der Strolch am Abend seinem „Kollegen“, der ganz entrüstet ausruft): „Ist das ein Lump, ein elender! Mir hat er genau dasselbe gesagt, und ich hab' ihm auch 50 Pfennig 'geben.“

Die erste Präsidentenrede.

Nur dem amerikanischen Volk schuldet Wilson einen Bericht.

Folgt den Visionen der Väter.

Columbus, O., 4. Sept. Das städtische Auditorium war bis zur Fassungsmöglichkeit mit ungefähr 4000 Personen gefüllt, als Präsident Wilson von dem Staatsgouverneur James E. Campbell mit den Worten vorgestellt wurde: „Der erste Bürger der weiten Erdenrunde.“

Herr Wilson begann seine Rede mit der Erklärung, daß er unter dem Zwange in Washington gelitten habe und froh gewesen sei, es verlassen und vor dem amerikanischen Volk erscheinen zu können. „Die einzigen Leute, denen ich einen Bericht schuldig bin“, erklärte er, „sind Sie und die anderen Bürger der Vereinigten Staaten.

„An erster Stelle“, fuhr er fort, „bezwecke der Friedensvertrag, Deutschland zu bestrafen, aber niemand denke daran, irgend ein großes Volk gänzlich zu zerschmettern. Man habe sich Beschränkungen auferlegt und Vorsorge getroffen, daß die Schadenersatzleistung das Zahlungsvermögen Deutschlands nicht übersteigen solle.

Er sei über die Aeußerungen über den Vertrag „erstaunt“ gewesen und sei überzeugt, daß viele davon von Leuten herrührten, die ihn nicht gelesen oder sonst seine Bedeutung nicht zu verstehen vermocht hätten.

Der Völkerbund sei gebildet worden, um das Versprechen zu halten, daß die Vereinigten Staaten in diesen Krieg eingetreten seien, um „derartigen Geschäften für immer ein Ende zu machen“. Würde man den Bund nicht bilden, so würde dies einen „Treubruch“ denjenigen gegenüber bedeuten, die ihr Leben hingegeben haben.

„Wenn wir dies nicht tun, halten wir das unserem Volke gegebene Versprechen nich. Der Völkerbund allein kann die Wiederkehr solcher Katastrophen verhindern.“ Außerdem zerbreche der Vertrag die Ketten der Unterdrückung und gebe den kleinen Nationen das Recht, ihr eigenes Leben zu leben. Das war der amerikanische Standpunkt und ich habe gerne dafür „gekämpft“.

Italien habe der Konferenz einen damit in Widerspruch stehenden Vorschlag inbezug auf Fiume gemacht. Obgleich sich dort nur vereinzelte italienische Ansiedlungen befänden, so habe Italien den Hafenort doch aus strategischen und militärischen Gründen beansprucht. Wenn es einen Völkerbund gäbe, würde Italien diesen Stützpunkt nicht bedürfen.

Den Vorwurf, daß der Vertrag amerikanische Traditionen verletze, wies Herr Wilson mit der Erklärung zurück, er sei stolz darauf, daß auch er zu der „alten revolutionären Schule“ gehöre und daß er den gleichen Visionen folge, die schon die Väter gehabt haben.

„Dieser Vertrag ist ein Versuch, die Unrechte von Europa zu beseitigen und nach meiner bescheidenen Ansicht ist es ein „meßbarer“ Erfolg.“ Das Wort „meßbar“ gebrauche er, weil die Rassengrenzen nicht überall genau bestimmt seien und und nicht mit absoluter Genauigkeit auf der Landkarte gezogen werden könnten.

Das war, wie er sagte, warum einige der Grenzlinien der späteren eigenen Entscheidung des Volkes anheimgestellt werden sollten. Der Vertrag sei „durchsetzt mit dem amerikanischen Grundsatz der Wahl der Regierten“. Der Vertrag enthält auch, fuhr der Präsident fort, „eine Magna Charta der Arbeit“, welche einen internationalen Arbeiterverband gründen würde. Dieser Verband würde seine erste Versammlung in Washington halten, **„ob der Vertrag inzwischen bestätigt worden ist oder nicht.“**

Der Arbeitsabschnitt bestimme, wie der Präsident sagte, was schon längst hätte bestimmt werden sollen. Er erfülle die langsame Einsicht von Staatsmännern, daß eine gute Regierung oder **Frieden nicht möglich sei, wenn die Völker selbst nicht zufrieden seien.** Durch Regelung der Arbeitsverhältnisse in der ganzen Welt.

Es sei in dem Vertrag die Entdeckung gemacht worden, daß die Nationen aus ihren Völkern bestehen, nicht aus ihren Regierungen. „Es ist nicht eine einzige Annexion in diesem Vertrage“, sagte er und erklärte, daß die Mandate unter dem Völkerbund zum Schutz und zur Förderung unentwickelter Völker seien. Verbrecherischer Handel wird durch den Vertrag beendigt, so der mit Opium, Waffen, die Ausbeutung der Kinderarbeit durch gewissenlose Arbeitgeber: das sei der Arbeitsabschnitt.

Das ist der Vertrag!

„Das ist der Vertrag!“ rief er, die Hände ausbreitend, „das ist der Vertrag! Haben Sie je früher davon gehört. Haben Sie jemals gehört, was dadrin stand? **Wenn ich nicht einen derartigen Vertrag hätte zurückbringen können, wäre ich nicht zurückgekommen, weil ich dann ein treuloser Diener gewesen wäre!“**

Die Argumente gegen den Vertrag stützen sich auf Mißverständnisse, behauptete er und forderte seine Zuhörer auf, in ihrem Gemeinwesen für die Annahme des Vertrags einzutreten. „Und wenn dieser Vertrag angenommen ist, wie er angenommen werden wird, werden die Männer in Khaki nie wieder über den Ozean zu fahren brauchen.“

„Herr Wilson, wie ist es mit dem Shantungabkommen?“ schrie ein Zuschauer in der Gallerie, als der Präsident schloß, aber der Beifall der Menge verschlang seine Worte.

Der Präsident sprach 45 Minuten. Eine große Menschenmenge jubelte dem Präsidenten zu, als er die Halle verließ, und Soldaten und Polizisten mußten das seinen Kraftwagen umdrängende Publikum zurückhalten.

Washington, 4. September. Präsident Wilson trat gestern abend um 7 Uhr seine Rundreise durch das Land an. Die Zeit der Abfahrt war geheim gehalten worden, sodaß nur wenige Personen in der Union-Station anwesend waren. Die Reise bezweckt, das amerikanische Volk von der Notwendigkeit der schnellen und bedingungslosen Ratifizierung des Friedensvertrages zu überzeugen und es zu veranlassen, einen entsprechenden Druck auf seine Vertreter im Kongreß auszuüben.

Kurz vor seiner Abreise hatte der Präsident noch eine eingehende Unterredung mit Senator Hitchcock, in der er den demokratischen Führer aufs neue mahnte, jede, auch die geringste Abänderung des Friedensvertrages zu bekämpfen.

Programm von Vorbehalten.

Während der gleichen Zeit hielten die republikanischen Senatoren eine Beratung ab, in der sie sich auf ein Programm von Vorbehalten zu dem Vertrage einigten. Sie sollen die Monroedoktrin sicher stellen; die amerikanische Souveränität über innere Fragen, mit Einschluß von Tarif- und Einwanderungsfragen, aufrecht erhalten; den Vereinigten Staaten in unzweideutiger Weise das Recht zum Austritt aus dem Völkerbund zugestehen; die Ver. Staaten von den Bestimmungen des Artikels 10 ausschließen; und bestimmen, daß Entscheidungen des Völkerbundes für die Ver. Staaten nur bindend sein sollen, nachdem der amerikanische Vertreter die Zustimmung des Senats erhalten hat.

Die gemeinsame Industriekonferenz.

Die von Präs. Wilson geplante Konferenz von Vertretern von Kapital, Arbeitern und Ackerbautreibenden wird voraussichtlich zwischen dem 5. und 10. Oktober stattfinden. Die Handelskammer der Ver. Staaten, die führenden Organisationen der Landwirte, die „Investment Bankers' Association“, sowie Sam. Gompers sind vom Präsidenten ersucht worden, ihm Listen geeigneter Vertreter einzusenden, um daraus bis zu 45 Mitgliedern zur Konferenz auszuwählen.

Finanzierung der Opposition.

Für die Reisekosten der Senatoren, die das amerikanische Volk über ihre Gründe für die Bekämpfung des Völkerbundabkommens aufzuklären wünschen, soll der Kongreß 100,000 Doll. bewilligen, wie Abg. Newton, Rep., Missouri, in einer Resolution beantragt hat. Zur Begründung wird von ihm darauf hingewiesen, daß die Rundreise des Präsidenten, „die das amerikanische Volk für seine Ansichten gewinnen soll“, von der Regierung finanziert wird und es angemessen sei, dem Volk Gelegenheit zu verschaffen, auch die Gegenseite zu hören und sich dadurch ein unparteiisches Urteil zu bilden.

* An der Kreuzung der La Salle und Goethe Str. wurde der 15jährige Hermann Eckmann, 1928 Humboldt Boulevard wohnhaft, der sich auf seinem Fahrrad befand, von einem Lastauto überfahren und schwer verletzt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Leset die „Sonntagpost“.

Eure Ersparnisse sind hier sicher

Zinsen werden vom 1. September an bezahlt auf alle Einlagen, welche bis einschließl. dem 6. September gemacht werden. Ein Dollar eröffnet ein Sparkonto.

Zu Eurer Bequemlichkeit

Stunden 10 vorm. bis 3 nachm. täglich.
Samstags 9 vorm. bis 2 nachm.
6 abends bis 8 abends.

Spar-Departement

CONTINENTAL AND COMMERCIAL BANKS
CHICAGO

CONTINENTAL AND COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO — CONTINENTAL AND COMMERCIAL TRUST AND SAVINGS BANK

ADAMS, LASALLE
QUINCY & WELLS

Die Hibernian Banking Association ist mit der Continental & Commercial Trust and Savings Bank verschmolzen worden ohne Veränderung im Management, den Beamten und den Angestellten.

Depositen über $400,000,000

fp1,2,3,4,6

Das Schicksal.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(1. Fortsetzung.)

„Die Idee ist grandios," fuhr Doktor Kranich fort. „Lassen Sie uns gemeinschaftlich eine neue Zeitung gründen. Sie wissen ja, Spieß, daß unsere Tagespresse sich noch immer nicht ganz von dem langweiligen, die Charaktere verderbenden Beiwerk der Politik freigemacht hat, daß dem „Lokalen" und „Mannigfaltigen" noch immer nicht der gebührende Raum, das heißt, aller Platz über und unter dem Strich eingeräumt wird. Sie illustrieren dann unsere neue Zeitung, und wenn wir uns auf diese Weise zusammentun, dann müßte es mit dem Henker zugehen, wenn die Sache kaput ginge. Einen Titel habe ich auch schon ausgedacht, das ist natürlich die Hauptsache; was meinen Sie zu der Bezeichnung „Klatsch"? Die würde so ziemlich allen Bedürfnissen entsprechen!"

Der junge Kupferstecher schüttelte halb unwillig den Kopf wie jemand, der in einer interessanten Beschäftigung gestört wird.

„Nee, Doktorchen," sagte er dann, „auf den Leim kriechen wir nicht mehr, das ist ja Alles Mumpitz. Wo wollen Sie denn das Geld zum Unternehmen herkriegen?"

„Das wird gepumpt, gestohlen, geraubt, gefälscht, wie es am besten angeht," entgegnete der Alte unerschütterlich. — „Was zum Henker machen Sie denn da, Spieß? Sie üben sich wohl schon auf das Letztere?"

Arnold Spieß hatte sich, während Doktor Kranich seine ironischen Luftschlösser baute, einer halb mechanischen Beschäftigung hingegeben.

Der Fünfmarkschein lag noch immer auf dem Tische neben einer alten Speisekarte.

Der Kupferstecher besah die Arabesken der letzteren einen Augenblick nachdenklich, dann wandte er sie um, nahm einen Bleistift auf der Tasche, und begann auf der leeren Rückseite eine flüchtige Skizze zu entwerfen.

Wie er so dasaß, die dunklen Locken tief in der Stirn, die keck geschwungenen, mit einem kleinen Bärtchen verzierten Lippen zusammengepreßt, erhielten seine Züge einen eigentümlichen Ausdruck; man konnte fast an irgend ein besonders intelligentes Raubtier denken.

„So zeigen Sie doch her!" sagte Kranich nochmals ungeduldig und nahm das Papier weg, „Teufel auch, das ist famos!"

Der junge Künstler hatte in den wenigen Augenblicken die Gestalt des Ritters skizziert, welche auf dem Fünfmarkschein abgebildet ist. Doch die Kunst, welche des Reporters Erstaunen hervorrief, bestand vielleicht weniger in der Schnelligkeit der Arbeit, als der wahrhaft überraschenden Treue. Da fehlte, soweit die Zeichnung ausgeführt war, kein Strich und kein Punkt, man sah, daß diese Hand wohl weniger daran gewöhnt war, zu erfinden, als nachzuahmen.

„Das ist großartig," sagte Doktor Kranich nochmals, und dann fügte er nach einer kleinen Pause ernster hinzu: „Nehmen Sie sich in Acht, Spieß, aus dem Spaße könnte 'mal Ernst werden; das ist eine verwünscht gefährliche Gabe!"

„Wie wär's mit der Association?" fragte jener mit spöttisch verzogenen Lippen.

„Fürs Zuchthaus? Ich danke, da können Sie allein hingehen."

Ein plötzliches Geräusch ließ die beiden Männer aufblicken. Der dritte Gast hatte bisher regungslos an seinem Tische gesessen, und nur von Zeit zu Zeit einen Schluck Kaffee zu sich genommen.

Jetzt stieß er plötzlich die Tasse so heftig zurück, daß sie fast auf den Boden gefallen wäre, und rief mit lauter Stimme: „Kellner, zahlen!"

Der Gerufene kam langsam und verschlafen hinter dem Schanktisch hervor; unterdessen hatte der Fremde eine gehäkelte Börse aus der Tasche gezogen, sie vorsichtig und leise auf den Tisch gelegt und einen Taler herausgenommen. Er hielt das Geldstück dem Kellner mit ausgestrecktem Arme entgegen und sagte: „Eine Tasse Kaffee und einen Kognak."

Heinrich nahm den Taler und griff mit der andern Hand in seine Tasche, um zu wechseln; dabei ließ er ihn aus Unachtsamkeit auf den Boden fallen.

„Klapp!"

Der Ton war so eigentümlich, daß Kranich und Spieß mit den Köpfen herumfuhren.

Einen noch weit tieferen Eindruck schien aber der geringfügige Zufall auf den Besitzer des Geldes auszuüben. Er sprang in die Höhe, raffte seine straff gefüllte Börse auf und warf einen schnellen Blick nach dem Ausgange des Cafés. Dann griff er in die Westentasche, legte ungezählt einige kleine Münzen auf den Tisch und sagte: „Den Teufel auch, da hat man mich schön angeschmiert!" Und mit diesen hastigen Worten verließ er das Lokal.

Der Oberkellner stand noch immer in derselben Stellung und blickte auf das unheimlich vom Fußboden heraufblinkende Geldstück. Da vermochte Spieß sich nicht länger zu halten und brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Sie sind unbezahlbar, Heinrich! Haben Sie denn noch niemals einen falschen Taler in Ihren jungfräulichen Pfoten gehabt? Warum sehen Sie so betrübt aus, Verehrtester? Da auf dem Tische liegt das echte Geld, stecken Sie es in Gottes Namen ein, und der Taler wird ja wohl auch noch seinen Herrn finden, im schlimmsten Falle nehm' ich ihn umsonst."

Der Kellner hob das Geldstück auf und trat an den Tisch zu seinen Gästen.

„Da ist nichts zu lachen, Herr Spieß," sagte er wichtig. „Nun ist der Kuckuck 'mal wieder los, und es heißt, die Augen aufmachen. Der Kerl hatte die ganze Börse voll von dem Zeug, und sehen Sie 'mal, wie geschickt das Ding gemacht ist."

Doktor Kranich nahm das mattblinkende Stück in die Hand und befühlte es. „Zink," sagte er dann kopfnickend. „Die Prägung ist gut, wahrscheinlich in einer Gypsform gegossen. Nur die Unterschrift am Rande ist nicht ganz deutlich. Es ist doch wunderbar, was das Verbrechen auszusinnen vermag."

„Und so hübsch billig," fügte Spieß hinzu. „Erst war's vielleicht ein alter Löffel, und nun . . ."

„Wir hätten den Mann festhalten sollen," meinte der Kellner.

Der Kupferstecher maß die schmächtige Gestalt im schwarzen Frack mit einem spöttischen Blicke.

„Sie haben ja gewaltige Kourage, Heinrich. Ich denke, der Fremde hätte Ihnen bei dem Versuch seine Hand so 'n bischen sengend aufs Haupt gelegt — es wäre schade um den klugen Kopf gewesen. Nee, Männeken, das wäre höchstens hier für unsern Doktor angenehm, Stoff für einen großartigen Artikel unter der Spitzmarke „Gräßliches Ereignis", und so weiter."

Er raffte seinen Fünfmarkschein vom Tische auf, reichte dem Doktor flüchtig die Hand und verließ mit einem kurzen: „Aufkreiden!" das Lokal.

Er schien ebenso wie Kranich die Rechte eines alten Stammgastes zu genießen, denn der Kellner ließ ihn ruhig ziehen und schüttelte nur leise den Kopf. Auch der Reporter sah ihm mit einem Blicke nach, welcher manche Zweifel barg, dann murmelte er vor sich hin:

„Es ist ein Jammer um den Kerl; talentvoll und gescheidt, aber nichts Reelles! Na, fassen wir die Ereignisse dieser Nacht in einem zeitgeschichtlichen Aufsatze zusammen."

Doktor Kranich zog einen langen Bleistift aus der Brusttasche und feuchtete die Spitze mit den Lippen an, dann blickte er sich suchend um.

„Ein Königreich für einen Fetzen Papier in diesem papierenen Zeitalter! — Ah, da liegt ja die Speisekarte!"

Er betrachtete noch einen Augenblick lächelnd die Zeichnung des jungen Kupferstechers und begann dann rasch den leeren Raum zu beschreiben. Die Arbeit machte ihm offenbar nur geringe Schwierigkeiten, denn er hob den Stift kaum vom Papier, und fluchte nur dann und wann leise vor sich hin, wenn das harte Blei sich widerwillig gegen die noch härtere Marmorplatte des Tisches rieb.

Da stand es schwarz auf weiß:

„Eine unheimliche Szene versetzte in den Morgenstunden der letzten Nacht die Gäste eines bekannten hiesigen Cafés in nicht geringe Aufregung. Mehrere höchst verdächtig aussehende Männer betraten in offenbar angetrunkenem Zustande das noch ziemlich stark besuchte Lokal und verlangten stürmisch Getränke. Da die Polizei, wie gewöhnlich bei dergleichen Anlässen, nicht in der Nähe war, und der Wirt mit Rücksicht auf seine übrigen Gäste jeden Skandal zu vermeiden wünschte, verabreichte er das Geforderte. Allein das Blättchen wandte sich, als es ans Bezahlen ging, und als einer der Burschen, offenbar der Rädelsführer, einen ziemlich hohen Kassenschein zum Wechseln übergab, welcher sich auf den ersten Blick als gefälscht herausstellte. Der Wirt, ein wegen seiner körperlichen Kraft und seines persönlichen Mutes in weiten Kreisen wohlbekannter Mann, versuchte den Besitzer des Scheines dingfest zu machen, und bei diesem Bemühen entspann sich eine regelrechte Rauferei, an welcher sich mehrere der Gäste beteiligten. Ungeachtet dieser Anstrengungen gelang es leider aber dennoch den sauberen Patronen, die Straße zu gewinnen, wo sie den Verfolgern bald aus den Augen kamen. Ernstliche Körperverletzungen sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Offenbar ist dies ein ebenso frecher wie origineller Versuch gewesen, gefälschtes Geld an den Mann zu bringen, denn die Bande mochte wohl darauf gerechnet haben, daß der Wirt in dem Bestreben, die unliebsamen Gäste möglichst rasch zu entfernen, den Kassenschein keiner genauen Prüfung unterziehen werde. Also Achtung!"

Doktor Kranich überlas das Geschriebene und schmunzelte. Dann erhob er sich mühsam, stülpte den breiten, etwas abgerissenen Filz auf die grauen Haare, nahm seinen handfesten Stock und verließ langsam als der letzte Gast das Café. Fast unmittelbar hinter ihm erlosch das Gas. Langsam schob er sich durch die menschenleeren Straßen. Der Mai hatte kaum seinen Einzug gehalten, und die Nachtluft war empfindlich kühl; Kranich schlug den Kragen seines grauen Sommerrockes in die Höhe und schüttelte sich.

„Drei Uhr! Pfui Teufel, man könnte in den Geruch eines Nachtbummlers kommen."

Von der Hauptstraße zweigte sich eine enge, dunkle Gasse ab; Kranich bog in dieselbe ein und blieb neben einem hohen, düsteren Gebäude stehen. Hinter den Mauern desselben quoll aus der Tiefe ein dumpfes, eigentümliches Geräusch herauf, wie das regelmäßige Stampfen einer Maschine.

„Ruheloses Ungeheuer!" sagte der Alte, „kannst du denn niemals schlafen? Da oben gehen die Sterne ihre vorgeschriebene Bahn und lächeln über dein ohnmächtiges Fauchen; warum speist du immer von neuem deine Afterweisheit aus und nennst dich obendrein eine Weltmacht? Du kannst dem Schicksal keinen Kiesel in den Weg werfen, und wähnst, ihm Dämme zu bauen?"

Er stand in diesem Augenblick neben der rötlich brennenden Gaslaterne — ein ganz anderer Mann, als er gekommen war; in seinen verwitterten Mienen leuchtete es wie unsägliche Verachtung und unsäglicher Ueberdruß, es glich dem Aufdämmern eines glänzenden Geistes aus der verschütteten Tiefe.

Aber das währte nicht länger, als eine Sternschnuppe braucht, um scheinbar den Himmelsraum zu durchfliegen. Dann drückte Doktor Kranich, mit einer hastigen Bewegung den Hut tief in die Stirn und betrat den rauchgeschwärzten gewölbten Torweg, welcher in ein Gewirr von engen, düsteren Höfen führte. Dort brannte nur eine einzige Laterne und beleuchtete die halbverwischte Bogenschrift über einer Tür.

„Redaktion" stand da geschrieben.

Der Reporter lüftete mit einer spöttisch-ehrfurchtsvollen Bewegung seinen Hut und brummte: „Na, denn man herein in das Allerheiligste!"

Es befand sich in dem weiten Raume mit den vielen leeren Pulten nur ein einziger, blaß und nervös aussehender Mann. Er schrieb hastig und blickte kaum auf, als Kranich eintrat.

Als er den Reporter bemerkte, sagte er, ohne die Feder abzusetzen: „Sie kommen spät, Doktor, der Satz für die Morgennummer ist beinahe fertig. Aber wenn Sie etwas Wichtiges haben, kann es noch gerade eingefügt werden; allein nur nicht zu lang!"

Kranich zog seine Speisekarte aus der Tasche und legte sie stumm auf den Platz des Nachtredakteurs der großen hauptstädtischen Zeitung; in diesem Augenblicke glitt etwas wie ängstliche Spannung über sein müdes Antlitz.

Jener überflog mit den Augen die gedruckte Vorderseite und brummte ärgerlich: „Was soll ich mit dem Dinge anfangen; glauben Sie etwa, daß es mich interessiert, was Sie alles gegessen haben?"

„Gegessen?!" fragte Kranich bitter. „Nein, das ist nur mein Alibibeweis, damit Sie nicht wieder meinen, ich sammle meine schätzbaren Notizen daheim hinter dem Schreibtische. Auf der Straße kann ich nicht immer ein Ries Papier bei mir führen. Wenden Sie gefälligst um!"

„Ach so!"

Der Redakteur las die beschriebene Seite und blickte mißtrauisch über das Papier hinweg dem Reporter ins Gesicht.

„Wie viel ist davon gelogen, Doktor?" frug er dann spöttisch.

„Nicht mehr als landesüblich; Sie können es getrost aufnehmen."

„Hm, ja; eigentlich hat es nur Interesse für die Polizei, und unsere Weisungen sind in dieser Beziehung strenger geworden. Sie wissen das recht gut!"

Der Reporter setzte sich auf einen Stuhl; er sah in diesem Augenblick recht alt und hinfällig aus.

„Nehmen Sie es nur," sagte er leise. „Wenn die Herren von der Polizei wüßten, wie hart das Brot eines Reporters ist, so würden sie nicht unnötig daran herumschneiden. Du lieber Gott, die Menschen werden nicht schlechter davon, wenn sie früh morgens beim Kaffee lesen, daß hier Einer verhungert und da Einer ermordet ist, während sie satt in ihren sicheren Betten lagen."

„Aber das Publikum soll nicht durch falsche oder übertriebene Gerüchte unnötig beunruhigt werden," entgegnete der Redakteur. „Und was Ihr hartes Brod betrifft, Doktor, so meine ich, daß es leicht genug bei einem Seidel Echten verdient wird."

„Sie können sich bei mir," sagte der Alte ruhig, „den moralischen Ton sparen; Ihre Bedenken haben doch nur den Zweck, den Wert meiner Arbeit herabzudrücken. Also, wieviel wollen Sie geben?"

„Drei Mark," sagte der Redakteur und griff in eine neben ihm stehende Geldschwinge, während er mit der anderen Hand einen Druckerjungen herbeiwinkte und den Zettel abgab.

„Drei Mark!" höhnte Kranich. „Das bekommt jeder Flickschuster, wenn er einen Stiefel besiestert."

„Stiefel sind auch sehr nützlich," belehrte der Redakteur und schob den glänzenden Taler hinüber.

(Fortsetzung folgt.)

— Bundesagenten in Oklahoma suchen nach einem Farmer, der seine Pfirsiche in einen alten Brunnen warf, allerlei Zutaten hinterher und den Brunnen zudeckte, jetzt aber daraus einen Schnaps pumpt, der ganz vorzüglich sein soll und den er zu $5 die Gallone massenhaft verkauft.

— In der demokratischen weißen Vorwahl von Atlanta, Ga., haben die Frauen den städtischen Parteiausschuß, der ihnen unlängst das Stimmrecht bei jenen Vorwahlen verliehen hatte, niedergestimmt.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher.
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Schulbudget angenommen.

Sieht Ausgaben von $19,816,255.89 vor, Fehlbetrag $7,820,279.20.

Gehaltszulage und anderes.

Frau Snodgraß mißbilligt den derzeitigen Aufschlag der Gehälter der Clerks und stimmt gegen das Budget. — Andere Geschäfte.

Der Schulrat hat gestern mit neun gegen eine Stimme das Budget für 1919 angenommen. Es wirft $19,816,255.89 aus, die größte je zu Schulzwecken bewilligte Summe; in ihr sind die im August beschlossenen Gehaltszulagen für Lehrer und andere Schulratsangestellte enthalten. Die Lehrergehälter sind infolge der Zulage, die das Mindestgehalt auf $1000 und das Höchstgehalt auf $3000 bringt, auf die Gesamtsumme von $10,382,881.05 gestiegen, um fast eine Million, genau $961,983.15, im Vergleich zum Vorjahre. Gestiegen ist infolgedessen auch der Fehlbetrag im Schulhaushalt, nämlich um mehr als das Doppelte, um $4,789,979.89 von $3,030,299.31, so daß das öffentliche Schulwesen Chicagos sich dem Riesendefizit von $7,820,279.20 gegenübersieht.

Das Budget hätte unter gewöhnlichen Umständen schon im Februar unter Dach und Fach gebracht werden sollen, aber ehe es damals ganz zustande kam, trat der Wechsel im Schulrat ein. Das Budget wurde über den Haufen geworfen, die Legislatur bewilligte den Schulen einen größeren Anteil am Steuereinkommen, und der neue Schulrat sah sich somit im Besitz eines Gesamteinkommens von $14,826,276. Dann arbeitete er das Budget von neuem aus, wobei u. a. $1,000,000 für Lehrergehaltszulage, $25,000 für Schulbibliotheten, $13,160 für Pennylunchzentren, $5000 für die Zwangsschule für Mädchen und $100,000 für Gehaltszulagen der Clerks und Handwerker ausgeworfen wurden. Das Mindestgehalt für Clerks ist jetzt $1200, das Höchstgehalt $3000, sodaß die 21 Clerks im Bureau des Geschäftsführers jetzt $51,119 beziehen, während sie im vorigen Jahre nur $36,719 erhielten. Vordem erhielten drei Hilfssuperintendenten je $5500 das Jahr, jetzt beziehen ihrer zehn die gleiche Summe.

Frau Snodgraß protestiert.

Die Stimme gegen das Budget wurde von Frau Lulu Snodgraß abgegeben, welche erklärte, daß sie das Budget als ganzes nicht gutheißen könnte, weil es den Clerks ein höheres Mindestgehalt gewährt, als den Lehrern, und das Höchstgehalt der Lehrer wie der Clerks gleichsetzt. Frau Snodgraß erblickt darin eine Ungerechtigkeit, indem sie zu bedenken gibt, wie viel Zeit und Mühe es einen Lehrer kostet, das Höchstgehalt zu erreichen. Die Clerks, meint sie, hätten bis zum nächsten Jahre mit der Zulage warten können, bis das Mindestgehalt der Lehrer auf $1200 gebracht sei.

Auf Anregung von Frau Snodgraß wird am 17. September in den Schulen des „Verfassungstages" gedacht werden, dessen Feier den Bestrebungen der Amerikanisierung Vorschub zu leisten bestimmt ist. Frau Snodgraß rühmte auch die Zwangsschule für Mädchen, beklagte aber, daß es der Anstalt an einer vollständigen Einrichtung und an einem Spielplatz fehlt. Beides sollte sofort beschafft werden.

Unterhaltung in Schulen.

Auf Empfehlung von Superintendent Mortenson beschloß der Schulrat, die Veranstaltung von Unterhaltungen in Schulen gegen Eintrittsgeld zu untersagen. Bisher ist es jeder Schule gestattet gewesen, dreimal im Jahre solche Unterhaltungen zu veranstalten, um Geld zur Anschaffung von Büchern, Bildern und dergleichen aufzubringen, aber in der Kriegszeit hat die Zahl solcher Veranstaltungen ungebührlich zugenommen. An ihre Stelle sollen Vorträge und Unterhaltungen bei freiem Eintritt treten.

Ernst F. Detterer, Kunstlehrer im Lehrerseminar, wurde an die Spitze des Kunstdepartemens berufen, an Stelle von G. Eggers, der in das Direktorium des Kunstinstituts getreten ist.

In der Tennyson, Crerar, Ray, Froebel, Burroughs und Van Vlissingen-Schule sollen Baderäume, je an 2, 3 und 5 Tagen in der Woche, geöffnet werden.

Für die kleinen Schulkinder in der Gegend von South Blvd. und N. Mason Ave., dem westlichsten Ende des Bezirks der Keyschule, sind Schulräume im Gebäude Nr. 335 und 337 N. Mason Ave. gemietet worden.

Ein Gesuch, leerstehende Schulgebäude den Zwecken der Nachbarschaftszentren zur Verfügung zu stellen, lief von F. H. Stephens, dem Präsidenten des Verbandes der Zentren, ein.

Die Abendschulen werden am 22. September eröffnet werden, mit neuen Kursen in landwirtschaftlichem Unterricht und in vielen gewerblichen Fächern.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenmantel.

Der untere Teil dieses zweiteiligen Mantels kann verschieden lang angefertigt werden, so daß der ganze Mantel 30 oder 44 Zoll lang ist, passend zu einem ganzen Anzug. Der Mantel hat eine Reihe Knöpfe und wird mit einem schmalen Gürtel getragen.

Größe 36 erfordert bei 44 Zoll Länge 2⅞ Yards 44 Zoll breites Material und ¾ Yard Futter.

Schnittmuster Nr. 9376 in Größen 36 bis 44 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Nachwehen der Rassenkämpfe.

Chef suspendiert 4 Polizisten. — Neger gestehen zwei Mordtaten.

Polizeichef Garrity hat gestern abend die Polizisten Daniel M. Callahany, Dennis Keating, Richard Simmott und Dominick Feeney von der Cottage Grove Bezirkswache ihres Dienstes vorläufig enthoben; sie stehen in dem Verdacht, sich an dem Sonntag, an dem die Rassenkämpfe begannen, geweigert zu haben, auf dem Badestrand an 29. Str. Verhaftungen vorzunehmen. Simmott war der Lenker des Polizeiwagens; Callahan ist schon einmal aus demselben Grunde suspendiert gewesen, er wurde aber wieder in Dienst gestellt, nachdem er eine Erklärung abgegeben hatte.

Der Chef sah sich zu dem Vorgehen gegen die vier Polizisten veranlaßt, nachdem eine Anzahl Neger ihn aufgesucht und ihm ein von vielen Rassegenossen unterzeichnetes Gesuch um Einschreiten gegen die Vier, begleitet von eidlichen Erklärungen, überreicht hatte.

Drei 17jährige Negerburschen wurden gestern in Haft genommen und zwei von ihnen haben gestanden, daß sie und ein Dritter während der Rassenkämpfe zwei Morde verübten. Sie hätten, sagten sie Hilfsstaatsanwalt Prystalski, zwei weiße Männer umgebracht, nur weil diese eben Weiße waren und gerade ein Kampf zwischen Schwarzen und Weißen im Gange war. Nachdem die Häftlinge das Geständnis abgelegt hatten, versuchte der farbige Anwalt F. L. Barnett ihre Freilassung durch Habeas Corpus-Verfahren zu erwirken, hatte aber bei Richter Crowe kein Glück damit. Die Namen der Häftlinge sind Benjamin Walker, 5117 S. Dearborn Str., Charles Davis, 4943 Federal Str., und William Stinson, 5124 S. LaSalle Str. Walker hat dem Geständnis zufolge Walter Parejke, 9252 Calumet Ave., erschossen, und Stinson hat Morris J. Perel, 5209 Indiana Ave., erstochen. Beide Morde wurden am 29. Juli an 51. Str., zwischen State und Dearborn Str., verübt.

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Nuga-Tone

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Nuga-Tone ... Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. ...

Benützt diesen Coupon bei der Bestellung. Ger. 22

National Laboratory, 537 South Dearborn St., Chicago, Jll.

Werte Herren: — Einliegend findet Ihr $ ... wofür Sie mir ... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name ...

St. und No. or R. F. D. ...

City ... Staat ...

Kuddelmuddel.

Der Postverkauf überschüssigen Armeeproviants in Frage gestellt.

Vorrate „überzogen".

Das behauptet Oberstleutnant Castleman, der Vorsteher des hiesigen Proviantamtes. — Das Postamt hatte Bestellungen entgegengenommen.

Auf Anordnung des Generalpostmeisters hatte die hiesige Postdirektion die ihr unterstellten 48 Zweigämter angewiesen, gestern wieder Bestellungen auf überschüssigen Armeeproviant anzunehmen, in diesem Sinne auch die Presse benachrichtigt, 200,000 Preislisten drucken und verteilen zu lassen und die sonst erforderlichen Vorkehrungen getroffen, und alles das, nachdem Oberst Leroy T. Steward, der Vorsteher der fraglichen Abteilung des hiesigen Postamts, sich persönlich mit dem Oberstleutnant Castleman, dem Vorsteher des hiesigen Proviantamts, in Verbindung gesetzt und von ihm die Preisliste der zu verkaufenden Waren hatte prüfen und, wo es nötig war, berichtigen lassen.

Kaum war aber gestern nach all den zeitraubenden und mit Kosten verknüpften Vorbereitungen mit der Annahme der Bestellungen begonnen worden, als, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, die Postdirektion folgende amtliche Benachrichtigung Seitens des Proviantamts traf: „Das Armee-Zoneversorgungsamt wird keine von den 48 Zweigpostämtern angenommenen Aufträge mehr ausführen."

Oberstleutnant Castleman erklärte später, daß die hiesigen, für Chicago bestimmten Vorräte überzogen seien. Es sei auch keine Aussicht vorhanden, daß die Vorräte durch frische Zufuhr ergänzt werden würden. Deshalb könnten neue Bestellungen nicht ausgeführt werden. Der Sicherheit wegen habe er aber den vorgesetzten Behörden in Washington die hiesige Lage geschildert und um Verhaltungsmaßregeln gebeten.

Herr Steward äußerte sich wie folgt zur Sache: „Die Situation ist äuerst peinlich. Wer von den „höheren Mächten für den Kuddelmuddel verantwortlich ist, weiß ich nicht. Ehe aber weitere Weisungen von Washington eintreffen, werden wir auch fernerhin Aufträge entgegennehmn, wenn das Publikum unter den betrüblichen Umständen solche erteilen will."

Die schon vor Wochen bestellten Regierungsnahrungsmittel wird das Postamt nicht vor Mitte nächster Woche abliefern können.

Sein Weizen blühte.

Unter der Anklage, einen schwunghaften Handel mit Opiaten getrieben und damit zeitweilig $100 den Tag verdient zu haben, wurde gestern der farbige Arzt Dr. Meriam Bibb, Nr. 2900 S. State Straße, von Agenten des Binnensteueramts verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, wurde er unter $5000 Bügschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Seine Freunde bemühen sich jetzt, die Bürgschaft aufzutreiben.

Hilfsbundesanwalt D. P. Epstein hält die Verhaftung des farbigen Arztes für ungemein wichtig. „Die in Verbindung mit den Rassenkämpfen, die sich kürzlich hier ereigneten, eingeleitete Untersuchung," sagte er, „hat ergeben, daß mehrere der farbigen Rädelsführer zweifellos im Opiumrausch handelten, und es sollte mich gar nicht wundern, wenn es Dr. Bibb war, der ihnen die Opiate lieferte und damit dem Morden und Sengen Vorschub leistete."

„Unfehlbares Haarwuchsmittel".

Unter der Anklage, waschechten Whiskey als „unfehlbares Haarwuchsmittel" unter der Handelsmarke „Caledomon" auf den Markt geworfen und ein Bombengeschäft gemacht zu haben, wurden gestern Nick Wouzakiouty, Nr. 738 S. Crawford Ave., und seine Geschäftsfreunde Nick Zontoski, Nr. 4512 S. Wood Straße; George Aigner, Nr. 1931 Roscoe Straße; W. T. Auttowak, Nr. 4800 S. Hermitage Ave.; Frank Feller, Nr. 4324 S. Marshfield Ave., und Robert Mendelins, Nr. 2805 N. Kedzie Ave., verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der stellte sie unter je $1000 Bürgschaft.

Die Beamten, die die Verhaftung vornahmen, haben auch in Wouzakiouts' Anlage drei Faß Whiskey und zwei Gallonen „Caledomon" beschlagnahmt.

Gänzlich abgebrannt.

Die Schauspielerin Jeanette Dupre, die hier kürzlich im Star- und Garter-Theater auftrat, hat das Bundesgericht um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten ersucht. Sie gibt ihre Schulden mit $8306.06, ihre Bestände aber mit $100, bestehend aus den Kleidern, die sie anhat, und Bühnenkostümen, an.

Notiz.
Anzüge und Ueberzieher nach Maß gemacht, $30 u. aufw. Spart $8 bis $10. 500 Muster. Offen bis 10 abends. Sonntags bis 12.
A. SCHIMMEL
2608 N. Halsted Str.

fp4dokfalmi

Alles übertroffen!

Zur Zubereitung eines guten Getränkes gehört ein guter Malz-Extrakt, und

American Malz Extrakt

ist der beste. — Eigenes Fabrikat.

Von Nichts wird Nichts!

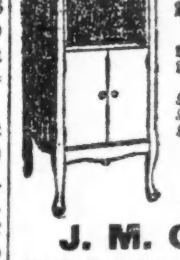
Wir liefern daher eine 5 Pfund Büchse American Malz-Extrakt für .... $1.75 woraus Sie sich 60 Flaschen stärksten Getränkes zubereiten können.

Das Verfahren ist das einfachste auf dem Gebiete und nimmt das Kochen nur 10 Minuten.

Vertreter gesucht für alle Staaten.

American Malt Extract Co.
vormals „Edelweiß Malt Extract Co."
809 W. North Ave.
fp4-23dofabi

Victor u. Columbia
Sprechmaschinen



Baar oder auf Abzahlung.
Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.
Hindenburg - Marsch.
Hölzerne Hochzeit-Walzer.
Harmonika-Walzer, Ländler.
Katalog frei.
Auch abends offen.
Postbestellungen prompt ausgeführt.
J. M. COOPER
335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2700.
ag27midofalondi

Leidet nicht
an
Taubheit, laufenden Ohren, Kopfgeräuschen, Katarrh, Nasen- oder Halsleiden.

Kommt zu mir. Untersuchung und Probebehandlung wird Euch nichts kosten. Wenn ich Euch nicht heilen kann, werde ich es Euch offen sagen.

Kommt, ehe es zu spät ist.

Dr. HENRY M. HUNT
Ohren-, Nasen-, Hals-Spezialist.
30 Jahre erfolgreicher Praxis.
Zimmer 40
Kranz Building,
130 N. State Str.
gegenüber von Marshall Field & Co.
Sprechstunden: 10 Uhr vorm. bis 3 nachm., oder auf Abmachung.

ROTHSCHILD & COMPANY

Lake Perch

Frisch gefangen, derb, schmackhaft— das Pfund........ **6c**

Market— Siebenter Floor.

40c assortierte Cream Patties

In unserer eigenen Candyküche gemacht, in 1 Pfund Schachteln verpackt, (keine Post- od. Tel.-Bestellungen), zu **29c**

Hauptfloor.

Eine Schluß-Räumung von sehr attraktiven

Sommer-Kleidern für Mädchen, zu $6.75

Werte bis zu $15.00.

$6.75 Die Ginghams, Leinens und Voiles herrschen vor und darunter sind einige der feinsten Sorten, die hübschesten und populärsten Farben. Die Fassons gefallen Euch auf den ersten Blick. Zahlreiche Kleider wurden für mehr als das Doppelte des Preises verkauft; für die Räumung markiert zu $6.75.

Serge und Velour Capes und Dolmans für Misses, verkauft zu 19.75, reduziert auf $9.75.

Angebroch. Partien von Ginghamkleidern für Misses, bis zu $5.95 verkauft, reduziert auf $3.95.

Echtfarbige blaue Satin Regen-Capes für Mädchen, seidegefüt. Hoods, $3 Werte, zu $2.35.

Vierter Floor.

Im Ausstattungs-Departement für Knaben:

Schulanzüge für Knaben, $9.45

Knaben, welche diese Anzüge für die Schule tragen, werden sich gut gekleidet fühlen, und dies ist für den Erfolg eines Schülers nötig. Die Stoffe sind stark, fein aussehende Gewebe, in dunkelgrauen, braunen und blauen Mischungen. Coats haben Waist Line und Gürtel; Hosen sind gefüttert; einige Corduroys in den Partien; Größen bis 18 Jahre.

Knabenanzüge, mit 2 Paar Hosen. Diese Anzüge bilden das Gespräch der Stadt. Sie sind sehr nett gemacht und besetzt. Die Stoffe werden absolute Zufriedenheit bieten, Größen 8 bis 18 Jahre, zu **$13.50**

Reinwoll. Noveltyanzüge für Knaben, viele Fassons zur Auswahl, Alter 2½ bis bis 8 Jahre — zu nur **$6.85**

Knaben-Blusen, helle u. dunkle Farben, Standard-Fabrikate, alle Größen bis 16 Jahre.. **89c**

Knaben-Mützen, reine Wolle, zu den Anzügen passend gemacht, alle Größen, zu **$1.65**

Sweater Jackets für Knaben, Größen 28 bis 36, solide Farben oder Streifen; ein spez. Sortiment, zu **$6.85**

Zweiter Floor.

1st

The First National Bank of Chicago

offeriert ausländische Geldkredite zu niedrigsten Marktraten. Ausländische Wechsel können durch die Post gesandt oder persönlich hingetragen werden, und sie werden durch die Banken eingelöst. Die gegenwärtigen niedrigen Preise für ausländisches Geld machen es der Mühe wert, bei dieser Bank vorzusprechen, wenn Ihr Geld nach der alten Heimat schickt oder dorthin zurückkehrt.

FOREIGN EXCHANGE DEPARTMENT

Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der nordwestlichen Ecke der Dearborn und Monroe Straße belegen, wird von denselben Aktieninhabern geeignet und besitzen Gesamtmittel von über $350,000,000.

Zinsen zur Rate von 3 Prozent jährlich sind Euch auf Sparkontos gesichert und prompte und höfliche Bedienung und eine sehr bequeme Lage ist geboten durch

The First Trust and Savings Bank

Healtho BEVERAGE Co. Not Inc.

Neuester Extrakt u. modernes Verfahren zum Bierbrauen

Healtho-Extrakt erhält überall den Vorzug und drängt andere Präparate schnell zurück.

Vorzüge, die seinen riesigen Erfolg schnell bewerkstelligen:

Trade Mark.

Feingemälzte Gerste, auserlesener Hopfen und bester Brauzucker bilden seine Bestandteile.

Die primitiven Methoden des separaten Abkochens von Malz und Hopfen fallen weg.

Extra-Zusetzung von Zucker oder Syrup nicht mehr nötig.

Moderne Maschinen bewerkstelligen die absolute Reinheit des Extraktes und kein Filtrieren mehr nötig.

Nur zwei Minuten langes Aufkochen.

Die Güte der Bestandteile und die wissenschaftliche uZsammensetzung des Extraktes garantieren den Wohlgeschmack und Nährkraft des Bieres.

Nur $1.50 Ausgaben für 48 Flaschen hochfeines Bier.

Gesunder Menschenverstand weiß stets das Richtige zu treffen und wird deshalb „Healtho" beim Brauen von Bier für Heimbedarf den Vorzug geben.

Schreibt oder sprecht vor.

FRITZ GROBEL KARL

2120 Lincoln Ave. CHICAGO, ILL. Tel.: Diversey 1794

Streicht's an's Boa'!

I' hätt nix g'sagt, wanns auf mi alloan oakemma wär. I' red net gern vo' solcherne Sachen, dös is ma z'wider. Net, daß i' net drüber reden kunnt', dös gibts fei' net; i' hab alls g'studiert in der Welt und koa' über an jeden Dreck reden. Aba wia g'sagt, 's paßt ma net, a solchernes Thema anz'schneiden, nämlich wer daß dö schönsten Hax'ln hat in der Welt. Vo' d' Frauenzimmer moan i', an 'n Mannsbild sei Hax'n is nix Schö's dran. Aba dö Hax'ln san in alle Zeitungen a so vüll ang'schnitten wor'n, daß i' schließlich denkt hab, Nazi, dös is jetz do' aber aa net recht, daß all a so an dö Hax'ln umanandaschneiden und nur du ganz alloa' nix dervo' hast. Schneid' ma s' aa so a bisserl an, dö Hax'ln, sunst denken d' Leut am End no', daß i' z'dumm bin für a so epp's. Drum hab i' mein natürlichen Abscheu gegen a solchernes Thema an Tritt geben, daß er sich Gott woaß wo verschloffen hat, hab in d' Händ g'speibt, und allweil kimmts:

Vo' Paris san s' kemma, dö Hax'ln, wo dö schönsten in der Welt sein soll'n. A Ballettänzerin hat s' mitbracht. Der san s' nämlich ang'wachsen, dö Hax'ln. Fräul'n Mestinquette hoaßt dö Jungfern, und a Kuraschi hat s', dös muaß i' sagen, sunst tät s' sich net trau'n, do in unsern Landl dö Behauptung aufz'stell'n, eahnre Boaner dös sei'n dö schönsten in der ganzen Welt. Do bei uns a so eppas z' sagen! Wo doch mir selbstverständlich dös Schönste in der Welt ham, ganz gleich was es is. So is es doch allweil g'wen. I' hab ma glei' denkt, wo i' dö Behauptung von dera französischen Hax'lbesitzerin g'lesen hab: Mad'l, Mad'l, du wirst di no' wundern, wia 's dir gehn wird! I' hab mi selber scho' g'wundert, wia daß es gangen is, oder vüllmehr über dös, was i' bis jetz gh'hört hab. Der ham s' net schlecht an d' Boaner griffen, eahnre hies'gen Schwestern vo' der Zunft wo vom Boa' ins Maul lebt. Schlau, wann s' g'wen wär, dö Fräul'n Mestinquette, nacha wär s' z'erscht zua mir kemma, statt glei' a so einiz'tappen und z' sagen, sö hätt dö schönsten Boaner in der ganzen Welt. I', wann i' dö G'schicht untersuacht und ausg'funden hätt, daß es sei' Richtigkeit hat, nacha hätt' i' mei ganzes G'wicht, 320 Pfund, zuu eahnra Gunsten in d' Wagschal'n 'neig'schmissen. Dös hätt ganz an andern Eindruck g'macht, wanns g'hoaßen hätt, der Mister Zapfen-Nazi, an anerkannte Autorität in Kalbs- und andere Hax'ln, is bei näherer Einsicht zu der Ansicht kemma, daß dö Hax'ln vom Fräul'n Mestinquette zua dö drei oder vier Paar vo' dö allerschönsten g'hör'n, wo 's auf der Welt gibt. Dös hätt zogen, und diplomatisch wär 's aa g'wen, indem daß alsdann alle andern Damen, wo im Hax'ln-Ausstellungsg'schäft tätig san, no' allweil 's Recht g'habt hätten, eahnre Boaner aa für dö schönsten anz'sehgn, weil do' vo' drei oder vier Paar schönste d' Red is. Und dö Pariser Hax'lschlenkerin hat schließlich und gottlob nur oa Paar und net vier. Aba naa, a so recht protzig muaß s' hergehn, dö Mestinquett'sche, und sagen, daß sö dö schönsten Boaner in der Welt hätt. Alls alloa n will s' fressen. No, sö kimmt vo' Paris, und durt'n is es jetzter sehr in der Moden, all's alloan fressen z' woll'n.

Drum is es dera welschen Hupfmamsell aa ganz recht g'schehgn, daß eahnre Fachkolleginnen ihr jetz schier d' Boaner ausreißen. Ja, dö lassen eahna halt net an eahnre Hax'ln dengeln. Net vo' so 'ra Französin. Für 100,000 Dollar hat s' eahnre Boaner versichern lassen. No ja, wann der Paderewski sein' kloanen Finger alloan scho' für fuchz'gtausend Dollar hat versichern lassen, so hat dö Brettlhupferin eahnre Hax'ln eigentlich no' vüll z' billig eing'schätzt. Wann s' aa net Klavier spüllt mit eahnre Hax'ln, so soll s' doch damit dö erschte Geigen spüll'n drüben in Paris. Dös is was i' g'lesen hab. Aba bei uns soll s' dös net. Dös hab i' aa g'lesen. Do is a Fräul'n Bennington, dö hat g'sagt: „Dö schönsten Boaner vo' der Welt will s' ham, dö Parlewuh? Wär net schlecht! Dö schönsten Boaner dö hab selbstverständlich i' selber. A klassische Form hätt 's, dös Boa' bis ans Knie, bei dera Pariserin? Wann dös alls is, nacha tuat s' ma leid. Mei Hax'ln san a klassisch bis an d' Knie, und je weiter daß s' 'naufgehn desto klassischer wern s'. Klassische Hax'ln! Zaunstekken san s' gegen dö meinen. Mit mei' Hax'ln nimm i's 's mit 'ra jeden auf. Und wann s' a Schneid hat, dö Parisersche, nacha soll s' eahnre Boaner öffentlich mit dö meinen konkurrier'n lassen, dann wer'n ma 's scho sehgn!"

An andre, a Fräul'n Eaton, moant wieder, daß sö dö schönsten Hax'ln hätt, und hat ebenfalls a öffentliche Hax'ln-Ausstellung vorg'schlagen, mit sachverständige Preisrichter. Dan kenn-i', vo dö wo für so a Pöst'l paßten. Weiter will i' nix g'sagt ham. Zur Bedingung hat dös Fräul'n dabei g'macht, daß alle Hax'ln mit gleiche Strümpf überzogen sei' müaßten, um „unstatthafte Beeinflussung", so hat s' g'sagt, ausz'schließen. 'lei daß s' eahnre Knie net gern wascht oder Laubflecken drauf hat, dös woaß i' net. Und ob dö Haxl-Ausstellung z'weg kemma is, dös woaß i' aa net. Bis jetzt is ma no' koa Einladung zuagangen.

Was mir aba am meisten g'fall'n hab, dös hab i' erscht jetzt erfahr'n. Sö hat no' allweil koa Ruah geben, dö Mestinquette'sche, mit eahnre hunderttausend Dollar Tanzknochen. Jetz hat s' d' Welt wissen lassen, daß s' eahnre Boaner a jeden Tag massier'n tät lassen, einreiben, und zwar mit Milli. Und dös wo a Quartl 16 Cents kostet. Ja, so a hunderttausend Dollar Hax'ln dö kosten scho' eppas. Wann s' aba denkt hat, jetz hätt s' unsre amerikanischen Tanzhax'ln ausg'stochen, nacha hats sich brennt. Sofort is a Miß Brown kemma und hat in der Zeitung g'sagt: „Is dös all's? I' laß ma mei Boaner mit Witch Hazel massiern' und nacha wern s' mit Veigerlwurz'n abg'rieben." Und a Miß Petty hat erklärt, sö tät a jeden Tag a Pfund Kokosbutter ans Boa' streichen. Drum laufts bei ihr halt wia g'schmiert, wann s' tanzt. Und auf dö Kokosbutter käm a Abreibung mit Mandelmilli und z'letzt wurden s' trocken g'schrammelt mit Lilienpuder. All dös und no' vüll mehr kunnt ma lesen, wan ma sich für a so epp's interessiert hat.

Und i' int'ressier mi halt für so a Hax'lmassagen. I' hab scho öfters zuag'schaut dabei, und 's g'fallt ma gar net schlecht. No, no, seid's do' stad! Bei mein Kater, 'n Sepp, hab i' 's g'sehgn, net eppa bei so 'ra Hax'nschwingerin. Gar g'lungen schaut 's aus, wenn er, der Kater, sei Hax'n massiert. Hoch auf streckt er sei Hinterhax'l, und dan schleckt er 's und druckt s' und reibt s' mit sein Schädel, daß es a Masseur aa net besser machen kunnt. Früaher, wann i' zuag'schaut hab, wie der Kater sei Hax'n massiert, hab i' weiter an nix denkt. Aba jetz, seit daß i' g'lesen hab, daß dö Tanzkatz'n eahnre Hax'ln aa massiern, jetzt nimmts mi gar vasfluacht Wunder, ob sö 's a so machen wie mei Kater, wann er sich massiert, und ob's aa so g'lungen aussiahgt.

Aba schließlich, epp's Neu's is es net, daß ma epp's an's Boa' streicht. Dös müass'n mir g'wöhnliche Leut leider aa öfters machen. Aba dann siahgts scho' nimma g'lungen aus. 's is a so:

A Tänz'rin streicht a Milch an's Boa',
An andre Kokosschmalz,
A dritte reibt s' mit Veigerlwurz
Und parfümiertem Salz.

No ja, do is nix anders dran,
Es streicht gar mancha Moa'
Ganz andre Sachen, glaubt ma's nur,
Gar oft sich an sei' Boa'.

Oelaktien kauft a mancher sich,
Wann 's Geld aa schier net reicht,
Er möcht halt eppas Extras ham,
Das er an's Boa' sich streicht.

Do ham ma g'hofft, do ham g'harrt,
Daß 's wirklich Frieden wird —
Dö Hoffnung streich' ma jetz an's Boa',
Ma ham uns gründlich g'irrt.

A Mad'l kriagt an Liabesbrief,
Druckt ihn an 's Herz, daß 's kracht,
Hätt s' g'strichen ihn an's Boa' dafür,
So hätt s' es g'scheiter g'macht.

Denn der wo ihr dös Brief'l g'schickt,
Der streicht aa gern an's Boa'
Vo' andere Mad'l und er zwickt s'
In d' Wad'l, wann er 's koa'.

A Lagerbier vo' sechs Prozent
Do hatt' sei' Freid ma dra',
Doch so a schlampet's Nearbeer streich
I' net amol an's Boa'!

's Fleisch, d' Butter, alles is so hoch
Daß ma 's net essen koa',
No ja, so laßt man 's bleiben halt
Und streicht sich's an sei' Boa'.

Dö vierzehn Punkt, so fragen d' Leut,
Für was san dö denn guat?
A dumme Frag! Ganz oafach daß
An 's Boa ma streichen tuat!

D' Redaktion hat mi vermahnt
Jetzt sei koa Platz mehr da,
Und dös, was i' no z'sagen hätt,
Sollt streichen i' an's Boa'.

Zapfen-Nazi

Führte Doppelleben.

Harry Thompson unter der Anklage der Bigamie in Haft genommen.

Manchem ist bekanntlich schon das einfache Ehekreuz zu schwer, Harry Thompson hat aber das doppelte Kreuz gewählt, indem er zwei Frauen an den Traualtar führte, wodurch er freilich als Bigamist im Gericht landete. Er fristet sein Dasein als Versandtclerk. Vor 18 Monaten trat er mit Emily Cheil aus Dubuque in den Ehebund und richtete sich im Hause 1645 N. Clark Straße ein Nest ein. Nach einem Jahr erzählte er seiner Ehehälfte, er sei zum Reisenden befördert worden und blieb dann häufig Tage und Nächte lang von seinem Heim fort. Doch Frau Thompson scheint der Sache nicht recht getraut zu haben, denn sie setzte sich mit dem Detektivbureau in Verbindung, wo man feststellte, daß Harry Thompson mit einer Frau im Hause 1253 Grace Str. wohne. Frau Thompson war nun natürlich neugierig, auch die zweite Wohnung ihres Harry kennen zu lernen. Sie begab sich also nach der Grace Straße, wo sie auch eine Frau Thompson vorfand, die ihr Harry vor sechs Monaten geheiratet hatte. Sie ist eine geborene Maud Peterson. Die beiden Frauen Thompson begaben sich in Begleitung von Detektives nach Harrys Arbeitsstätte, wo er verhaftet wurde. Frau Thompson No. 2 erklärte, sie liebe ihren Harry trotz seiner Winkelzüge nach wie vor.

Leicht verletzt.

Verwundung des Ehepaares Wm. P. Harrison in Korea amtlich bestätigt.

Wie schon gestern telegraphisch berichtet wurde, sind am Dienstag William Preston Harrison, Bruder des früheren Mayors, und seine Frau in der koreanischen Hauptstadt Seoul durch Bombensplitter leicht verletzt worden. Die Bombe wurde nach dem Generalgouverneur Saito geworfen. Das Staatsdepartement in Washington machte gestern abend der Familie Harrison telegraphisch Mitteilung von dem Vorfall. Herr und Frau William Preston Harrison bereisen gegenwärtig, wie die Familie mitteilt, Ostasien und hatten die Absicht, einige Monate in Japan zu bleiben, um dann den Winter in Los Angeles zu verbringen. In Korea hatten sie erst am 15. September eintreffen wollen, aber die unbeständigen Verhältnisse in China haben sie vermutlich bestimmt, ihren Reiseplan zu ändern.

Blieb stumm.

Von Peter Gentlemans Geliebter nichts Näheres in Erfahrung gebracht.

Zwei Stunden lang, ehe sie gestern zum Koronersinquest zu erscheinen hatte, wurde Winifred Brooks, die Geliebte des erschossenen „Niederschlägers" Peter Gentleman, von zwei Hilfsstaatsanwälten und dem Sekretär des Staatsanwalts ins Kreuzverhör genommen, in der Hoffnung, daß sie wichtige Angaben über das Treiben in der Verbrecherwelt machen würde, sie blieb aber stumm. Selbst als ihr der Mörder Gentlemans, Maty Gullfoyle, gegenübergestellt wurde, erklärte sie, daß sie sich nicht zum Spitzel hergeben werde. Drohungen und Bitten seitens der Staatsanwaltschaft waren absolut fruchtlos. Das Einzige, was erreicht wurde, war, daß man sie bewog, während des Inquests den Zeugenstand zu betreten. Man ist aber der festen Ueberzeugung, daß sie nicht die Hälfte von dem sagte, was sie wirklich über den Mord weiß. Die Folge war, daß Gullfoyle von den Großgeschworenen freigesprochen wurde. Die Staatsanwaltschaft ließ ihn jedoch sofort von neuem festnehmen.

Neunjähriger Knabe getötet.

Wurde, als er Straße überschreiten wollte, von Kraftwagen überfahren.

So schwer verletzt, daß er wenige Minuten nach seiner Einlieferung im South Shore Hospital starb, wurde der neunjährige Theodore Burgwald, Nr. 9753 Avenue N, South Chicago, als er gestern abend an der 92. Straße und Ewing Ave. von einem, von John Bannon, Nr. 169 N. Lorel Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Er trat hinter einem Straßenbahnwagen hervor, um die Straße zu überschreiten, als sich der Unfall ereignete. Bannon wurde in Untersuchungshaft genommen.

Als er vom vorderen Ende eines sich in Bewegung befindlichen Kraftwagens nach dem hinteren Ende klettern wollte, glitt der neunzehnjährige Robert Lewis, Nr. 260 W. 26. Straße, aus und geriet unter die Räder. Den erlittenen Verletzungen erlag er auf dem Wege zum Süd Chicago Hospital in der Polizeiambulanz.

Wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt wurde die dreijährige Rose Cohen, Nr. 830 S. Paulina Straße, die im Eifer des Spiels in den Pfad eines von Frank Lappan, Nr. 3957 W. 16. Straße, gelenkten Kraftwagens lief.

So gut wie Schrift

Jetzt kann ein jeder in dieser zentral gelegenen Sparbank Bankgeschäfte besorgen.

Unser Fingerabdruck-System zur Identifizierung ist das gleiche wie Schriftzeichen.

Schreibt mit Euren Fingern durch Abdruck — zeichnet für stetiges systematisches Sparen.

Es wird deutsch gesprochen.

$1 oder mehr eröffnet ein Sparkonto, Euch ein Einkommen von 3% auf Euer Geld ermöglichend.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 W. Monroe St.

A Bank of SERVICE and SAFETY.

„Centralisiert" Eure Bankgeschäfte

Checking — Sparen — Bonds — Trusts

Vom Grundeigentumsmarkt.

An Crawford, nahe Schubert Ave., wird große Fabrik gebaut werden.

Die Wm. R. Johnston Manufacturing Co. hat von der Chicago Title & Trust Co. als Treuhänderin eine Liegenschaft an der Crawford Ave., 200 Fuß südlich von Schubert Ave., zwischen Fullerton und Wrightwood Ave., käuflich erworben. Sie bezahlte für das 150 bei 750 Fuß messende Grundstück, welches durch ein Seitengeleise mit der St. Paul Bahn verbunden werden kann, $50,000. Wie es heißt, beabsichtigt sie mit einem Kostenaufwand von $100,000 ein modernes Fabrikgebäude darauf zu errichten.

Dante A. Paggio hat von der Central Trust Co. als Treuhänderin $200,000 geliehen und ihr dafür eine Hypothek auf das Grundstück an der Südwestecke von Potomac und Homan Ave. gegeben, das kürzlich vom Library Bureau erworben wurde. Ferner borgte Charles O. Race von der Chicago Title and Trust Co. $275,000 und gab ihr als Sicherheit dafür eine Hypothek auf die Südostecke von Kendale und Belleplaine Ave., 347 bei 173 Fuß. Es heißt, daß die dort befindlichen beiden eleganten Mietshäuser mit großen Anbauten versehen werden sollen.

Eigenartige Sachlage.

Obgleich die Bundesregierung den Verkauf von Bier mit mehr als ½ Prozent Alkohol streng verboten hat und etwaige Uebertreter dieser Verfügung mit aller Strenge zur Rechenschaft zieht, werden im Bureau des Binnensteueramts nach wie vor Steuermarken an die Brauereibesitzer verkauft. Benutzen diese sie, so machen sie sich der Gesetzesübertretung schuldig. Der Generalanwalt des Staats, Edward J. Brundage, hat sich deshalb an Bundesgeneralanwalt Palmer gewandt und ihn auf diese eigenartige Sachlage aufmerksam gemacht. Die Antwort, welche er hierauf erhielt, lautet dahin, daß der Verkauf der Steuermarken durchaus nicht die Erlaubnis, sie auch zu benützen, einschließt, und daß, da das Gesetz den Verkauf vorschreibt, dieser ungestört seinen Fortgang nehmen wird.

Zum Besten der verwaisten Kinder

Die streikenden Schauspieler haben sich erboten, zum Besten der Kinder des Tannerschen Ehepaares, das in Hubbard Woods auf so tragische Weise ums Leben kam, Sonntag nachmittag im Auditorium eine Wohltätigkeitsvorstellung zu veranstalten.

Leset die „Sonntagpost."

Geschäftsstunden: 8:30 morgens bis 5:30 abends, einschließlich Samstags.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

— Basement —

Ungarnierte Hüte für den Herbst

Für Damen und Mädchen, $4.45 u. $5.75

Zu $4.45 sind neue ungarnierte Hüte aus Paon-Sammet, mit weichen Kronen und shirred Rändern, in Sailor- und Mushroom-Moden.

Zu $5.75 sind es ungarnierte Hüte aus Panne-Sammet in enganschließenden Fassons oder in mittleren und großen Fassons.

Federbrüste, Glycerined Federn, Blumen und Ornamente sind zur Garnierung verwendet.

Basement, östlich.

Rester von Outing-Flanellen

10,000 Yard speziell offeriert zu 22c die Yard

Aus einer extra schweren Qualität, weich und gefließt. Die brauchbaren Längen sind von 2 bis 10 Yards und es ist ein großes Assortiment von gestreiften und karrierten Mustern zur Auswahl — markiert weit unter dem regulären Preise für diese Qualität. 22c die Yard.

2000 Yards von gebleichtem Shaker-Flanell, geeignet für Baby-Trachten, in der 27zölligen Breite. 22c die Yard.

Rester von bestickten wollegemischten Flanellen in 1¼ und 1½ Yard Längen. Markiert speziell zu 98c und $1.18 die Länge.

Basement, südlich.

Für Männer— Hemden, $1.85

Es sind genau 2100 Hemden in diesem Angebot.

Alle sind aus Madras von einer guten, dauerhaften Qualität, schön bedruckt in farbigen Streifen.

Die Sortimente sind reichhaltig. Jedem Geschmack wird Rechnung getragen.

Die Hemden sind so anziehend und die Qualität ist so ungewöhnlich zu diesem Preise, daß es vorteilhaft ist, mehrere davon zu kaufen. $1.85.

Basement, südlich.

Bettdecken—Der zweimal im Jahre stattfindende Verkauf

Wiederum zeigt dieses Ereignis, wie ausreichend der zweimal im Jahre stattfindende Verkauf dafür Sorge trägt, den Bettdecken- u. Bett-Set Bedarf unserer Kunden zu decken.

Satin-Finish Bett-Sets für Betten voller Größe zu $7 das Set.

Das Set besteht aus einer Bettdecke, nebst dazu passendem Bolster Cover. Die Bettdecke ist 77x88 Zoll. Entwürfe sind anziehend. Die Sets sind rundherum gezackt. $7 das Set.

Gehäkelte Bettdecken, $3 das Stück. Aus vorzüglicher Qualität Baumwolle in anziehenden Entwürfen in 75x87 Zoll Größe. Nach Wunsch gezackt kostet diese Bettdecke 25c mehr.

Crinkled Dimity Bettdecken, $4.25 das Set. Für doppelte oder einzelne Betten, die Bettdecke ist 72x90 Zoll. Sowohl die Bettdecke wie das Bolster sind rundherum gezackt.

Ebenfalls Cretonne und farbig bestickte Bettdecken Sets für einzelne und doppelte Betten zu September-Verkaufspreisen.

Basement, nördlich.

GREAT LAKES TRUST COMPANY CHICAGO

Nur die Tapferen und guten Haushalter sparen in diesen Tagen

Man muß Mut haben, um Geld zu sparen, einfach und gesundheitsgemäß zu leben und Mäßigkeit zu üben in diesen Tagen der Kriegs-Geschwollenheit, der Prahlerei und der Extravaganz.

Die guten Haushälter — und sie sind nicht alle Schotten — die sich eines Einkommens erfreuen, größer wie es zu vorher hatten, leben behaglich, aber einfach, indem sie ihre Dollars für jene Tage sparen, in denen diese Dollars zweimal so viel an Waren und Arbeit kaufen werden, wie heute.

Diese Bank wird 3 Prozent Zinsen, halbjährlich zugerechnet, vom 1. September auf alle Spareinlagen bezahlen, die an oder vor dem 12. September gemacht werden.

Jeder Beamte dieser Bank wird gern ein Konto für Euch eröffnen und irgend welche finanzielle Frage besprechen, die durch ihren Rat leichter gelöst werden mag.

Mitglied des Federal Reserve System.

Great Lakes Trust Co.

110 S. Dearborn Str. Chicago

Geldsendungen

per Check und Wechsel auf erste Banken oder per Post und Kabel

nach Deutschland, Oesterreich, Polen, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnthen, Bukowina, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, sowie auch nach Bodrog, Bocz, Banat, Temes, Torontal.

MARK, KRONEN, RUBEL, LEI,

BANKNOTEN in jedem Betrage.

Schiffskarten

über alle Linien. — Reisepässe.

Liberty Bonds höchste Preise bezahlt.

Wenn Sie in den obigen Geschäften Aufträge haben, dann bitte wegen niedrigster Preise bei mir vorzusprechen. Bedienung prompt. Billig unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams

Offen 9—6, Sonntags 10—12.

fv2dldofafon*

Schiffskarten

für alle Linien.

Die günstigste Zeit, Plätze für August, September, Oktober, November und Dezember zu belegen.

Geldsendungen

nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.

Banknoten

(Bares Geld)

von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand. Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

JOS. ASCHKAR

755 North Ave. Chicago.

(Ecke Halsted)

Offen täglich bis 8 Uhr abends.

ag2*3

Speziell diesen Monat:

Handtaschen $2.50

Suit Cases $3.00

Wünscht Ihr einen Koffer, Handtasche oder Suit Case, dann geht nach

MARGOLIS,

423 WEST DIVISION STR.

*n19dofondi3mi

Leset die „Sonntagpost."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy....2 Cents
" per Month....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year....$4.50
Including "Sonntagpost" per year....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year....$5.00
Including "Sonntagpost" per year....$7.00
Price per "Sonntagpost"....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1897 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 210.

Warum nicht ein „Referendum"?

Die Debatten über den Friedensvertrag mit dem Völkerliga-Abkommen und des Präsidenten Besprechungen mit den Mitgliedern des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen haben, so scheint es, die Situation völlig unverändert gelassen. Jedenfalls ist es dem Präsidenten und seinen Anhängern im Senate bislang nicht gelungen, die Gegner des Völkerbundabkommens, wie es ist, eines Besseren zu belehren; ja, die Opposition scheint nur stärker und entschlossener geworden zu sein.

Unter gestrigem Datum wird aus Washington gemeldet, daß beide „Parteien", der Präsident und sein Anhang sowohl, wie die republikanische Senatsopposition gegen die Völkerliga, wie sie von dem „Covenant" in Aussicht genommen ist, entschlossen sind, nicht nachzugeben. Das heißt, daß der Präsident darauf besteht, daß der Friedensvertrag mit dem Völkerliga-Abkommen unverändert ratifiziert werden müsse, die republikanische Delegation im Senat hingegen dabei beharrt: ohne wesentliche Modifizierung und Amendierung keine Ratifikation. Beide „Parteien" entschlossen sich, an das Volk zu appellieren. Der Präsident trat gestern Abend eine Redereise durch das Land an, die ihn bis nach San Francisco führen und in deren Verlauf er an die dreißig Reden in größeren Städten und eine ganze Reihe Ansprachen in kleineren Orten vom Bahnwagen aus halten wird. Zu dem Zwecke und in der Hoffnung, das Publikum mit dem Völkerliga-Abkommen auszusöhnen und ihm die Notwendigkeit einer schnellen und bedingungslosen Ratifizierung des Friedensvertrags mit dem Völkerliga-Abkommen klar zu machen. Von dem Erfolge der Reise hängt, so wird gesagt, das Schicksal des Friedensvertrags ab.

Zur selben Zeit sollen, nach einem vor einigen Tagen bekannt gegebenen Plane, an die sechs Oppositionssenatoren das Land bereisen, um dem Publikum ihre Ansichten über den Friedensvertrag und das Völkerliga-Abkommen vorzulegen und im Volke Stimmung zu machen gegen die von der Administration geforderte bedingungslose Ratifizierung — die öffentliche Meinung für sich und eine wesentliche Modifizierung und Amendierung des Vertrags zu gewinnen.

Beide Parteien hoffen natürlich auf Erfolg und beide werden voraussichtlich glänzenden Erfolg beanspruchen, wenn das, was von den Anhängern des Präsidenten, ihren Andeutungen zufolge, unter Erfolg verstanden wird, wirklich als Erfolg gelten kann: wenn große beifallklatschende und dem Präsidenten, bezw. den Senatoren, zujubelnde Hörerschaften den Beweis liefern, daß die Mehrzahl der Bürger der betreffenden Städte und Ortschaften die Ansichten des Redners teilen, bezw. für dieselben gewonnen werden.

Denn die Hörerschaften, die zusammenströmen zu hören, was der Präsident oder ein bekannter Bundessenator über eine große schon längere Zeit zur Debatte stehende Frage zu sagen hat, pflegen sich bis auf einen kleinen Rest zusammenzusetzen: erstens, aus Parteigängern, zweitens, aus anderen überzeugten Anhängern der von dem Redner vertretenen Ansicht (aus Leuten, die sich schon längst ihre Meinung bildeten und darin nur bestärkt sein wollen), und, drittens, aus Neugierigen und Schaulustigen, Leuten, die in erster Reihe den berühmten Mann sehen wollen, und nicht weniger begierig sein würden, ihn zu hören, wenn er über die Mondflecken, die Kleinlebewelt der Ozeane oder die Möglichkeit einer Bananenkultur in Grönland reden wollte. Für solche Hörerschaften ist begeisterter Empfang des Redners und stürmischer Beifall selbstverständlich, nur in sehr seltenen Ausnahmefällen kann in ihnen etwaige Nichtbilligung zum Ausdruck kommen. Sie sind von vornherein „sicher" für den Redner — ob sich aus ihrem Beifall und ihrer Zustimmung zu dem Gesagten aber irgendwie auf die allgemeine Volksstimmung schließen läßt, das scheint denn doch sehr die Frage. Es ist sehr gut möglich, daß fünf Prozent der Bürgerschaft sich in einer solchen Versammlung heiser schreit dem Redner Ehre anzutun und ihm Beifall für seine Worte zu bekunden und dabei doch sechzig oder siebzig (und mehr) Prozent der Bürgerschaft schnurstracks entgegengesetzter Ansicht sind.

Es will scheinen als müßte zu einem anderen Mittel gegriffen werden, wenn man wirklich die Ansicht des Volkes über den Friedensvertrag und des Völkerligaabkommen ergründen will. Es will scheinen als müßte man zu dem Mittel greifen, das anzuwenden für die demokratische Republik selbstverständlich ist, oder sein sollte, wenn man dem Volke selbst, wie's geschehen sollte, die Entscheidung in einer für das Leben und die Zukunft des Volkes und des Staates so überaus wichtigen Frage überlassen will: die Volksabstimmung! Der Kampagneleiter der „Liga zur Erzwingung des Friedens", Wm. R. Boyd, jr., erklärt in einem gestern der Liga unterbreiteten Bericht, „auf Grund persönlicher Erhebungen in fünfzehn Staaten", wenn es zu einer Volksabstimmung käme, über die Frage, ob der Friedensvertrag mit dem Völkerbundabkommen bedingungslos angenommen werden solle, oder nicht, volle 85 Prozent der Wähler des Landes für die bedingungslose Ratifizierung stimmen würden. Warum schlägt diese Friedensliga da nicht das Referendum vor? Warum kommt ein solcher Vorschlag nicht von der Administration, oder auch von der Senatsopposition, da beide sich doch so überzeugt halten, die Mehrheit des Volkes mit sich zu haben und beide sich so ängstlich besorgt zeigen, der Wohlfahrt und dem Willen des Volkes zu dienen?

Das Volk mag zur Zeit noch nicht in der Lage sein, sich ein klares Urteil über die Frage bilden zu können. Nachdem der Präsident und die Oppositionssenatoren ihre Reisereden gehalten haben werden und das Volk Zeit gehabt haben wird, sie zu verdauen, dann wird es, wenn es überhaupt je dazu fähig sein kann, sich ein klares Urteil bilden können. Warum also nicht eine Volksabstimmung an dem üblichen Wahltage, dem ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November? Bis dahin wird es beiden „Parteien" möglich sein, die Frage gründlich zu erörtern, und den Bürgern, sich ein Urteil zu bilden. Und wenn das Volk gesprochen hat und des Volkes Wille geschicht, dann wird keiner Partei ein Vorwurf gemacht werden können; dann können beide ihre Hände in Unschuld waschen: des Volkes Wille, Gottes Wille. — —

Die Schuljugend unter sich.

Chicagos neuer Schulsuperintendent würde sich ein Verdienst um die seiner Aufsicht unterstellten Kinder erwerben, wenn er sich einmal gründlich mit dem gegenseitigen Verhältnis der Schüler zu einander befassen und diesem Gegenstande seine ernste Aufmerksamkeit schenken würde. Eine derartige Untersuchung ist, wie jeder Pädagoge zugeben wird, ungemein schwierig. Denn mögen die Kinder auch sonst noch so frank und frei über ihre Freuden, Leiden und kleinen und großen Sorgen sprechen und das Herz auf der Zunge tragen: über ihr innerliches Verhältnis zu ihren Mitschülern, über den Einfluß, den dieser oder jener Mitschüler auf sie ausübt, über den Gedankenaustausch unter ihnen erfahren die Erwachsenen gewöhnlich herzlich wenig. Und doch wäre ein Einblick in diese Dinge sowohl für die Eltern wie auch für die Lehrer und Lehrerinnen von ungemeiner Wichtigkeit. Denn der Gedankenaustausch der Kinder mit einander bildet einen nicht leicht zu unterschätzenden Faktor in der Charakterbildung des heranwachsenden Menschen.

Leider wird diesem Punkte seitens der Eltern und Schulen noch viel zu wenig Bedeutung beigemessen. Schuld daran hat vielleicht größtenteils die Tatsache, daß nur wenige Erwachsene — selbst von den Lehrern nur recht wenige — sich wirklich in die Seele eines Kindes versetzen können. Die Kinderwelt und die Welt der Erwachsenen sind durch eine Kluft von einander getrennt und die hinüberführenden Brücken liegen so versteckt und sind zudem so zarten Baus, daß es nur wenigen auserwählten Erwachsenen gelingt, auf die andere Seite hinüberzugelangen. In den meisten Fällen wird sich die zarte Kinderseele den täppischen Versuchen der Großen gegenüber, in ihre Geheimnisse zu dringen, sie zu sondieren, wie eine Auster schließen. Wie viele Eltern glauben ihre Kinder bis in Innerste hinein zu kennen, und doch reicht ihre Kenntnis nur höchstens bis zur äußeren Schale der kostbaren Frucht.

Von der Schule wäre es unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu viel verlangt, die Seele des Einzelindividuums zum Gegenstande ihrer Forschungen zu machen. Der Massenbetrieb unserer überfüllten Schulen ließe das nicht zu, selbst wenn die Absicht bestände und das Lehrpersonal durchweg über das dazu nötige Zart- und Taktgefühl verfügte. Aber in einer Hinsicht wenigstens könnten sich unsere Lehrer und Lehrerinnen etwas eingehender mit dem Wohlergehen der ihrer Obhut anvertrauten jungen Menschenkinder befassen. Sie könnten mehr, als es gegenwärtig geschieht, darauf sehen, daß die Kinder das Wort „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" beherzigen und auch auf den gegenseitigen Verkehr unter einander anwenden lernen. Der Geist der Roheit nimmt unter unserer Schuljugend, vornehmlich natürlich unter der männlichen, noch viel zu breiten Raum ein. Die Vorsteher und Lehrpersonen werden das vielleicht nicht wahr haben wollen; denn die Ausschreitungen entziehen sich naturgemäß ihren Augen, und Klagen laufen selten ein, weil Kinder, die von ihren Schulkameraden gequält und gemißhandelt werden, aus naheliegenden Gründen nicht die Angeber spielen wollen. Aber die Ausschreitungen sind Tatsachen, und die Schulbehörde sollte Mittel und Wege finden, sie zu bekämpfen.

Daß das Vorkommen derartiger Roheiten, wie das systematische Quälen und Mißhandeln jüngerer und schwächerer Kinder durch ältere und stärkere den Prinzipalen, Lehrern und Lehrerinnen ganz unbekannt geblieben sein sollte, ist nicht anzunehmen. Aber nur in seltenen Fällen halten sie ein Einschreiten gegen die feigen Rohlinge für nötig. Eine derartige Zurückhaltung ist unklug und unpädagogisch. Den Lehrern sollte es zur Pflicht gemacht werden, gegen feige Rowdies, die ihre schwächeren Kameraden schuhriegeln, schikanieren und nur zu oft bis aufs Blut peinigen und ihnen das Schulleben zur Hölle machen, bloß weil jene eben zufällig die Schwächeren sind, mit unerbittlicher Strenge vorzugehen. Denn die Charakterbildung beider Teile, sowohl des Mißhandelnden wie des Mißhandelten, wird durch die Duldung derartiger Mißstände nachteilig beeinflußt. Man weist in den hiesigen Schulen von Zeit zu Zeit darauf hin, daß es grausam ist, Konservenbüchsen an Katzenschwänze anzubinden oder Hunde mit Steinen zu werfen, und daß es unrecht ist, den Singvögeln nachzustellen. Ist eine hochweise Schulbehörde nicht mit uns der Meinung, daß es von viel größerer Roheit zeugt und ein weit größeres Unrecht ist, die Seelen schwächerer Kinder mit Bitterkeit zu erfüllen, weil sie ohnmächtig sind, sich den Quälereien ihrer Genossen zu entziehen?

Die Schulbehörde sollte solcher Roheit den Krieg erklären und ihr ein Ende zu machen suchen. Das kann auf doppelte Weise geschehen: durch unermüdliche Aufklärung und durch unnachsichtliche und exemplarische Bestrafung schuldig Befundener. Vor allem wird jedoch den Schulvorstehern und dem Lehrpersonal selbst die Notwendigkeit eines derartigen Vorgehens klargemacht werden müssen. Denn viele von ihnen lieben es nicht, sich durch solche Dinge in ihrer beschaulichen Ruhe stören zu lassen. Angenehm sind solche Untersuchungen und Bestrafungen für sie schließlich auch nicht; das ist ohne weiteres zuzugeben. Aber sie sind notwendig im Interesse der Schwächeren. Vielleicht findet der Schulsuperintendent Zeit, sich mit dieser wichtigen Angelegenheit einmal gründlich zu befassen.

Berliner Volkswitz. „Den Unterschied zwischen ‚mir' und ‚mich' erkläre ich hiermit für aufgehoben", so soll, wie man sich in Berlin auf der Straße erzählte, der erste Erlaß des Zehn-Gebote-Hoffmann, des ersten sozialistischen preußischen Kultusministers in der Revolutionszeit, gelautet haben. — Witze müssen nun mal „jerissen" werden in Berlin.

* * *

Zensur in England. — Nun ist endlich auch in England die Postzensur gefallen. Sie wurde im Jahr 1914 bei Ausbruch des Krieges ins Leben gerufen und setzte sich zunächst aus einigen wenigen Freiwilligen zusammen. Im Oktober 1918 arbeiteten in den Bureaux der Postzensur 4600 Spezialisten. Um sich einen Begriff von der ungeheuren Aufgabe zu machen, die zu bewältigen war, genügt die Aufgabe, daß die Zensoren Dokumente und Briefe aus 132 fremden Sprachen übersetzen mußten, wovon 12 als Hauptsprachen und die übrigen als Nebensprachen behandelt wurden. Es galt, Briefe im Zuludialekt zu entziffern, ebenso aus dem Chinesischen und Koreanischen; auch die Blindenschrift fehlte nicht. Dabei hatte die Postzensur mit der Schlauheit der Gegner zu kämpfen. In den meisten Fällen vermochte sie den Dingen auf den Grund zu kommen. Eines Tages sandte ein Ingenieur aus den Niederlanden eine Postkarte an eine in London wohnende Persönlichkeit. Die Karte trug auf der Rückseite den Stadtplan von Amsterdam. Beim ersten Anblick schien die Sache wenig verdächtig. Der Zensor aber ließ die Karte, die seinen Argwohn erweckte, photographisch vergrößern, und da fand man, daß die Tramlinien, die aus Punkten und Strichen zusammengesetzt waren, in Wirklichkeit Bestandteile des Morsealphabetes waren und eine wichtige Meldung enthielten. So gelang es den Behörden, einen geriebenen Spion zu verhaften. Wichtig war das Laboratorium für Geheimtinten. Zu Beginn des Krieges gebrauchten die Deutschen keine komplizierten Verfahren und nahmen ihre Zuflucht sogar zu Zitronensaft, Speichel und Milch, die bei Erwärmung des Papiers das Geschriebene erkennen lassen. Dann wurden die Geheimtinten wissenschaftlich verbessert, doch war man englischerseits den neuen Erfindungen bald gewachsen.

(Für die „Abendpost".)

Im Reiche Rip van Winkles.

Ella Park, das Wunder der Berge. — Wie es dort aussieht und wie es entstand. — F. W. Fink, der „Vater von Ella Park". — Ein Eilmarsch über Berg und Tal. — Beim Aßmannshäuser in der Waldkapelle.

II.

Stellen Sie sich vor, teurer Leser, Sie wandern in der sonnigen Frühe auf einem Fahrwege durch den Wald, hoch oben in den Bergen. Waldeinsamkeit umgibt Sie. Sie sehen nichts als Stämme und Laub um sich herum, auf dem noch Tau funkelt, und darüber einen blauen Himmel, an dem friedlich einige weiße Wolken dahinziehen. Und plötzlich öffnet sich diese Wildnis zu Ihrer Rechten. Sie erblicken eine Art Tor, von Hecken eingefaßt und einer Fülle farbigster Blumen, und Sie sehen weithin in eine wahre Pracht-Allee mit einer wundervollen Fahrstraße, gesäumt zu beiden Seiten mit Fußstegen und Steinplatten — Alles von einer tadellosen Sauberkeit und Gepflegtheit. Sie würden, teurer Leser, sicherlich wie angewurzelt stehen bleiben, völlig verblüfft, und einen Augenblick im Zweifel sein, ob das schöne Bild da vor Ihnen nicht am Ende nur ein Traum von Ihnen ist. Oder ob Sie ein Märchen erleben, wie es in den deutschen Märchenbüchern steht, die Sie als Kind mit klopfendem Herzen und vor eitel Aufregung geröteten Wangen lasen.

Mir jedenfalls ist es so ergangen, als ich zum ersten Mal nach Ella Park kam. Ich hatte ja nach Schilderungen von Kennern der Sommer-Kolonie allerhand Ungewöhnliches erwartet; aber nicht so Etwas, nicht dieses Paradies. Und ich wanderte diese Pracht-Allee entlang. Meine Verblüfftheit wuchs noch. Rechts und links aus der Waldung, die viele herrliche Tannen enthält, lugten reizende Landhäuser von bekannten New Yorker Deutschen, die jedes Jahr hier ihren Sommer verleben. Im Ganzen gibt es 22 solcher Villas. Nicht Jeder kann sich ohne weiteres hier ansiedeln. Er muß zunächst ein Gesuch an die „Ella Park Association" richten, die den Antragsteller auf Herz und Nieren prüft und dann entscheidet, ob er als Mitglied der Gesellschaft willkommen ist. Die prachtvollsten Gärten umgeben jedes Haus. Eins davon gehört Frau Keppler, der Witwe unseres unvergeßlichen Josef Keppler vom seligen „Puck", des größten deutsch-amerikanischen Humoristen des Zeichenstifts, der zu seiner Zeit fraglos auch der größte zeichnerische Humorist in ganz Amerika war. Ich dachte an die köstlichen Zeiten, wo ich Mitglied der Schriftleitung des Blattes und mit Keppler befreundet war. Es ist doch schließlich auch eine stolze deutsch-amerikanische Erinnerung, daß einmal das hervorragendste amerikanische Witzblatt eine deutsche Schöpfung war, die seitdem an literarischem und künstlerischem Wert nie wieder erreicht worden ist.

Wie ich so dahinschritt, hatte ich das Gefühl, durch das Wohnviertel eines der entzückendsten deutschen Badeorte zu pilgern, etwa Wiesbaden oder Homburg. Das besondere deutsche Gepräge dieser Anlagen war unverkennbar. Das, sagte ich mir, bekommen nur Deutsche fertig. Ich sollte sehr bald Gelegenheit haben, die Bestätigung dieses Eindrucks zu erhalten. Die Straße mündete in eine weite Fläche auf dem Bergrücken, und nun hatte ich das bezauberndste Bild vor mir: geradeaus das Klubhaus mit breiter Veranda, davor weite Garten-Anlagen, hier und da eine halbversteckte Villa, und weiter hinten ein hoher Aussichtsturm. Von der Veranda aus aber schweifte der Blick über ein weites Tal mit Farmhäusern hinweg bis zu den grünlich-bläulichen Bergen, die den Hintergrund abschlossen. Wie ich auf der Veranda saß, hatte ich das Gefühl, hier könnte ich Stunden lang sitzen und die Seele würde inmitten dieser ewigen Schönheit wieder zur Ruhe kommen und frei werden von der drückenden Last, die noch immer bleischwer auf jeder deutschen Seele liegt. Und ich hatte das weitere Gefühl: wo habe ich doch genau so in deutschen Landen gesessen? Das empfand ich um so zwingender, als um mich her nur deutsch gesprochen wurde von den erwachsenen Gästen des Klubhauses. Viele Bekannte von mir konnte ich übrigens begrüßen. Das Haus öffnet seine gastlichen Pforten freilich auch Nicht-Mitgliedern der „Ella Park Association" für die üblichen Hotelpreise. Aber auch die Klubhaus-Gäste sieht man sich vor der Aufnahme genauer an. Das hat den großen Vorzug, daß es die gesellschaftliche Harmonie wahrt.

Natürlich — wenn ich nun hier mir selber überlassen geblieben wäre, hätte ich von den zahlreichen mehr verborgenen Herrlichkeiten von Ella Park nicht viel zu sehen bekommen. Aber zum Glück harrte meiner bereits F. W. Fink, der „Vater von Ella Park". So heißt er nämlich. Wer ist Fink? Zunächst Mitgründer der im ganzen Lande und drüben gleich bekannten und hochgeachteten Droguen-Firma Lehn & Fink in New York. Ferner eins der ältesten und (ich will das schrecklich undeutsche Wort ausnahmsweise mal gebrauchen) prominentesten Mitglieder des New Yorker „Liederkranz". Er ist der eigentliche Schöpfer dieser Wunder-Anlage, im Verein natürlich mit noch anderen wackeren Deutschen, die er fast alle überlebt hat. Auch er besitzt hier seine eigene Villa, zu der ich mich begab, um ihn unserer Verabredung gemäß aufzusuchen. Fink ist ein kleiner Herr in den Siebzigen, mit freundlichen, auffallend klaren Augen, die von völliger Gesundheit des Körpers trotz seiner Jahre zeugen. Er kommt aus Kassel, was sein Deutsch nur wenig erkennen läßt. Hier in seiner Villa führt er den Sommer über ein beneidenswertes Leben inmitten von lauter Blumen. Ist das nicht wieder echt deutsch? Blumen sind seine Leidenschaft. Blumen stehen auf dem Tisch auf der Veranda, auf jedem Tisch in den Zimmern, sie hängen in Gefäßen an der Wand. Er selber sieht darauf, daß sie immer frisch sind. Und eine unverkennbar deutsche Behaglichkeit weht durch seine Räume. Aber ich erhielt nicht viel Zeit, mir die vielfachen Sehenswürdigkeiten des Hauses anzusehen, darunter meisterliche deutsche Glasmalereien an den Fenstern. Wenn ich auch nur das nötigste von Ella Park in Augenschein nehmen wollte, mußten wir uns aufmachen. Und wir traten unsern Spaziergang an. Sagte ich Spaziergang? Ach nein! Im schönsten preußischen Grenadierschritt, Tempo Eilmarsch, zog der alte Herr davon. Ich hatte Mühe mitzukommen und ich bilde mir ein, auch kein schlechter Marschierer zu sein an Schnelligkeit und Ausdauer. Berg auf, Berg ab ging es. Wo Fink einen dürren Ast sah, griff er in die Tasche, holte eine große Gartenzange hervor und knipste den Ast ab. Und immer hatte er eine Fülle Interessantes zu erzählen, das er mit Humor von sich gab. Seine gute Laune verließ ihn nur, wenn er auf einem der wohlgehaltenen Bergwege ein von irgend jemand fortgeworfenes Stück Zeitung liegen sah; dann ergriff ihn ein sozusagen heiliger Zorn. Er stürzte sich auf das Papier, quetschte es zu einem Ball zusammen und trug es abseits unter die dichtesten Farne, unter heftigen Verwünschungen auf die Barbaren, die die schöne Natur auf diese Weise verschimpfierten. Ich hoffte, er werde mich einmal zu beschaulichem Ausruhen auf einer der vielen Bänke einladen, mit denen er (wie es in Deutschland Sitte ist) die so herrliche Natur noch genießbarer gemacht hat. Aber es fiel ihm gar nicht ein. Als wir anderthalb Stunden marschiert waren und mir das Hemd bereits am Rücken klebte, blieb dieser unerhörte Jüngling in den Siebenzigen plötzlich stehen, zog die Uhr und bemerkte: „Wenn wir aber noch nach dem Colosseum wollen, müssen wir etwas rascher gehen!" Ich dachte, ich falle um! Noch rascher! Aber schließlich wollte ich doch nicht „schlapp" werden. Und so ging's in verdoppeltem Eilmarsch weiter. Den Wasserfall hatte ich schon gesehen, die Bärenhöhle, den Philosophenweg mit dem Schilde, worauf ein alter bärtiger Herr mit einem Zylinder auf dem Kopf dahinwandelt (den gerade Philosophen nicht zu tragen pflegen), den Rip van Winkle-Weg, den Aussichtsturm, den ein Ella Park-Deutscher zum Andenken an seine verstorbene Frau errichtet hat, nun kam das Colosseum. Es erinnert wirklich an das berühmte römische Amphitheater: eine stille Bergwiese rings eingeschlossen von grünen Bergwänden. Es ist also ein Natur-Colosseum. Im alten Colosseum stand die Kolossal-Statue des Nero. Wie wäre es, wenn hier einmal eine Kolossal-Statue von Fink errichtet würde? Verdient hätte er's!

An einem andern Vormittag war ich des ewigen Jünglings Gast in seiner berühmten Waldkapelle. Auch diese Schöpfung ist echt Finkisch. Nicht weit von seiner Villa hat er im kühlen Waldesschatten ein hölzernes Häuschen erbaut, das oben am Giebel eine Glocke ziert. Wenn er Sonntags um 11 Uhr Vormittags die Glocke läutet, so wissen seine Freunde, daß sie zur „Andacht" kommen sollen. Die besteht darin, daß innen der freundliche Eremit einen köstlichen Trunk auserlesenen Weins bereit hält. Daher hat die Kapelle an der Tür auch keine Klingel, sondern einen altmodischen Türklopfer in Form eines metallenen Katers mit wütig gewölbtem Buckel. Mir kredenzte er (mit wahrer Andacht schreibe ich das nieder) roten Aßmannshäuser vom Kronenwirt in Aßmannshausen — eins der wundersamsten Gewächse vom Rhein. Den hatte ich vor Jahren in der weltberühmten Laube des Kronenwirts am Ufer des Rheins getrunken, wo fröhliche Zecher den Kellner ersuchten, einen amerikanischen Methodistengeistlichen in den Rhein zu werfen, weil er ein Glas Milch bestellt hatte. Man denke — Milch beim Kronenwirt! Eine geradezu tötliche Beleidigung! Ach — — Das gab Erinnerungen auszutauschen! Fink wußte die berühmten Verse auswendig, die ein berühmter Geheimer Medizinalrat dem berühmten Kronenwirt in sein berühmtes Fremdenbuch geschrieben hatte:

Hier peif' ich auf Pillen, auf Pulver, Chinin,
Auf Brom und auf Jod und auf Antipyrin;
Hier endlich ward ich ein Weiser
Und verschreib' nun als köstlichste Medizin
Den roten Aßmannshäuser.

Und darunter hatte ein Frechdachs den hochedlen Geheimen Medizinalrat zu verulken gewagt mit folgenden Versen:

Du hoher Herr, Du weiser Rat,
Dein Rat kam wohl etwas zu spat:
Hätt'st immer Du Aßmannshäuser gegeben,
Gerettet wär' manches Menschenleben!

Ach ja — in solche Stimmung kommt man beim Kronenwirt in Aßmannshausen. Und seltsam — wie der funkelnde Götter-Tropfen hier in der Waldkapelle uns milde die Kehle hinunterrann, da vergaß ich vollends, daß ich in den Bergen Rip van Winkles war und wähnte, wieder am Rhein zu sein. Aber zu solchen Sinnestäuschungen gehören Zechgenossen wie Fink, der fröhliche Kasselaner!

H. F. Urban.

Schuld und Sühne.

Von Dr. Alfred H. Fried.

Die furchtbaren Leiden, die dieser lange chemisch-technische Krieg über die Menschheit gebracht, hat bei den Siegern das Verlangen erstehen lassen, die Besiegten nicht nur zur Wiedergutmachung zu verhalten, sondern auch mit Strafe und Sühne zu belegen. Dieses Verlangen richtet sich nicht nur gegen einzelne Personen, die durch ihre Stellung und ihren Einfluß als verantwortliche angesehen werden müssen, sondern gegen das Volk in seiner Gesamtheit. Und da das Verlangen der Sieger alle Garantien der Erfüllung in sich trägt, erhebt sich heute eindringlicher als je die Frage, wie weit ein Volk in seiner Gesamtheit eine Schuld auf sich zu laden vermag, und wie weit in solchem Fall die Auferlegung einer Sühne gerecht erscheint. In der großen Rede, mit der Lloyd George den Versailler Friedensvertrag vor das englische Parlament brachte, sagte er: „Jeder Friedensdelegierte empfand in seinem Innern die dringende Notwendigkeit, Bedingungen aufzuerlegen, die nicht nur die Herrscher, sondern auch die Völker davor zurückschaudern machen mögen, ein solches Verbrechen noch einmal zu versuchen". Der englische Premier wandte sich auch gegen die Bedenken, die in England geltend gemacht wurden, daß man das deutsche Volk bestrafe für Verbrechen, die seine Beherrscher begangen haben. Das wäre nicht so, meinte er. Von der Ostsee bis zum Bodensee habe das ganze Volk einig und begeistert hinter dem Unternehmen gestanden, habe es den Krieg gebilligt und ihm Beifall gezollt. „Ich wäre glücklich gewesen, wenn es zu sagen möglich gewesen wäre, daß dies ein Krieg war, der gegen den Willen des deutschen Volks unternommen wurde. Doch dem war nicht so, und deshalb ist es wichtig, daß Völker wissen, was sie zu erwarten haben, wenn sie unprovozierte Angriffskriege gegen ihre Nachbarn unternehmen".

Das ist die Abschreckungstheorie der alten Kriminalogie, die, auf das Individuum angewandt, wohl einige Berechtigung gehabt haben mag, die aber unverständlich wird, wenn sie auf eine Menge in Anwendung gebracht werden, deren Triebe u. Handlungen erfahrungsgemäß von ganz anderen Gesetzen beherrscht werden als die der Individuen. Ich habe vom Beginn des Krieges eine deutsche Schuld erkannt und verkündet, mich aber stets dagegen verwahrt, eine Schuld des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit zuzugeben. Ich will damit nicht sagen, daß ein Volk für die Fehler seiner Führer nicht materiell verantwortlich gemacht werden darf, daß es die Schäden, die diese unter Ausnützung und mit der erzwungenen Beihilfe des Volkes verursacht haben, nicht wieder gut zu machen verpflichtet wäre. Aber zwischen der Verpflichtung zum Schadenersatz und einer Schuld an dem Unheil, das den Schaden hervorrief, besteht ein großer Unterschied. Haftpflicht kann nicht als Strafe angesehen werden. Ein Wirt kann niemals des Diebstahls für schuldig erachtet werden, wenn in seinem Hotel ein Reisender bestohlen wurde, obwohl er dessen Verlust ersetzen muß. Ebensowenig kann man ein Volk für schuldig erklären, für die Unterlassungen und Sünden seiner Beherrscher. Wenn es die Kontrolle über seine Führer nicht ausgeübt hat, oder ob es, selbst geknebelt und belogen, dazu nicht imstande war, den Schaden muß es tragen, nicht aber die Schuld.

Denn die Völker sind nicht überall die Herren ihrer Herren. Der Verlauf der Geschichte ist angefüllt von Kämpfen der Völker um ihren Einfluß auf die Lenkung der Staaten. Diese Kämpfe haben noch nicht in allen Ländern zu einem Sieg der Demokratie geführt. Am wenigsten aber war dies der Fall bei den Zentralmächten des Vorauguſt, am wenigsten bei dem deutschen Volk, das trotz des konstitutionellen Scheins beherrscht wurde von kleinen Gruppen und schließlich von dem Willen eines Einzelnen, dessen Entscheidungen im weiten Umfang maßgebend waren. Man muß sich auch vergegenwärtigen, daß selbst in Demokratien, wo die Regierungen nur die ihnen vom Volk übertragene Macht ausüben, auch nicht die Gesamtheit des Volkes in der Regierung vertreten ist, sondern nur eine Mehrheit, während eine oft nicht unbeträchtliche Minderheit sich nur abkommengemäß fügt. Auch hier kann also die Gesamtheit für die Handlungen der Regierung wohl haftbar sein, darf aber nicht mit einer aus diesen Handlungen sich ergebenden Schuld belastet werden.

Gewiß sieht es, von außen gesehen, so aus, als ob das gesamte deutsche Volk den Krieg mit Begeisterung begrüßt, dem Vorgehen seiner Regierung Beifall gezollt habe, daß es, hätten die deutschen Heere gesiegt, in seiner Gesamtheit den Sieg gefeiert und an seinen Ergebnissen teilgenommen haben würde. Aber dieses Bild ergibt sich nur aus einer oberflächlichen Betrachtung der Dinge. Näher besehen erblickt man es ganz anders. Zunächst darf nicht vergessen werden, daß die Macht der den Staat beherrschenden Personen und Gruppen sich nicht allein beschränkt auf die Anordnung und Erzwingung gewisser Handlungen. Diese Macht bietet auch die Möglichkeit, so suggestiv auf die Masse des Volkes zu wirken und ihre Geister so zu beeinflussen, daß sie auch freiwillig in der Richtung des von den Staatsbeherrschern Gewollten denkt und fühlt, und ihre Zustimmung bis zur Begeisterung steigert. Die Herrschenden vermögen durch Presse, Katheder und Kirche, schließlich durch die zum Kubik erhöhende Kraft der Massenwirkung selbst, der Masse ihren Willen zu suggerieren, sie willenlos und urteilslos gefügig zu machen. Dies geschieht in Demokratien ebenso wie in Autokratien, aber überall mit erhöhter Wucht, wenn der Krieg oder die Absicht zum Krieg die Begeisterungsschleusen des Patriotismus öffnet. Nur sage man dann nicht, das Volk will, es habe gewollt, es ist deshalb schuldig. Will der tote Frosch sein Bein bewegen, das der elektrische Strom in Bewegung setzt?

Man hat das deutsche Volk nicht befragt, als man den Krieg anfing, man hat es vor eine vollendete Tatsache gestellt und durch Lügen und Fälschungen gefügig gemacht. Das hat niemand besser erkannt und deutlicher zum Ausdruck gebracht als Präsident Wilson in seiner Botschaft vom April 1917, mit der er den Krieg begründete. Er sagte damals:

„Wir haben keinen Streit mit dem deutschen Volk. Wir hegen für dieses nur ein Gefühl, das Gefühl der Freundschaft und der Sympathie. Als die deutsche Regierung in den Krieg eintrat, handelte sie nicht auf Anstiften des deutschen Volkes, ohne daß das deutsche Volk seine Zustimmung gegeben hätte, ja ohne das deutsche Volk vorher benachrichtigt zu haben, ging die deutsche Regierung in den Krieg. Dieser Krieg wurde beschlossen, wie in den finstern alten Zeiten, als noch keine Regierung ihr Volk befragte, und die Kriege angefangen und geführt wurden im ausschließlichen Interesse der Dynastie oder kleiner Gruppen machthungriger Leute, die gewohnt waren, sich ihrer Mitbürger zu bedienen, wie man sich eines Werkzeugs oder einer Schachfigur bedient."

Die Theorie, die eine Schuld auf ein ganzes Volk überträgt, entspricht jenen Ur-Instinkten, die die Blutrache gezeitigt haben, eine Einrichtung, die heute nur noch bei niedrig stehenden Völkern sich vorfindet. Der Militarismus der Autokratien, der alle Atavismen und Urinstinkte für seine Ziele auszunützen versteht, hat diese Einrichtung hinübergetragen in unser Zeitalter. Die Fiktion einer Einheit der Massen in der Zeit und im Raum ist aus dieser Mentalität hervorgegangen. Der Militarismus fingiert einen Gesamtwillen der Masse und gelangt aus dieser Fiktion zu einer Gesamtschuld und dementsprechend auch zur Auferlegung einer Gesamtstrafe und Gesamtsühne. Dies kommt schon zum Ausdruck bei der Wahrung der militärischen Tradition. Ein Regiment erscheint als eine durch die Jahrzehnte und Jahrhunderte hindurchgehende unsterbliche Einheit. Regimenter werden gefeiert, weil sie vor so und soviel Jahrzehnten und Jahrhunderten bei einer militärischen Großtat sich hervorgetan, obwohl kein Mensch mehr lebt, der zur Zeit der Tat dabei gewesen. Ebenso wird die militärische Masse als gemeinverantwortliche Einheit angesehen, wenn wegen Verfehlungen Einzelner einer ganzen Kompagnie, einem Bataillon oder Regiment Strafen auferlegt werden. Die Fiktion der Einheit der Masse kommt am deutlichsten zum Ausdruck bei der militärischen Methode der Repressalie. Weil ein deutscher Unterseeboot-Kommandant ein Spitalschiff torpediert hat, wurden deutsche Städte mit Fliegerbomben beworfen, und auf dem Marktplatz in Karlsruhe oder Freiburg deutsche Kinder zu Dutzenden getötet. Eine als Vergeltung verhängte schlechte Behandlung unschuldiger Gefangener für schlechte Behandlung der eigenen Gefangenen in Feindesland war während des Weltkrieges häufige Uebung. Die so sehr beklagten Ausschreitungen und Methoden bei der allgemeinen Behandlung der Gefangenen entsprangen diesem Irrwahn. Der einzelne Mann war doch sicher nicht verantwortlich für den Ursprung des Krieges und für die Art seiner Führung. Und beruht nicht der ganze Völkerhaß auf dieser irreführenden militärischen Fiktion der Einheit der Masse?

Innerhalb eines Volkes gibt es gewiß Schuldige. Es sind dies jene Gruppen, Parteien, sonstige Interessenten am Krieg, die den Krieg bewußt geistig vorbereiteten und die Verantwortlichen in der Regierung bei ihrer Entscheidung beeinflußten. Das sind im Verhältnis zur Millionenmasse des deutschen Volkes nur einige Wenige. Sie allein sind die Schuldigen, die mit denjenigen, die den Krieg ausgelöst haben, zur Strafe und Buße herangezogen werden sollten. Aber juristisch lassen sich diese Verbrechen nicht erfassen. Auch ist keine richterlich auszusprechende Strafe zur Sühne ausreichend. Was ist selbst die Todesstrafe gegen Menschen, denen millionenfacher Mord und unsägliches Elend zur Last fällt. Die Schuldigen gehören nicht vor ein Richtertribunal, sondern vor ein Volksgericht, bestehend aus ihren eigenen Volksgenossen, und ihre Strafe dürfte nur in dem Verschwinden aus ihren Stellungen und Vorrechten, in Verbannung und Konfiskation ihrer Vermögen, vor allen Dingen aber in einer öffentlichen Brandmarkung bestehen, die über ihr zeitliches Dasein hinausragt.

Durch das falsche Bild, das ein durch den Krieg gefesseltes Volk gewährt, auf die Mitschuld des ganzen Volkes zu schließen, bringt auch Gefahren mit sich. Wenn man, wie Lloyd George es tut, aus der Strafe, die dem Volk mit den Friedensbedingungen auferlegt wird, eine Garantie gegen die Loslösung künftiger Kriege herleitet, so ist es dasselbe, wie wenn man durch Bestrafung der Passagiere eines entgleisten Eisenbahnzugs die Lokomotivführer oder Weichensteller zu größerer Sorgfalt anspornen wollte. Man übt den Zwang an einer Stelle, die ihn nicht fühlt. Die Erkennung der Ohnmacht des Volkes dem Kriegswillen seiner Beherrscher gegenüber müßte zu ganz anderen Maßnahmen führen. Wenn man Volk und Regierung gleichmäßig schuldig erklärt, schließt man beide nur enger aneinander, spielt man das Volk noch mehr als willenloses Objekt in die Hände seiner Verführer. Wenn man zwischen den Verführern und den Verführten unterscheidet, trennt man die beiden und gibt dem Volk die Macht, sich zur Herrschaft aufzuraffen. Man macht es immun gegen künftige Verführungen. Die Anerkennung der Tatsache, daß ein ganzes Volk nicht schuldig sein kann, vermag in ihren Folgen den Haß zu überwinden, den der Krieg erzeugt hat. Und damit schafft man jene Atmosphäre, die mehr als alle Abschreckung einen wirksamen Schutz gegen künftige Kriege gewährt.

Berliner Schwindlerfiguren.

Ueber moderne Berliner Schwindlerfiguren berichtet launig die „Welt am Montag": „Kommerzienrat Tremler". Für eine halbe Million erschwindelte ein Gauner, der abgefaßt wurde. Bei den größten Firmen Berlins erschien seit einigen Monaten ein sehr sicher auftretender Mann, der sich verschiedene adelige Namen beilegte und Möbelstücke, Teppiche, Kunstsachen aller Art kaufte. Er drang jedesmal auf sofortige Lieferung, weil er die neugemietete Wohnung, am Kurfürstendamm oder anderswo, gleich beziehen müsse. In einem Falle trat er als Neffe des berühmten Afrikakämpfers General von Lettow-Vorbeck auf, zu dessen Empfang er eine der Stellung des Generals entsprechende Wohnung ausstatten müsse. Die gekauften Sachen sollten in der Wohnung bei der Lieferung bezahlt werden. Der Käufer richtete es aber so ein, daß die Fuhren immer erst nach Bankschluß eintreffen konnten. Er gab dann unter dem Vorwande, daß er am gleichen Tage bares Geld nicht mehr abheben könne, einen Scheck auf seine Bank in Zahlung. Wenn die Geschäftsleute diesen Scheck dann zu Geld machen wollten, erfuhren sie zu ihrem Leidwesen, daß keine Deckung vorhanden war. Die Geschäfte versuchten nun ihre Einrichtungen wieder zu erhalten, kamen aber stets zu spät. Der vornehme Herr war mit den Einrichtungen verschwunden. Die Kriminalpolizei warnte die Firmen, die besonders in Betracht kamen, und so gelang es nun, den Schwindler zu erwischen. Er entpuppte sich als ein 41 Jahre alter, schon oft bestrafter Kaufmann Sigismund von Jarontowski, der früher als Hotelschwindler viel von sich reden machte. Von Jarontowski war vor Kriegsausbruch nach einem großen Beutezug von Berlin nach Dresden übergesiedelt. Dort ergriffen, wurde er nach Berlin zurückgebracht und zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe entlassen, legte er sich jetzt auf den Möbel- und Scheckschwindel. In dem Geschäft, in dem er festgenommen wurde, nannte er sich Kommerzienrat Tremler. Einige seiner Abnehmer wurden bereits von der Kriminalpolizei ermittelt. Die von ihnen gekauften Sachen wurden beschlagnahmt. Der Schwindler verkaufte zu jedem Preise. So bekam er zum Beispiele für Einrichtungsstücke, die er für 74,000 Mark gekauft hatte, von einem Trödler nur 8000 Mark. Im ganzen hatte er den Großfirmen für mehr als eine halbe Million Waren abgeschwindelt.

„Kurierflieger der Reichsregierung" nennt sich ein Schwindler, der mit einem Spießgesellen Geschäfte und Fabriken heimsucht. Die Beiden haben es auf Benzin, Oele und Fette abgesehen, alles Sachen, welche jetzt immer noch sehr schwer zu beschaffen sind. Der Hauptschwindler, ein schneidiger junger Mann in Offiziersuniform, der sich Leutnant v. Horn, v. Helbing u. s. w. nennt, weist sich aus mit einem Schreiben, das mit vielen Siegeln und Stempeln geschmückt ist. Hiernach ist er „Kurierflieger der Reichsregierung" zwischen Berlin und Weimar. Alle Behörden und einschlägigen Geschäfte werden in dem Schreiben ersucht, dem Herrn „Kurierflieger" jede mögliche Unterstützung und Hilfe zu gewähren. Der Begleiter des „Leutnants" trägt die Uniform eines Vizefeldwebels und spielt den Flugzeugführer. Beide spiegeln den Fabriken und Geschäften eine Notlandung vor, die sie irgendwo hätten machen müssen, erbitten sich und erhalten Benzin, Oel und Fette, soviel sie zu brauchen vorgeben, und empfehlen sich mit der Weisung, die Rechnung an Abteilung XX der Reichsregierung in Weimar zu senden. Was sie erbeuten, machen sie zu Geld.

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon Franklin 5856. Nahe Franklin Str.

Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus

feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt,

genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpaket-Sendungen

für Eure Lieben nach drüben werden pünktlich ausgeführt.

Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.

Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

ma20bldoton*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Wilhelmina Rosenberg, geb. Reuter,

Schwester des verstorb. Carl Reuter, im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2320 S. Kirkland Ave., nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rosenberg, Gatte. **Herman** und **Amanda**, Kinder. **Martin** und **August Reuter**, Brüder.

Um Näheres bitte Canal 2659 aufzurufen.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine vielgeliebte Frau gestern abend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. August, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1118 N. Lawndale Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet:

Frank Winkel. dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Schwester

Susanna Konow, geb. Kramer,

Tochter der verstorb. John und Gertrud Kramer, Schwester der verstorb. Caroline Surges, gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 6. Sept. statt, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4839 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche zum feierlichen Hochamt, von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Konow, Gatte.
Frau Mary Surges, **Schwester M. Landelina, Peter** und **Phillip Kramer**, Geschwister.

Die Verstorbene war Mitglied des St. Anna Mütter-Vereins der St. Augustinus-Kirche.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Metz jr.,

Sohn des verstorb. Henry Metz, Bruder des verstorb. William Metz, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Sept., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5346 S. Winchester Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Warten auf den Funeral-Zug. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Metz, geb. Seufert, Gattin. **Michael, Mary, Helene, Anna, John** und **Caroline**, Geschwister.

Mitglied des Drovers Council Nr. 10, Royal League. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Mary Schmidt, geb. Umscheit,

am 3. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Sept., 9:30 vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1256 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Malline, Kathrine und **George Schmidt**, Kinder. **Christian Mertes** und **Val. Heidemann**, Schwiegersöhne. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arnold Schakowske

im Alter von 10 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 4508 N. St. Louis Av., nach der Tabor-Kirche Drake und Sunnyside Ave., um 3 Uhr, von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Ida Schakowske**, Eltern. **Clara** und **Bernard**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Frau Sophie Reinel, geb. Schoerner,

geliebte Gattin von Martin Reinel, Mitglied vom Ida Saxton Chapter Nr. 698, O. E. S., am 3. September 1919 gestorben ist. Die Begräbnisfeier findet am Freitag, den 5. September, nachm. 1 Uhr, in der Kapelle Nr. 2701 N. Clark Str. statt. Die Beisetzung der Leiche erfolgt in Milwaukee, Wis.

Nicolaus und **Barbara Schoerner**, Großeltern. **Frau Georg Krippel, Hans, Henry** und **John Schoerner**, Geschwister, Milwaukee, Wis.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Florence Marie Zeller

im Alter von 2 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 6. Sept. statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2214 Farragut Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und **Emma Zeller, geb. Kamradt**, Eltern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Liebe

am 3. Sept. 1919 im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 6. Sept., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4850 Magnolia Ave., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

William, Albert, Carl und **Hugo Liebe.** dofr

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir unserer geliebten Gattin und Mutter

Mathilde Hartstock, geb. Hartstock,

welche vor einem Jahre, am 4. September 1918, von uns geschieden ist.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Ernst Hartstock**, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Christian Fred Siegle,

gestorben vor 11 Jahren, am 4. Sept. 1908.

Ach, welch ein Schmerz traf unser Herz,
Als wir die Botschaft hörten,
Daß du, geliebter Gatte und Vater,
Die Augen hast geschlossen.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n.
Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der tiefen Erde Schoß,
Nach der Arbeit Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Los.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Elisabeth Siegle, geb. Faude**, nebst Kindern, **Frau Louise Hoffmann, George, Robert** und **Richard Siegle.**

Grabsteine

für halben Preis. Erstklassige Arbeit garantiert. Wenn gewünscht, Teilzahlung.

Deutsches Grabstein-Geschäft

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Tel. Monroe 3403. Abends offen bis 8, Sonntags von 10 bis 4 Uhr nachm. ag28dosafon2w

Deutsch-Oesterreicher Frauen-Unterst.-Verein

21. Stiftungsfest und Ball

am Samstag, den 20. September, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Anfang 7 Uhr. Tickets 30c die Person (einschl. Kriegssteuer).

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713–717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Knaullotti zu verkaufen beim Pfund. sp2,samodo*

Deutsche aufgepaßt!

Ausflügler nach Milwaukee sollten nicht vergessen, das berühmteste Lokal „Löwenbräu" an 3. und Chestnut Str. zu besuchen, wo auch jeden Abend und Sonntag nachmittag die beliebte Sutterlute Tirolertruppe auftritt.

Achtungsvoll Hans Tschernitz. 4sp1wX

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.

per Fracht oder Postpaket nach

Deutschland, Oesterreich, Polen, Galizien etc.

Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert.

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 90. Telephon: Franklin 4034. ag9safondido*

Geht nach einem alten, zuverlässigen Geschäft, wenn Ihr

Lebensmittel nach Deutschland

schicken wollt. Für den Export besonders zubereiteten Schinken, Speck, Fett, sowie Groceries aller Art. Erste Qualität und Haltbarkeit verbürgt. Liste auf Verlangen.

Charles Hammesfahr & Co.

165 N. La Salle Str., Telephone: Main 1937 — Main 5235. sp4dosa*

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 72 Jahren ist Frau Agnes Mackie Hardinge, eine der ältesten Lehrerinnen der Stadt, aus dem Leben geschieden. Volle 52 Jahre lang hatte sie dem Lehrpersonal angehört. Ihr Gatte, Lucius Hardinge, starb vor 47 Jahren.

Beulah wieder aufgetaucht.

Wollte sich mit Freundin reisender Schauspielertruppe anschließen.

Die 15jährige Beulah Robson, die Dienstag abend vom Badestrand an der Oak Straße verschwand, ist gestern abend wieder aufgetaucht. Ihrer Angabe nach war sie im Heim ihrer 17jährigen Freundin Dorothy Fuller, 1405 N. Park Avenue. Die beiden Mädchen wollen die Absicht gehabt haben, sich einer reisenden Schauspielertruppe anzuschließen, und geben dieses als einzigen Grund ihres Verschwindens an. Die Polizei brachte die beiden Mädchen aber zwecks weiterer Untersuchung nach dem Jugendhort, denn die hohe Obrigkeit möchte gerne wissen, was Beulah seit ihrem Verschwinden getrieben hat.

Dr. William Feldman, 8842 Arthington Straße, der kürzlich seine Studien beendet, wird seit dem 22. August vermißt. Er verließ an diesem Tage das Haus seiner Mutter, um sich nach einer Stellung umzusehen, und versprach, daß er zum Essen heim sein würde, seither ist er aber nicht mehr gesehen worden, und seine Mutter ist jetzt infolge der Sorge um den Verschwundenen erkrankt. Dr. Feldman ist 5 Fuß 9 Zoll groß, wiegt etwa 190 Pfund und hat schwarzes Haar.

Don Juan Luigi.

Versuchte angeblich mit Elsie Brezee in Fleischmans anzubändeln.

Das ohnehin schon umfangreiche Aktenmaterial im Scheidungsprozeß von Amelita Galli-Curci wurde gestern noch um mehrere schriftliche Zeugenaussagen vermehrt. In einer dieser Vernehmungen erzählen zwei junge Mädchen, Elsie und Marjorie Brezee in Fleischmans, N. Y., daß Luigi, Amelitas Gatte, und sein Bruder Gennaro sie zu einer Kraftwagenfahrt eingeladen hätten, sie seien aber nicht mitgefahren, da die Herren ihnen ganz fremd waren. Luigi hätte später seine Versuche, mit Elsie anzubandeln, fortgesetzt.

Frau Mary Louise Russell Christie hat im Superiorgericht Oberstleutnant Arthur Read Christie auf Scheidung verklagt. Sie behauptet, ihr Gatte habe sich im vorigen Winter in Paris mit einer schönen Französin zu eng befreundet und auch an anderen Orten mit anderen Frauen sich über die eheliche Treue hinweggesetzt. Frau Christie war nach Europa gereist, um bei ihrem Gatten zu bleiben, kam aber unvermutet schnell zurück. Das Ehepaar ist seit dem 30. Juni 1917 verheiratet und hat sich der Klage zufolge am 15. Mai 1919 getrennt.

Elimine Wisner hat im Gericht auf Auflösung ihrer mit Lee Wisner am 12. Februar 1916 geschlossenen Ehe angetragen. Am Tage nach der Hochzeit, sagt sie, verließ Wisner sie, angeblich, um nach Gary, Ind., zu gehen, und kam nie wieder. Am selben Tage wurde in Gary ein Mann, dessen Beschreibung auf Wisner paßte, von einem Zuge überfahren und getötet. Vielleicht war es Wisner, aber vielleicht auch nicht, und Frau Wisner will sicher gehen. Daher die Scheidungsklage.

Der Schauspielerin Exerina M. Levey, die im La Salle Theater unter dem Namen Doris Lattimer auftritt, wurde von Richter Pomeroy die Scheidung bewilligt, weil ihr Mann, Theodore J. Levey, sie angeblich grausam behandelt hat. Sie verzichtete auf Nährgeld.

Verlobter vergab ihr.

Hat sie noch gestern abend zu seiner Frau gemacht.

Eleonore Hegstead, Nr. 1021 W. Erie Str., hatte, als sie in Diensten von Frau Louis J. Phillips, 4555 Grand Boulevard, stand, der Versuchung nicht widerstehen können und verschiedene seidene Kleider mitgehen heißen. Sie wurde verhaftet und gestern dem Stadtgericht von Hyde Park vorgeführt, wo man ihr versicherte, daß sie, da sie die Sachen zurückgab und tiefe Reue über ihre Tat an den Tag legte, straffrei ausgehen werde. Natürlich war sie hoch erfreut hierüber, man sah ihr aber an, daß noch etwas anderes ihr Gemüt bedrücke. Auf die Frage, was sie denn sonst noch auf dem Herzen habe, erwiderte sie, daß sie bezweifle, ob ihr Verlobter ihr ihren Fehltritt verzeihen und sie zu seiner Frau machen werde. Auch hierüber sollte ihr aber bald Gewißheit werden. Ihr Bräutigam, A. E. Letzler, verzieh ihr und noch gestern abend wurde fröhliche Hochzeit gefeiert.

Suchte die Familie Anderson.

Soll dabei in kurzer Zeit 15 Einbrüche verübt haben.

Der Name Anderson muß es einem Einbrecher angetan haben, der im Bezirk der Summerdale Wache seinem Handwerk nachgeht. Der Spitzbube ging von Haus zu Haus, klingelte und fragte nach einer Familie Anderson; wo nicht geöffnet wurde, betrat er die Wohnung ohne Einladung und stahl, was ihm in die Hände fiel. Innerhalb vier Stunden erhielt die Polizei den Bericht über 15 Einbrüche. Schließlich ist es dem Einbrecher sogar gelungen, „den Gesuchten" zu finden, denn im Hause Nr. 1429 Winemac Avenue stahl er einer Familie Anderson Schmucksachen im Werte von $200. Die gesamte Polizeimacht von Summerdale war auf der Suche nach ihm, doch vergeblich.

— Die Bundesschuld ist im August um $706,668 gestiegen und beträgt jetzt $26,596,701,648.

— Das virginische Abgeordnetenhaus hat mit 61 gegen 21 Stimmen den Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung verworfen.

— Auf der Fahrt nach Berkeley, wo sie an der kalifornischen Universität Landwirtschaft studieren wollen, sind heute hundert verkrüppelte australische Soldaten aus England in New York eingetroffen.

— Kenosha hat mit 100 Stimmen Mehrheit sich für den Ankauf und Betrieb der Straßenbahn, Wasserwerke und anderen Anlagen der Wisconsin Gas and Electric Co. seitens der Stadt erklärt.

— Prohibitionsinspektor Hall und drei andere „trockene" Agenten werden in Manassas, Va., unter Anklage der Erschießung von R. C. Shackelford und L. W. Hudson, angeblichen Schnapsschmugglern, bei Winchester, Va., prozessiert. Der Zeuge Hermann Gode sagte aus, daß die Angeklagten nach der Bluttat den in den Kraftwagen ihrer Opfer gefundenen Schnaps getrunken hätten.

— Nur das Christentum, nicht Bolschewismus, könne die Welt wiederaufbauen und auch nur durch eine Vereinigung aller Kirchen, sagte Pastor Vance, Detroit, auf dem Presbyterkongreß in Williams Bay, Wis. Wenn gewisse 25 Mitglieder der 1600—1800 seiner Gemeinde sterben sollten, so würde die Gemeinde wegen mangelnden Interesses absterben, und so sei es in vielen Kirchengemeinden. Billy Sundays Mitwirkung wurde von anderer Seite empfohlen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

American League.

St. Louis 6, Cleveland 5; Washington 4, Philadelphia 3. Keine anderen Spiele angekündigt.

National League.

Cincinnati 6, Chicago 1. Andere Spiele wegen Regens verschoben.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	77	43	.642
Cleveland	70	49	.588
Detroit	69	50	.580
New York	65	51	.560
St. Louis	62	58	.517
Boston	55	62	.470
Washington	45	75	.375
Philadelphia	31	86	.265

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	84	37	.694
New York	73	42	.635
Chicago	63	53	.543
Pittsburg	57	59	.491
Brooklyn	57	60	.487
Boston	46	66	.411
St. Louis	42	73	.365
Philadelphia	41	73	.360

Heutige Spiele:

American League.

Washington in Philadelphia; New York in Boston.

National League.

Chicago in Pittsburg; Brooklyn in New York; Philadelphia in Boston.

Schrecklichem Geschick entgangen.

An einer Bahnkreuzung nördlich von Kenosha geriet Frau Mary Wells, Evanston, gestern mit ihrem Fuß in eine Weiche und wäre, wie das Ehepaar Tanner, von einem Schnellzuge zermalmt worden, hätte ein Weichensteller nicht die Geistesgegenwart gehabt, ihr eilig den Schuh auszuziehen, so daß sie gerade noch zur rechten Zeit bei Seite springen konnte.

Kleine Kriegsdepeschen.

Heimgekehrt.

New York, 4. Sept. Auf den Transportdampfern Suwanee und Mobile sind noch weitere 1500 Mann der berühmten Ersten Division hier aus Frankreich eingetroffen. Auf den Transportdampfern „Santa Teresa" und „Edellyn" trafen später noch 2100 Mannschaften und Offiziere, Aerzte u. s. w. ein, mehrere tausend Mann auf den Dampfern Liberato und Finland.

Die Gährung in Egypten.

London, 4. Sept. Am Dienstag wurde in Alexandrien eine Bombe nach Hussein Rushdi Pascha, dem Premier von Egypten, geworfen, der Pascha aber nicht verletzt und der Täter, ein Student der Theologie, verhaftet. Die Bombe war in einem Korb Trauben verborgen gewesen. Als kurz vorher die berittene Polizei die Menge auseinandertrieb, welche ob der falschen Nachricht aus Washington, der amerikanische Bundessenat habe sich für Egyptens Unabhängigkeit erklärt, Freudenkundgebungen veranstaltete, waren mehrere Personen verletzt worden.

Die Tschechoslowaken.

Washington, 3. Sept. Vertreter der tschechoslowakischen Liga beschuldigten vor dem Bundessenatsausschuß für auswärtige Beziehungen die Wortführer der ungarisch-amerikanischen Vereine irreleitenden Angaben vor dem Ausschuß bei deren gestrigem Empfang. Nur die magyarischen Magnaten versuchten die Gebietsabtretungen Ungarns an Serbien, Rumänien und die Tschechoslowakei zu verhindern. Redakteur Johnson von einem schwedischen Blatt in Chicago befürwortete vor dem Ausschuß, daß die Alandinseln, wie die Inselbewohner sich fast einstimmig geäußert hätten, an Schweden fallen sollten.

Die hungernde Kinderwelt Europas.

Paris, 4. September. Generalnahrungsmittelverwalter Hoover erklärte vor dem Kongreßausschuß zur Untersuchung der Kriegsausgaben, daß die Fortsetzung der Hilfe für drei oder vier Millionen Kinder in Europa durchaus erforderlich sei. Privatvereinigungen würden diese bislang von Amerika geleistete Hilfe übernehmen. Hoover befürwortete, daß die Bundesregierung dieses Liebeswerk fortsetzen solle. Er reist Samstag heim.

Kurz abgefertigt.

Napoleon der Erste speiste nach seiner siegreichen Rückkehr aus dem ersten italienischen Feldzuge (1797) zu Paris in einer Gesellschaft, wo eine Dame ihn mit übertriebenen Lobsprüchen belästigte. „Was ist man in der Welt, rief sie endlich seufzend aus, „was kann man sein, wenn man nicht Bonaparte ist?" — „Eine gute Hausfrau, Madame!" fertigte der junge General die Schwätzerin ab.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen.

1 feine Pork Loins; Pfd.	30½c
Stewing Chicken; Pfd.	25½c
Pot Roast Beef; Pfd.	14½c
Hinterviertel vom Kalb; Pfd.	21½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd.	19½c
Bacon; das Pfund Square	34½c
Frankfurters, Knoblauch- und Polnische Wurst; Pfd.	19½c
Frische Bratwurst; Pfd.	19½c
Sirloin, Porterhouse und Round Steak; Pfd.	22½c
Hamburger Steak; Pfd.	14½c
Frische Spareribs; Pfd.	17½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd.	19½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd.	27½c

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.

510 S. Halsted Str.

zwischen Harrison und Congreß Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen, kann von jedem Teil der Stadt für 7c Fahrgeld erreicht werden.

Verbündete Vereine.

Machten gestern ihre Empfehlungen für die Vorwahl bekannt.

Verfassungskonvent-Kandidaten

Führer des Verbandes erklären, Verfassungskonvent gebe dem Verband Gelegenheit, seine Ziele zu erreichen. — Riesenpetition eingereicht.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung machten gestern durch ihren Ausschuß ihre Empfehlungen für die Vorwahl am 10. September, in der Kandidaten für den Verfassungskonvent, die im November in die Hauptwahl kommen werden, nominiert werden sollen. In einer Erklärung, welche die Empfehlungen begleitete, weisen die Führer des Verbands darauf hin, daß der Verfassungskonvent den Mitgliedern des Verbands eine Gelegenheit bietet, all das zu erlangen, wofür der Verband seit seiner Gründung gekämpft hat: gleichmäßige Besteuerung, die Initiative und das Referendum und örtliche Selbstverwaltung für Chicago.

Folgende Kandidaten der demokratischen und republikanischen Partei wurden in den neunzehn Senatsbezirken der Stadt indossiert:

1. Bezirk — Demokrat, Levy Mayer, Norman McPherson; Republikaner, Andrew Sheriff, Lewis Torbet.

2. Bezirk — Demokrat, Michael F. Sullivan, A. D'Andre, Francis Hurley oder Frank Comerford; Republikaner, John J. Gorman.

3. Distrikt — Demokrat, Mathew P. Hartigan; Republikaner, Edward W. Morris.

4. Distrikt — Demokrat, John E. Traeger, George Latchford.

5. Distrikt — Demokrat, William Lindsay; Republikaner, Abel Davis, Edward Sims.

6. Distrikt — Demokrat, Joseph E. Flannagan, Joseph H. Stanger.

9. Distrikt — Demokrat, Charles J. Michal, Robert E. Caulfy; Republikaner, David E. Shanahan, Frank Trefil.

11. Distrikt — Demokrat, F. J. Walsh, Michael Sheridan; Republikaner, Henry Knaus.

13. Distrikt — Demokrat, John J. Paulton, Henry Polite oder Emory Shaw; Republikaner, Robert E. L. Brooks, Douglas Sutherland.

15. Distrikt — Demokrat, J. F. Dankowski, Dennis Horan, S. E. Pincus; Republikaner, Otto F. Ning, Ernst Kunde.

17. Distrikt — Demokrat, Michael Jarussi, Thomas Frelley; Republikaner, Charles Heller.

19. Distrikt — Demokrat, Michael Rosenberg, Martin O'Brien; Republikaner, John Lehman, Louis Clusman, Ed. Jarobski, John Burns.

21. Distrikt — Demokrat, John Higgins, John Duffy; Republikaner, George Lohman.

23. Distrikt — Demokrat, Thomas Garry, R. T. Shay; Republikaner, William Ganschow, Charles Woodward.

25. Distrikt — Demokrat, Henry G. Zander, Joseph Burke; Republikaner, Thomas Deuther.

27. Distrikt — Demokrat, Phil. T. Weyna, Ed. J. Corcoran; Republikaner, Frank Wengerski.

29. Distrikt — Demokrat, S. J. Sabath, Edward Stenson; Republikaner, John B. Skinner, Emil C. Wetten.

31. Distrikt — Demokrat, James Brennan, Donald Morrill; Republikaner, George Welsh Weber, William H. Beckman.

Die Petition, mittels derer eine Abstimmung über die Einführung der Initiative und des Referendum verlangt wird, wurde gestern von den Leitern der Bewegung Staatssekretär Emerson in Springfield unterbreitet. Sie weist 160,000 Unterschriften auf. Vorsitzender des Ausschusses, der dem Staatssekretär das Riesendokument unterbreitete, war Duncan McDonald, Präsident des staatlichen Gewerkschaftsrats. Die Petition verlangt außer einer Abstimmung über Initiative und Referendum eine Abstimmung über öffentlichen Besitz von Nutzeinrichtungsgesellschaften und über Abänderung der Abänderungsbestimmung in der Staatsverfassung, um die Aenderung dieses Schriftstücks zu erleichtern.

Ein nettes Sümmchen.

Erhöhung der Fahrpreise kostet dem Chicagoer Publikum täglich $39,000.

Die Erhöhung der Hoch- und Straßenbahnfahrpreise von 5 und 6c auf 7 und 8c kostet dem Chicagoer Publikum täglich die Kleinigkeit von $39,000. Das erklärte gestern Chester Cleveland, der Vertreter der Stadt, in dem Berufungsverfahren vor dem Kreisgericht in Sangamon County, bei dem Berufung gegen die Entscheidung der Nutzeinrichtungskommission eingelegt worden ist. Nach der Erklärung Clevelands ist die Höhe dieser Summe dafür verantwortlich, daß die Stadt auf einer schleunigen Verhandlung besteht, die aber abgelehnt wurde, weil W. W. Gurley, der Anwalt der Straßenbahngesellschaften, sich auf Ferien befindet.

Warnt St. Lukes Hospital.

Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson benachrichtigte gestern die Verwaltung des St. Lukes Hospitals, daß er die Feuerungsanlagen des Hospitals schließen werde, wenn dem Rauchübel nicht binnen 24 Stunden Einhalt geboten würde. Der Kommissär hat die Hospitalverwaltung wiederholt gewarnt, doch hat sie den Warnungen keine Folge geleistet.

Geschlossen wurden vom Kommissär gestern die Feuerungsanlagen der Troy Wäscherei, 2246 Kies Place, und der Croß Preß and Sign Co., 1500 Dayton Str. Als Rauchinspektor Chambers sich mit den Verordnungen in den Anlagen einfand, zeigten ihm die Leiter rauchlose Kohle, die eben abgeliefert worden war. Daraufhin nahm er von der Schließung der Feuerungsanlagen vorläufig Abstand.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Kleider, Mäntel, Capes und Suits,

$13.50 bis $20 Werte, zu 8.66

Bargain-Basement.

Besichtigt diese vorzüglichen Kleidungsstücke. Es sind gute Moden, für den Herbstgebrauch, aus Stoffen von guter Qualität gemacht. Die Kleider sind aus Seide und Tuch; Mäntel, Capes und Suits sind aus Wolle. All die besten Farben sind hier. Unvollständige Größen, aber ein gutes Sortiment für Damen und Misses; $13.50 bis $20 Werte; sehr speziell markiert zu **8.66**

Mädchen-Kleider aus guter Qualität Gingham und Chambray, hübsche Farben-Kombinationen; Größen 6 bis 12 Jahre; Werte bis zu $3.50 .... **1.98**

Moderne Pelzwaren

Werte bis zu $25

Bargain-Basement.

Hier ist eine Gelegenheit zum Sparen an Pelzsachen. Eingeschlossen sind prächtige franz. Coney und Manchurian Wolf Kragen, Capes, Cape Stoles und Sets—gut ausgewählte Felle, in sehr hübschen Formen verarbeitet. — Viele sind mit Schweifen besetzt und die meisten sind mit Seide gefüttert. Ihr könnt aus diesem vorzüglichen Sortiment wählen—wert bis $25 — zu nur **15.88**

Ausgezeichnete Specials in Yardstoffen

Bargain-Basement.

Fabrik-Stücke, feine reinwollene marineblaue und schwarze Kleider-Serges — Kleider- und Skirt-Längen, Auswahl zu, Yard **1.79**

Rester von feinen Blusen- und Kleider-Seiden; schlichte und Novelty-Moden, 36 bis 40 Zoll breit, morgen die Yard zu **1.19**

Rester von 35c bis $1.25 Waschstoffen, Satin Streifen und Foulard Voiles, Novelty Tissues etc. — Die besten gewebten und bedruckten Sorten Novelty Madras, feine Zephyr Ginghams, etc., die Auswahl per Yard zu .... **14c, 19c u. 29c**

Schwere gebleichte weiße Shaker Flanelle, doppelt gefließt, 10 Yards an jeden Kunden, Yard zu nur	Fancy Dreß Ginghams, Checks, Plaids, etc., echte Farben — die 25c Sorte, zu	Amoskeag yardbreiter Nachtkleider-Flanell, Streifen, Checks u. s. w., die Yard zu	Fancy Dreß und Wrapper Percales — Farben garantiert echt, Auswahl, per Yard zu nur	Yardbreiter gebleichter Muslin, schwerer runder Faden, speziell die Yard zu
22c	19c	33c	19c	24c

Hauskleider

Bargain-Basement.

Ungewöhnlich gut gemacht aus guter Qualität Gingham; Streifen und Plaids, auch einige einfach blau mit hübschem Besatz; alles sind wünschenswerte Fassons; Größen 38 bis 44; reg. $2.98 wert, zu nur **2.29**

Kinderkleider, aus guter Qualität Gingham und Chambray gemacht, in Plaids und Farben, hübsch besetzt, viele verschiedene Fassons, Größ. 2 bis 6 Jahre, spez., **1.29**

$4, $5, $6 Schuhe zu 2.98

Bargain-Basement.

Novelty und Staple Fassons für Herbst und Winter.

Das Sortiment von Lederarten umfaßt lohfarbiges, Mahagoni, braunes, Goldenbraunes und hell glasiertes Kid, Gunmetal, Velours und Celto Calfskins, dunkle und helgraue, Champagne und ander beliebte farbige Lederarten.

Viele Fassons mit hübschen schwarzen und neuen farbigen feinen Cloth Tops, mit ledernen cubanischen, militärischen, Common Sense und Louis Absätzen, leichte biegsame Sohlen, Tip und einfache Zehen.

Bitte beachtet, alle Fassons sind sortiert und arrangiert auf Bargain-Tischen, um eine leichte und zufriedenstellende Auswahl zu bieten. Die Größe ist auf jedem Paar mit einem Tag markiert, Auswahl von $4, $5 und $6 Werten, Freitag sehr spez. markiert zu **2.98**

Strümpfe für Männer zu 19c

Bargain-Basement.

„Holeproof" seidene Männer-Socken, Sub-Standards der 40c Sorte, 3 Paar für 50c; Paar zu **19c**

Union Suits für Männer, 2.98

Bargain-Basement.

Wollegemischte Union Suits für Männer, gute, winterschwere, Form anschließende Kleidungsstücke, ungewöhnliche Werte, zu **2.98**

Tischdamast

Bargain-Basement.

Rester von Tafel-Damast und Crash Handtuchzeug in brauchbaren Längen — auch mehrere Sorten von Leinen, Union Leinen, mercerized und Baumwolle,

10% Rabatt

Nottingham Gardinen

Bargain-Basement.

$2.75 Nottingham Spitzengardinen, — vorzügliche Qualität, nur weiß — alle 2½ Yards lang, einfache oder figurierte Mitte — hübsche Muster — sehr speziell, soweit sie reichen, Paar, **1.88**

Ungarnierte Sammet-Hüte,

Werte bis $3.95, zu 2.79

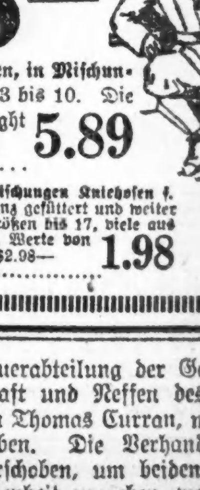
Bargain-Basement.

Hier ist etwas Ungewöhnliches — ungarnierte Sammethüte in einem Verkauf gerade zu Beginn der Herbst-Saison. Da sind große und kleine Fassons in all den neuen Herbst-Farben. Die Auswahl ist groß, aber wir empfehlen doch, frühzeitig zu kaufen zu diesem niedrigen Preis **2.79**

Eine wundervolle Auswahl von neuen Herbst-Garnierungen — sowohl Blumen und Federn — markiert von 29c bis 2.98. Hüte gratis garniert.

Knaben-Winterüberzieher und 2-Hosen-Anzüge, 8.66

Bargain-Basement.



Knabenanzüge mit zwei Hosen, ganz gefüttert und gut gemacht. Mischungen; Waistseam und Gürtel rund herum Modelle; Größen bis 18; Ueberzieher sind in Mischungen und einfachen Farben; sie sind warm gefüttert und gut gemacht, Größen 5 bis 18, wert bis $12.95, markiert zu **8.66**

Anzüge u. Ueberzieher für kleine Knaben, in Mischungen und lohfarbig, hübsch besetzt, Größen 3 bis 10. Die Anzüge kommen in Junior Norfolk Straight Cut Hosen, Größen 3 bis 10, ungewöhnliche Werte, zu **5.89**

Räumung von Waschanzügen f. Knaben, in hellen und dunklen Farben, $1.49 und $1.99 Werte; Größen bis 6 — soweit dieselben reichen — Freitag zu **$1**

Schul Mischungen Kniehosen f. Knaben, ganz gefüttert und weiter Schnitt, Größen bis 17, viele aus Corduroys, Werte von $2.48 bis $2.98— zu nur **1.98**

Der Gesundheitskommissär hat der Rauchinspektion, die ihm kürzlich unterstellt worden ist, 51 Inspektoren der Sanitätsabteilung zugeteilt, so daß die Inspektion jetzt 60 Inspektoren zur Verfügung hat.

Klagen gegen Kapitän Hogan.

Polizeikapitän Patrick E. Hogan von der Marquette Bezirkswache, der sich gestern vor der Disziplinarbehörde verantworten mußte, erklärte, daß langjährige politische Feindschaft für die Anklagen gegen ihn verantwortlich sei. Es handele sich um einen Versuch, ihn zu „kriegen". Er wird beschuldigt, Wm. H. Curran Jr., einen Untersuchungsbeamten in der Erbschaftssteuerabteilung der Generalanwaltschaft und Neffen des Abgeordneten Thomas Curran, mißhandelt zu haben. Die Verhandlung wurde verschoben, um beiden Seiten Gelegenheit zu geben, weitere Zeugen beizubringen.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „On the Hiring Line".
Cohan's Grand, Colonial, Cort, Garrick, La Salle, Olympic, Palace, Studebaker, Powers', Wood's — Zeitweilig geschlossen.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bursnsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Stick Candy Spinner. Bunte Brothers, 738 W. Monroe Str., 3. Floor. 28ag1wX

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard; stetige, reinliche Arbeit; gute Bezahlung mit Gelegenheit zum Verbessern. Nachzufragen: Harris Bros. Co., 35. Str., zwischen Ashland und Iron. Lumber Yard Gate. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Schriftsetzer und Buchdrucker, (Peerleß Gordon), für Privat-Druckerei. Selbständige, dauernde Stellung. Arbeitsstunden nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 397, Abendpost. dofr

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil Bodies, auch Blechschmidt und Helfer und Maschinenleute. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Graff Mfg. Co., 2901 Indiana Ave. do—son

Verlangt: Ein guter Bauschlosser und ein Helfer. 1233 W. Randolph Straße. dofr

Verlangt: Junge Männer, welche an Holzarbeitmaschinen gearbeitet haben. Webster Ave., Ecke Wood Str. mido

Verlangt: Guter Kellner. Ruppert Bros., 2002 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Flotter junger Mann, um an Tischen aufzuwarten und etwas Porterarbeit. 959 Diverse Parkway.

Verlangt: Guter Chauffeur. Fragt nach Lohner. Peerleß Light Co., 813 W. Adams Str.

Verlangt: Tinners und Helfer. 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Carpenter, muß ein guter Jobber sein. Stetige Arbeit. 60c die Stunde. Office: 2808 Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Wurststopfer. Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Str.

Verlangt: Schlosser. Chicago Safe Vault Co., 1000 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. 2506 Homer Str., nahe Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Arbeitsmänner, um in Glasfabrik zu arbeiten. Nachzufragen beim Elevatormann. 216 N. Clinton Str., nahe Lake. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, um einen Co-operative Nahrungsmittel-Store und Fabrik zu leiten, der Obstsaft Produkte, Gellee, Obstbutter, Apfel-Cider und Grape Juice machen kann und Gemüse an Mitglieder verkauft. Muß kräftig und im Stande sein, $200 für eine Aktie anzulegen. Guter Lohn und angenehme Beschäftigung. Adr.: L 65 Abendpost.

Verlangt: Zwei ältere Leute für leichte Shoparbeit, $9. 1665 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mann, 18, guten Charakters, um Ford zu fahren und für allgemeine Arbeiten. Gute Gelegenheit Wholesalegeschäft zu erlernen. Mueller, 3157 Southport Ave. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, Saloon reinzumachen. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Porterarbeit, zur Hilfe in Bäckerei; Lohn $20 die Woche. Gunthers Bakery, 6725 Sheridan Rd.

Verlangt: Starker Mann, um Invaliden zu verpflegen; Referenzen. Tel. Belmont 5981.

Verlangt: Teamster, stetig. 4241 N. Richmond Str. Tel. Monticello 4970.

Verlangt: Schneider, Bushelman. Julius Pirkholtz, West Chicago, Ill. 30 Meilen vom Northwestern Depot. dofr

Verlangt: Englisch sprechender Mann als Porter und Yardman in Roadhouse, 20 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei C. Appel, 820 N. Clark Str., Nordseite Turnhalle.

Verlangt: Junge von 14 bis 17 Jahren als Ausläufer; guter Lohn; 44 Stunden Arbeitszeit. Swiß Embroidery Works, 2741—43 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider, allaround Mann; gute Bezahlung; stetig. 6744 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 1013. dofrsa

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit; guter Lohn, wenn willig. 2854 Armitage Ave.

Verlangt: Saloonporter, Zimmer, Kost und $10 die Woche, für Porterarbeit. 3829 S. Morgan Str.

Verlangt: Shop-Tender, nur für Samstags. 455 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Tinner und Helfer. 817 North Avenue. dofrsa

Verlangt: Allaround Mann für Möbelladen und Lagerhaus; stetige Stellung. Werner Bros., 2261 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junge, etwa 16, in Milch Dairy nahe Chicago zu helfen; gutes Heim; Gelegenheit zur Verbesserung. Nachzufragen 50 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls und Cake; Nachtarbeit. 937 Grace Str.

Verlangt: Jungen, 14 bis 16 Jahre alt, in Handschuhfabrik. 2729 No. Washtenaw Ave., hinten.

Verlangt: Guter Geschirrwascher; guter Lohn. 3126 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Kassierer und Zigarren-Clerk; einer mit Erfahrung an der Schreibmaschine vorgezogen. Guter Lohn. Restaurant, 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit in Restaurant. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Zwei Arbeiter in einer Gärtnerei. 4445 N. Crawford Ave.

Verlangt: Guter Schneider, guter Lohn. 705 Washington Str., Evanston.

Verlangt: Zwei Painter-Helfer, Außenarbeit. 3340 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman; guter Lohn für den richtigen Mann. 2466 No. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter an Drehbank und Bank. Chicago Standard Axle Co., 1801 Belmont Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, auf Farm behilflich zu sein; gute Heimat. Auskunft bei Allendorfer, 2440 N. Oakley Ave.

Verlangt: Porter, guter Lohn und Board. 1651 Belmont Ave.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker außerhalb Chicago. Zu erfragen: Ecke Larrabee und Willow Str. Geo. Schuster. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hillmans

Verlangt: Porters für Tag- oder Nachtarbeit, stetige Stellungen, gute Löhne. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor.

State und Washington Str.

dimido

Verlangt: Kleine Fabrik braucht einen Mann mit Maschinen-Erfahrung, um volle Führung zu übernehmen; muß weibliche Hilfe handhaben können und willens sein, kleinen Anteil zu kaufen; kann dauernden Platz haben mit gutem Lohn und Prozentsatz über eine gewisse Quantität von Waren, die gemacht werden; Candy-Spezialität. Gebt Einzelheiten. American Pineapple Products Co., 149 W. Austin Ave.

Verlangt: Painter, der auch etwas Tapezieren kann, für dauernde Stellung mit Wohnung. 1416 E. 50. Str., hinten. midofr

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. mi—son

Verlangt: Guter Möbelschreiner; stetige Arbeit. The Friedrich Post Co., 3617 N. Hamlin Ave. mido

Verlangt: Gärtner für Landscape-Arbeit; Referenzen mit Lohnangabe an T. 399 Abendpost. mido

Verlangt: Guter Wurstmacher-Vormann. Zeiger Co., 517 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; Nachtarbeit; stetiger Platz. 2149 Madison Straße. midofr

Verlangt: Bauschlosser. Schillo Vogt Co., 2415—17 W. 14. Str. 3sep1wX

Verlangt: Presser. 2609 Leland Avenue. mi—sa

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Second Hand Möbel-Store; guter Lohn und stetige Stellung für zuverlässigen Mann. Big City Furniture Co., 823 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Examiner und Bushelman. Maier-Lavaty Co., 2143 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junge in Wood Carving Shop. E. Kopriva Co., 2220 Ward Str. Telephon Lincoln 2726. dofrsa

Verlangt: Junge, etwa 16, um das Uhrmachergeschäft zu erlernen; muß mit Eltern kommen. Vogel, 32 N. State Str., Room 708. Tel. Central 6729. 4sp1wX

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner. Bromann Bros., 911 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenarbeiter an Holzarbeit. Bromann Bros., 911 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Schmied und Ornamental Eisen-Arbeiter. Johnson Meyer Co., 155 Wendell Straße. dofrsa

Verlangt: Carpenter und Möbelschreiner für Innen- und Außenarbeit, der selbständig arbeiten kann. 2816 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Assemblers; Leute mit Erfahrung im Zusammensetzen kleiner elektrischer Motoren (Spielwaren), genaue Arbeit; guter Lohn, dauernde Stellung. 2830 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhverkäufer für allgemeinen Store; guter Lohn und stetige Stellung. H. Matasar, Indiana Harbor, Ind. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Globe Closers und Banders; gute Bezahlung. Standard Globe Co., 1647 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Junger Clerk für Delikatessen- und Grocerystore. A. Mummer, 1229 W. Madison Straße. didosa

Verlangt: Rug-Carpet-Weber für Arbeit im Shop oder zu Hause. 3822 Lincoln Ave. Tel. Wellington 9619. midofr

Verlangt: Dry Cleaners; stetige Arbeit. 217 W. Division Str. midofr

Verlangt: Pastry Koch, um Pies zu machen. 7456 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Ehrlicher und fleißiger junger Mann, um im Delikatessenstore zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig; guter Lohn für richtigen Mann. 5310 Lake Park Ave. mi—son

Verlangt: Janitor-Helfer; freie Miete und Gehalt. 'Phone: Edgewater 7978. mido

Verlangt: Junge unter 16 Jahre, für leichte Arbeit im Blumengeschäft; guter Lohn. 2813 Broadway, nördlich von Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Junger Mann oder Dame im deutschen Buchgeschäft als Clerk oder Verkäuferin. Adr.: T 382 Abendpost. midoson

Verlangt: Gebildeter Mann in der Bank zu arbeiten, muß englisch, ungarisch, deutsch und die slawischen Sprachen lesen und schreiben. Adr.: T 398 Abendpost. mido

Verlangt: Mann mittleren Alters in Assemblingroom zu arbeiten. Seht Mr. Schroeder, 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Kräftiger Junge von 16 Jahren, $12 die Woche zum Anfang; stetige Arbeit. Paper Box Factory, 2011 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 148 N. Cicero Ave. mido

Verlangt: Mann um Boiler zu heizen; muß auch allgemeine Reparaturarbeiten verstehen. Mit Kost und Logis. Anzufragen bei Mr. Zeiger, Mgr., Lindlahr Sanitarium, 525 So. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger und Helper. Schultz Waterman & Co., 824 E. 63. Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Presser und Bushelman. Schultz Waterman & Co., 824 E. 63. Straße. mido

Verlangt: Junger Mann, am Baufach mitzuhelfen. 1847 Mohawk Str. mido

Verlangt: Junge für leichte Office-Arbeit, 14 bis 16 Jahre. Germania Safety Vaults, 1533 N. Clark Straße. 2sep1mtX

Verlangt: Bushelman zur Bedienung von Preßmaschine. Birck, 4410 S. State Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger. — Birck, 4410 S. State Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Naßreiniger und Färber. J. T. Birck, 4410 S. State Str. dimido

Verlangt: Starker Junge, um sich in Bäckerei nützlich zu machen. Morse, 4754 Cottage Grove Ave. 29ag1wX

Verlangt: Verpacker, erfahren in Mail Order oder Dept. Store Verpackungsarbeit, sowie ein guter Mann an Kisten. N. Shure Co., 237 W. Madison Str. 5ag*X

Verlangt: Erster Klasse Maschinenarbeiter für Holzarbeit. J. W. Kaltenberg, 3529 Lincoln Avenue. dimido

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, stetige Arbeit, guter Lohn. 1716 Clybourn Avenue. 2sep1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei zum Lernen. 3758 N. Robey Straße. dimido

Verlangt: Bushelmen und Maschinenpresser in Färberei. 217 W. Division Str. mdofr

Verlangt: Bench-Hand, einer, der stetige Arbeit in einer Maschinenfabrik an der Nordwestseite will. Gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: T 387 Abendpost. midofr

Verlangt: Möbelschreiner in Möbelfabrik; guter Lohn, stetige Arbeit. 1919 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Kräftiger Mann, in Shipping-Room zu arbeiten, Nageln und Packen; muß englisch sprechen. Mäßiger Lohn zum Anfang mit guter Gelegenheit für Verbesserung. Roos Mfg. Co., 967 W. 20. Str. midofr

Verlangt: Schneider an Damen- und Herrenkleider. 2609 Leland Ave. 2sp1wX

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags. Kreis & Hubbard, 320 E. Franklin Str., 6. Floor. jn28X*

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Möbel-Polierer, welcher Reparaturen und Finishing von Möbeln versteht.
L. Fish Furn. Co.,
1901 Süd State Straße. dofr

Verlangt: Arbeiter in Kohlen und Baumaterial Yards; stetige Arbeit.
Henry Frerk Sons,
3135 Belmont Ave. mido

Verlangt: Eisenarbeiter für Werkstattarbeit. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Straße. dimido

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, der gutes Geschäft erlernen will; guter Lohn. 1745 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Phonograph-Reparatur-Mann, oder einer, der es lernen will. Store, 3127 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Candy-Fabrik. John Kranz, 19 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre, mit mechanischen Anlagen, für leichte Fabrikarbeit an 7-Stunden Nacht-Shift. $15 die Woche zum Anfang. Gute Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. Walter H. Hildebrand & Co., 934 North Ave.

Verlangt: Junge, das Buchdruckergeschäft zu erlernen. 2125 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann für Plaster- und Chimney-Arbeit. Koehler, 1222 Wellington Ave.

Verlangt: Plater-Helfer. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Junge nach der Schule. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für allgemeine Küchenarbeit, Mann als Porter und Yardman, in Roadhouse, 20 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei C. Appel, 820 N. Clark Straße, Nordseite Turnhalle.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, Mann muß Boiler besorgen und sich sonst nützlich machen, Frau muß waschen und bügeln können für zwei Personen. Nachzufragen mittags zwischen 12 und 1 Uhr, oder abends nach 5 Uhr, 3440 Janssen Ave. mido

Verlangt: Ehepaar, zusammen in einem Hause zu arbeiten, oder zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $90 den Monat. 1031 E. 48. Straße. mido

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Houses of Glas". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Ave., an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Tel. Graceland 7071. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle zum Aushelfen, Tag, Nacht oder Woche. Tel.: Monroe 3112. Cherney. dofr

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, welcher selbständig arbeiten kann, sucht Stellung in Stadt oder außerhalb. Carl Welsch, 932 N. La Salle Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle, Tagarbeit. Telephon Drover 2588.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Calsominer mit Handwerkszeug sucht Arbeit. 2650 Seminary Ave. Tel. Lincoln 4628. midofr

Gesucht: Erfahrener Saloonporter mittleren Alters sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit an; wohnt nahe Crawford Ave. und Halsted Str. 'Phone: Lincoln 5028. mido

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher, der selbständig arbeiten kann, sucht einen Platz. 'Phone: Lincoln 6545. didosa

Gesucht: Bäcker, mitteljähriger Mann, sucht Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Adr.: L 703 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 311 S. Western Ave. Tel. West 2822. mido

Gesucht: Mann zwischen 30 und 40 sucht Arbeit im Vorort von Chicago; gut im Kochen. Adr.: Fred Berndt, 1706 Dayton Straße. midofr

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Beschäftigung für einige Stunden nach 6 Uhr abends. Offerten an H. D., 3532 Belden Ave. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Hillmans

Verlangt Millinery Makers, Preparers und Näherinnen, stetige Stellungen, gute Löhne. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor.

State und Washington Str.

dimido

Verlangt: Nähmaschinen-Operators für seidenes Damen-Unterzeug, mit Erfahrung oder wir lernen Euch an. 44 Stunden die Woche. Tageshelle Fabrik. — A. C. Wagner, 216 W. Monroe Str., 5. Floor. Madison u. Wells Str. „L"-Station. midofr

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre und älter, um in Stickerei-Fabrik zu lernen; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station.
dimido

Verlangt: Operators an erstklassigen Seideblusen. Famous Waist Co., Zimmer 201, 12 N. Market Str.

Verlangt: Deutsche Korrespondentin, muß perfekt in deutscher und englischer Sprache sein; guter Lohn. Sofort vorzusprechen bei Schlueter & Son, 5428 S. Ashland Ave. do—sa

Verlangt: Büglerin und Lehrmädchen; guter Lohn. 2649 Sheffield Ave. Telephon Diversey 2616. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster.

Verlangt: Frauen und Mädchen; leichte Arbeit, guter Lohn. American Art Paper Mache Co., 6311 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Gute Näherin, stetige Arbeit, halber Tag Samstag, gute Bezahlung. Madame Pieg, 1024 Byron Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; Erfahrung nicht nötig. 2155 W. 22. Str. dofr

Verlangt: Junge Mädchen oder Frauen für leichte Fabrikarbeit; $13 die Woche zum Anfang; stetige Arbeit das ganze Jahr. The Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen, 16 oder älter, an Fabrikarbeit gewöhnt, um das Gold- und Silberdrucken zu erlernen. Lohn $12. 322 W. Van Buren Str., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Waitreß für Restaurant. $15 die Woche. 651 W. North Ave. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Junge Mädchen, für drei Tage in der Woche, kurze Arbeitszeit, 10:30 bis 4:30 Uhr, an Inspecting Force.
Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor.. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

2sep,1wX

Verlangt:
Inspectors und Wrappers.

Junge Mädchen von 14 bis 18 Jahren, als Inspectors und Wrappers. Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem 8. Floor. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

2sep,1wX

Verlangt:
Inspectors und Bundle Wrappers. Guter Lohn zum Anfang. Stetige Stellungen. Schnelles Emporkommen.
E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Ave.
27ag*X

Verlangt: Canvas Basters, Finishers und Mädchen für Shop Trimming. Kurze Stunden, bester Lohn, der in Chicago bezahlt wird, stetige Arbeit.
C. B. Shane,
222 W. Monroe Str.

Verlangt: 20 Singer Zigzag Stickmaschinen Operators; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Spulen an Seide und Baumwolle, sowie an Braid-Maschine zu arbeiten; auch werden einige Anfängerinnen angenommen; helle und gesunde Arbeitsräume; stetige Arbeit bei gutem Lohn für fleißige Arbeiterinnen. C. F. Baum Co., Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 29ag—7sepX

Reelers.
Mädchen und Frauen verlangt, erfahrene Reelers an Wollgarn; stetige Arbeit das ganze Jahr; $13 die Woche zu Anfang.
Olson Rug Co.,
1508 W. Monroe Straße.
midofr

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 24ag3wX

Verlangt: Knopfannäherinnen an Ueberziehern und Rubberized Regenröcken; stetge Arbeit und guter Lohn; kurze Stunden. C. B. Shane, 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Frauen, um an Pelzen zu nähen, sowie zum Lernen. Nachzufragen bei H. P. Gielsdorf, 6 N. Michigan Ave., 3. Floor, Ecke Madison Str. 30ag1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen, um zu Hause zu arbeiten; erster Klasse Arbeit verlangt. T. Buettner & Co., 4 Floor, 317 W. Adams Str. 23ag2wX

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit; gute Stunden; $12 die Woche zu Anfang. Standard Mica Co., 54 W. Lake Straße. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine, $15 die Woche. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 zum Bekleben von Zigarrenkisten; $9 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Frau im Finishing-Department einer Möbelfabrik; erfahrene oder unerfahrene; guter Lohn, stetige Arbeit. Chicago Mission Furniture Co., 1919 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Fünf Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Paper Box Factory, 2011 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Stickerinnen und Finishers; bester Lohn in der Stadt. 44 Stunden die Woche. Nachzufragen bei Mr. Weiß, 6. Floor, 318 S. Michigan Avenue. 2sep1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Arbeit, Erfahrung nicht erforderlich; guter Lohn für stetige Arbeiterinnen. Nachzufragen: Protector Corp., 8. Floor, 725 S. Wells Str. 1sep1wX

Verlangt: Store-Mädchen für Bäckerei; eine die polnisch spricht vorgezogen. E. K. 399 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes Preßmädchen in Dyeing und Cleaning Geschäft. 5718 Wentworth Avenue. midofr

Verlangt: Gute Mädchen, eines als Verkäuferin, das andere für Hausarbeit bei deutschen Leuten; beste Bezahlung. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., 4. Floor. Tel.: Central 8852. 31ag1wX

Verlangt: Mädchen für Fabrik, nahe dem Lake und Municipal Pier, leichte Arbeit; Kaffee frei serviert während der Lunchpause; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Self Locking Co., 437 East Illinois Str. 2sep1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 340 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in Bäckerei. 1142 N. California Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, keine Sonntag- oder Abendarbeit, $12 und Board. 2679 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit, 48 Stunden. Common Sense Novelty Co., Sheffield Ave. und Montana Strs. ein Block von Fullerton Ave. und Northwestern Hochbahnstation. dimido

Verlangt: Fünf Frauen für leichte Fabrikarbeit. Paper Box Factory, 2011 Larrabee Straße. midof

Verlangt: Frau oder Mädchen von 6 bis 8 Uhr abends zum Nähen; keine Erfahrung nötig; gute Bezahlung. 3902 Broadway. dimido

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 7004 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3052 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre oder älter, um Candy einzuwickeln, angenehme stetige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen Gurenian Candy Co., 726 W. Jackson Blvd. frsason

Verlangt: Kassiererin in Meatmarket. 320 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Bäckerei zu arbeiten. 2724 W. Chicago Ave.

Verlangt: Operators an Damenkleidern; guter Lohn. 1214 Stevens Bldg., 17 N. State Str. Tel. Majestic 7405. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Junge Frau mit Erfahrung in Kuchenarbeit. 128 S. Canal Straße. dofr

Verlangt: Waschfrau. 5248 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen, bei Kindern zu helfen und für leichte Hausarbeit. 6139 South Park Ave. Tel. Normal 7661. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Montag und Dienstag. Heiß, 857 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 4388.

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, um Baby zu beaufsichtigen. 3157 Southport Ave., Store. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen, zwei in Familie. 4756 Ingleside Ave., 2. Apt. Telephon Kenwood 5634. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Arbeit; hoher Lohn. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Roadhouse, 20 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei C. Appel, 820 N. Clark Str., Nordseite Turnhalle.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, das Kinder lieb hat; gutes Heim und guter Lohn. 4430 Magnolia Ave., 2. Apt. Teleph. Edgewater 7059. dofrsa

Verlangt: Zweite Köchin und Nachtköchin. 753 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim, $10 Lohn. 5928 Prairie Ave., 1. Apt. Tel. Normal 7187. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß tüchtig, nett und reinlich sein. Gutes Heim, gutes Essen, guter Lohn; einfaches Kochen. Nachzufragen 288 William Str., River Forest, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $12 die Woche, kleine Familie, Zimmer und Bad. Nachzufragen 707 Linden Ave., Wilmette, 3 Blocks von Hochbahnstation. Tel. Wilmette 1475, bezahle Kosten.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 2742 W. 23. Str. do—son

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1617 Highland Ave., 3. Apt. Tel. Ravenswood 5627. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 3036 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 5218 Winthrop Avenue. Tel. Edgewater 7332. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um den Haushalt zu führen. Martin Klein, 12045 S. Morgan Straße. dofrsa

Verlangt: Aeltliche Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehender Frau. Mrs. Hageman, 5230 Byron Str., nahe Irving Park Blvd. und 52. Ave. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kleine Familie, leichte Stelle, guter Lohn. Telephon Sunnyside 7765. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Leppel, 5830 South Park Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das nähen kann oder willens ist, es zu lernen. Loschetter, 3604 S. Hoyne Avenue. Tel. McKinley 4425.

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, gutes Heim, hoher Lohn. 5711 Indiana Ave., 2. Apartment. 4sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim, $9 die Woche. 241 N. Crawford Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 6011 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 10 die Woche, gutes Heim. 5643 Blackstone Ave. Tel. Midway 6365. dofrmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen; Referenzen. 924 Hyde Park Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant; Sonntagarbeit. 651 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Kinder zu achten; guter Lohn. 4744 Forestville Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau zwischen 25 und 35 Jahren als Haushälterin und Laden zu beaufsichtigen. Lohn und Kommission bezahlt. Nach 6:30 Uhr abends vorzusprechen. 3747 West North Ave. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters als Köchin und Haushälterin in kleiner Familie gegen gute Bezahlung. Keine Wäsche. 'Phone: Main 5073. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6-Zimmer-Apt., drei in Familie, kein Waschen; Zimmer und Privatbad. 5207 Ingleside Ave. Telephon Hyde Park 3635. dimido

Verlangt: Alte Frau, auf zwei Kinder aufzupassen, Mutter ist beschäftigt. 1913 West 21. Place. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin und zweite Köchin. 1618 W. Division Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. 5120 Sheridan Road, 1. Apt. Telephon Edgewater 3237. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3229 N. Clark Str., oder 'Phone: Lake View 1260. mdofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel. Diversey 3499. midosason

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein Kochen. 527 Briar Place, 1. Flat, östlich vom Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Haus, kleine Familie, keine Wäsche. 57 Warwick Road, Winnetka. Telephon Kenilworth 2147. dido

Verlangt: Kräftige deutsche Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen, 2 Tage jede Woche. Milenbach, 5344 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Aeltere Dame als Haushälterin; kleine Familie. M. Sinta, 1333 W. 50. Str., nahe Ada Str. 3sp1wX

Verlangt: Aeltere Frau, der Mutter zu helfen, kein Waschen; eine, die etwas nähen kann, bevorzugt; gutes Heim; Referenzen. Nachzufragen 9—11 vorm. 952 Garfield Ave. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1227 S. Sangamon Str., 3. Apt. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; letztes Mädchen war fünf Jahre hier. 4343 N. Hermitage Ave. mdosa

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. 2012 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, zwischen 28 und 40 Jahren alt, Lohn $15; Referenzen. Nach 1 Uhr nachm. vorzusprechen. 514 Fulton Parkway, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 Hyde Park Boulevard, nahe Ellis Ave., 1. Flat. 'Phone: Midway 6810. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Referenzen. 4910 Vincennes Ave. 'Phone: Oakland 4770. midofr

Verlangt: Gute, ältliche Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche, drei in der Familie, gutes Heim, $6. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. Tel. Albany 975. mido

Verlangt: Mitteljährige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Tel. Harrison 3411 oder Belmont 8567 nach 7 Uhr abends. 3sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene, keine Kinder, bester Lohn, kein Waschen. 5123 Ingleside Avenue, 2. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2355 Kedzie Blvd. midofr

Verlangt: Frau, Wäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln. 2825 Logan Blvd., 3. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Store. 1548 W. 51. Straße. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; zweites Mädchen wird gehalten; guter Lohn; zwei Wochen auf dem Lande, dann in Chicago. Telephon Graceland 1128. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen und Küchenarbeit in Restaurant. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Tel. Rockwell 4802. 1630 S. Sawyer Avenue. 30ag1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 5120 University Ave., 3. Apt. Tel.: Midway 3118. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht stetige Wasch- und Reinmacheplätze, vier ganze Tage in der Woche. Anna Fentzling, 543 Vedder Str., 3. Flat. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, oben, an ruhige Leute. 5009 Justine Str. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hinterhaus, $10. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: Drei reine Zimmer mit Toilet. 1717 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermieten: Store mit oder ohne 4 Zimmer, gut gelegen für Schuhmacher, Delikatessen, Barbier oder dergleichen. 1846 Howe Str. S. A. G. dofrsa

Vermiete schöne 4 Zimmer, Toilet, $6. — 5-Zimmer-Wohnung, Toilet, $12. 1818 Fremont Str. mido

Zu vermieten: Nr. 847 North Ave., großer Laden mit 4-Zimmer Wohnung, $25. 4-Zimmer-Wohnung, $8; 6-Zimmer-Wohnung, $12. Alles neu angestrichen. 30ag1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Anständiger, reinlicher Mann findet gutes Heim bei Frau ohne Kinder; auf Wunsch Board. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Ein Roomer verlangt, alles hell und rein. 3125 Southport Ave., Ecke Fletcher, 2. Floor. dofr

Verlangt: Aelterer Herr als Roomer; gutes Heim. Adr.: E K 425 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1700 Cleveland Ave., oben.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Telephon und Bad. 809 Willow Str., 1. Flat. mdofr

Zu vermieten: Zwei helle Front-Haushaltungszimmer, ein einzelnes Zimmer. 2029 Park Ave. mido

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, Bad, bei deutscher Familie, mit oder ohne Board; Vater oder Mutter mit Kind nicht ausgeschlossen. Gutes Heim. 2132 Sheffield Ave. Wunsch. so—do

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer für ein oder zwei Herren; gutes Heim für Vater und Kind. Privatfamilie. Auskunft 3902 Broadway. dimido

Zu vermieten: Zwei möblierte Frontzimmer, heißes Leitungswasser, Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. 1sep1wX

Schöne saubere Zimmer immer an Hand. 1606 N. Halsted Str. 29ag1wX

Möblierte Zimmer, einzeln und doppelt $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 600 N. Clark Str. 5ag1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gebildeter Herr sucht Heim für sich und 14jährigen Knaben (ein oder zwei Zimmer und Board) in Gehdistanz von Lake View High School. Ist ev. bereit, eigene Möbel anzuschaffen. Offerten unter W. 582 Abendpost. midofr

Junger Deutscher sucht freundliches, ruhiges Zimmer als Alleinmieter, wenn möglich mit Board, bei guten Leuten; Nord- oder Nordwestseite. Antworten erbeten an L 97 Abendpost. doson

Lediger Decorator sucht Zimmer und Board mit Telephon, auch Platz zum Aufbewahren von Handwerkszeug, nördlich von Belmont und östlich von Clark Str. Adr.: L 714 Abendpost.

Zimmer für sehr leichte Haushaltung gesucht (Mann Mitte dreißig), nahe North Ave. und Center. Preisangabe. Adr.: L 738 Abendpost.

Mann, 35, sucht reines, helles Zimmer bei respektabler Person oder kleiner Familie, nahe Center und Webster, wenn möglich mit Frühstück. Zuschriften mit Preisangabe an Adr.: L 739 Abendpost.

Vater und erwachsene Tochter, beide tagsüber beschäftigt, suchen zwei reinliche, helle, möblierte Zimmer. Nordseite; bei alleinstehender Frau bevorzugt. Adr.: T 396 Abendpost oder Telephon Sunnyside 4011 3—4 nachmittags. midofr

Zu mieten gesucht: Kleines Flat von 3 oder 4 Zimmern, unmöbliert, nördlich von Division Str.; Ehepaar; $17 bis $20. Adr.: Henry Backes, 10555 S. Michigan Ave. dimido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Commercial Loan & Guaranty Co
borgt Euch Geld für irgend einen Zweck auf Eure Möbel Gehalt oder andere Sicherheit. Nur kleine monatliche Rückzahlungen mit geringen Zinsen. Wir arrangieren die Zahlungen Eurer gegenwärtigen Schulden. Wir verhandeln nur mit Euch im Vertrauen. Kommt zu uns oder telephoniert. Buch mit Auskunft auf Verlangen frei
Unter Staatsaufsicht
11 S. La Salle Str., Ecke Madison Str. Room 826. Telephon: Majestic 7353. 8jn,3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.76
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch 3.5
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 11o*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Anständiger Witwer, 53 Jahre, mit 3 Kindern im Alter von 10 bis 16, sucht Bekanntschaft mit anständiger Frau zwecks baldiger Heirat; etwas Vermögen erwünscht. Gute Heimat für die richtige Person. Adr.: L 713 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

The Legal Service Association Advocat Bureau 2426 Clybourn Ave., nahe Fullerton.
Offen täglich von 9 morg. bis 9 abds. Rat frei in allen gerichtlichen Angelegenheiten, auch in europäischen Sachen; Beglaubigungen, Affidavits in allen Sprachen, Schiffskarten auf allen Linien; Reisepässe kostenlos erledigt. Downtown Office: 130 N. Wells Str., Ecke Randolph Str., Room 405. 20ag1wX

Bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer solchen, die von mir selbst gemacht werden. George Wallburg, 2503 West Chicago Ave. do—son

Maskenkostüme zu haben für Riverview. Madsack, 2221 Clybourn Ave. 21,23,25,28,30ag1,4,6,8sp

Vollmachten, Beglaubigungen, Uebersetzungen besorgt John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Kroll, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 30ma*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery, Delikatessen, alter Stand, feine Südseite-Lage, bester Verkaufsgrund, geringe Unkosten, wert $4000, Preis $3000, wenn jetzt gekauft.
Rooming und Boarding Haus, 23 Zimmer, stetige Mahlzeit-Kundschaft, alt etabliert; verlasse Stadt; großer Ueberschuß (2 Häuser). Preis $2700, sehr billig. Südseite.
Dreßmaking und Hemstitching, elegante Nordseite Lage; feine Maschinerie; sehr einträglich für Frau. Nur $950.
Restaurant, Südseite, feine Einrichtung, sehr einträglich. Muß jetzt verkauft werden für $550.
Grocery, Market, Südseite, großer Vorrat, stetige Cash-Kundschaft, elegante Einrichtung. Verschleudere für $4100.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

— Grocery und Delikatessen —
$850 kaufen, wenn sofort genommen, einen der ältesten und besten Eckläden in dicht besiedelter Arbeiternachbarschaft, Nordwestseite; gute Fixtures und großes Warenlager; sehr billige Miete. Dieser Platz besteht seit über 30 Jahren und macht ein vorzügliches Geschäft, die ganze Nachbarschaft von diesem Laden abhängig. Wegen Näherem sprecht vor und überzeugt Euch, 1656 N. Rockwell Str., Ecke Wabansia, ein Block nördlich von North Ave., zwischen Western und California Ave.

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 20ag1mtX

Zu verkaufen: Sehr gut gehendes, rentables Schneidergeschäft billig; Eigentümer geht nach Deutschland. Adr.: T 377 Abendpost. dfr

Suche gute Bäckerei zu kaufen, Nordseite, wo $80 bis $100 tägliche Einnahmen sind. M. Z., 5137 W. Grand Ave. dofr

Verkaufe 11-Zimmer Roominghaus, alle vermietet, Miete $40 monatlich, Einkommen $133. Preis $550. 556 Fullerton Parkway. dofr

Butcher Shop zu mieten oder kaufen gesucht. Carl Welsch, 932 N. La Salle Str.

Verkaufe 24-Zimmer Roominghaus, voll besetzt. 739 N. Clark Str. dosasondi

Candy-Store zu verkaufen, direkt neben Schule. 2911 Cortland Str. dosason

Zu verkaufen: Lunchroom, feine Lage, billig. 1750 Lawrence Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Candy-Laden, neben großer Schule; wegen Krankheit. 3828 N. Albany Ave. do—sa

Delikatessen-Laden, Soda Fountain usw. zu verkaufen: Faktura etwa $1500. Ecke Leavitt und 37. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Variety Store, mit Schulbüchern, Supplies, Phonographen, Records, wert $4000: die beste Offerte nimmt es. 1938 Lawrence Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant, Lunchroom, Nordseite; Carlinie; gute Einnahme; elegant eingerichtet; niedrige Miete. Sichere Existenz. Anzufragen: Groß, 1746 Larrabee Str. sodido

Roominghaus zu verkaufen, Bargain! 10 Zimmer, alle besetzt; Preis $350. 1925 Lincoln Avenue. didosa

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, gutgehendes Geschäft, mit drei Zimmern; Miete $15; Einnahme $30 bis $40 den Tag. 2101 N. Racine Avenue. didosaso

Zu verkaufen: Grocery, lange bestehender und gut lohnender Platz. 2137 Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen oder vertauschen: 24-Zimmer Roominghaus. Telephon Seeley 4003. mdo

Bäckerei, komplett, zu verkaufen oder vermieten, mit oder ohne Haus. 2246 N. Racine Ave. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; gute Lage für den rechten Bäcker, billig. 1927 W. Van Buren Str. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Zweigladen kann eingerichtet werden; gute Lage; billig. Nachzufragen 1756 N. California Ave. midofr

Verkaufe oder vertausche gutgehende Grocery, Nordseite, auch Lot, für Farm oder Haus. Adr. T 390 Abendpost. mido

Gute Bäckerei an Nord- oder Nordwestseite mit oder ohne Haus zu kaufen gesucht; bezahle bar. Adr.: T 395 Abendpost. dimido

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber mit $500 gewünscht, um 6 Monats-Auftrag auszuführen. Habe selbst bares Geld, jedoch nicht genügend. Adr.: N. 559, Abendpost.

Teilhaber gesucht für ein gutgehendes, zu vergrößerndes Geschäft; $3000 können noch angelegt werden; 15% garantiert; wenn gewünscht Kapital nach einem Jahr zurück. Adr.: T 386 Abendpost. di—fr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
sodidosa

Zu verleihen: $5000, ganz oder geteilt; keine Kommission. C. R., 2855 Belmont Ave. dsa

Zu leihen gesucht: $2000 zu 6% auf 3—5 Jahre auf verbesserte 320 Acker. Referenzen zu Diensten. Carl van de Sandt, Fairchild, Montana. dimido

Laßt uns Eure Hypothek erneuern. John Haderlein, 1509 Barry Ave. 31ag1wX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 111 West Washington Str. Tel Main 1865 29jl*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging sowie Hauspainting wird zu mäßigen Preisen ausgeführt. C. Streng, 1513 Melrose Str. Telephon Lake View 1360. 4sp1wX

Painting, Papering, Calcimining und Haus-Painting äußerst billig und gut. Thies, 2108 Fremont Str. Tel. Lincoln 4870. sonmomidofr

Hauspainting, Paperhanging, Calcimining billig; erster Klasse Arbeit. Fred Kassack, 2842 Burling Str. Telephon Wellington 813. 30ag1wX

Haus-Painting, Papering, Calcimining billig; erster Klasse Arbeit garantiert. Hoff, Telephon Wellington 3306. 26ag1mtX

Plasterarbeiten bestens ausgeführt. Schiemann, 2503 N. Halsted Str. Lincoln 5485. 3sp1wX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Zement-Kontraktor, Arbeit garantiert. Tel.: Rockwell 3613. 31ag1wX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 6sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 3 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags. 22jn*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden angefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel Oeffentlicher Notar. 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe 150 Gall. Gas Tank und Pumpe, auch 50 Gallonen Bowser Wheel Tank, billig. Tel. Prospect 873. 7059 So. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot auf dem Oakridge-Friedhof, nahe Eingang, billig. Tel. Prospect 873. 7059 So. Western Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Erstklassige Briefmarkensammlung. Roterberg, 3628 Robey Str. Tel. Wellington 697. 4sp1wX

Zu verkaufen: Weinpresse und 8 Fässer, $15. 1831 Sedgwick Str., im Store. dofrsa

$10 kaufen Toilet-Sitz und Wasserbox. Koehler, 1222 Wellington Ave.

1000 Besenstiele, $12; 100 Pfund Pferdehaar, Abfälle, $12. Seltene Gelegenheit für Besen- und Bürstenmacher. 1113 S. St. Louis Avenue. midosa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bargain! Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, Victrola, elektr. Waschmaschine und Gartengeräte, Eisschrank; alles in bestem Zustande. 5321 Grace Str. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Couch, Phonograph, Bibliothektisch und andere Möbel. 1721 Melrose Str. dofs

Messingbett, Box Spring und Matratze, 9x12 Axminster Rug, Tisch, 32 Yards Carpet. 3220 Evergreen Ave., nahe Kedzie, Basement. mido

Zu verkaufen: Parlor-Suite, Rohrrücklehne, Velour; ferner Leder Oak Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Floor. dosason

Zu verkaufen: Universal Koch- und Jewel Gasofen. Nachzufragen abends nach 5 Uhr. 2826 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Laden 1153 N. Wells Str. doson

Zu verkaufen: Kohlenherd, $7. 4133 North Laramie Ave. mido

Verkaufe meine ganze erstklassige Einrichtung von 14 Zimmern zu einem Bargain. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 31ag1wX

Prachtvolle Möbel von meinem Flat, auch Rugs und Victrola, billig; nur drei Monate gebraucht. 1753 Humboldt Blvd., nahe North Avenue. 15ag1mtX

Händler

Versteigerung
Freitag, den 5. September, 10 Uhr vorm.,
2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen an die höchsten Bieter
— für die Lagerkosten —
Oriental Rugs, Victor Vnctrolas, Pianos, Messing- und Eisenbetten, Springs, Matratzen, Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle, Parlor- und Library-Sets, Schaukelstühle, Heizöfen, Küchenöfen, Bücher, Geschirr, Glaswaren, Bettzeug, Oelgemälde, Nippsachen, Kleiderschränke, Bücherschränke, Buffets, Sideboards usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 5mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Extra-Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player-Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß-, Bettzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht.
— Residenz 1923 S. Kedzie Ave. —
21ag1mtX

Nur $95 für ein schönes Gerold Upright Piano, hat $600 gekostet. Groß, 5081 Broadway. 4sp2wX

Zu verkaufen: Piano billig. 1316 N. Robey Str., 2. Flat.

Schönes erstklassiges Piano wird billig verkauft. 125 Germania Place, nahe Lincoln Pk.

Zu verkaufen: $60 nehmen prachtvollen $200 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Flat. 4sp1wX

Phonograph zum Einkaufspreis, Records doppelseitig, 65c. 1501 Larrabee Str. 29ol,didosa*

$65 kaufen $300 Size Cabinet Concert Phonograph mit Records; nur abends anzusehen. 2545 Indiana Ave. di—sa

Pathe Phonograph, Records, $20. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 31ag1wX

Zu verkaufen. Dame muß ihren beinahe neuen Phonograph verkaufen, bekanntes Fabrikat, Bargain für baar. 3512 W. 12. Place. 30aug—1wX

Muß verkaufen: Fast neues Player-Piano spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 29ag1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer! Wünscht Ihr Geld an Eurem Herbst-Anzug oder Ueberzieher zu sparen, so werdet Ihr hier die besten je offerierten Werte finden.
$20 — $25 — $30 — $35
Ihr könnt Bar bezahlen oder unseren Kredit benutzen, wie Ihr wünscht. Warum nicht morgen kommen? Liberty Bonds werden angenommen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
15ag*X

Männer-Kleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert.
Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden. $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abend, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. jn X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlor die Arbeit, muß verkaufen: Zwei gute gesunde 2600 Pfd. Pferde, Gespann, junge Mähren, zwei Sets Doppelgeschirr und zwei gute 1200 Pfd. Delivery Pferde; zwei Sets einspännige Geschirre und drei Expreßwagen; muß billig verkauft werden. Nachzufragen im Grocery-Haus 1451 W. Lake Str. 4sp1wX

Zu verkaufen: Reitpferd, Stute, Pacer, oder vertausche für Automobil. 917 Webster Ave., unten. dofrsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Umstände halber verkaufe mein Studebaker 4, alles in bester Ordnung. 2826 Armitage Ave. Telephon Armitage 1232. mi—son

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis 697 Milwaukee Avenue *X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 808. 30ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Apartment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1000 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. 30ag1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, $4,950, 2stöck. und Basement Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modernes Flatgebäude, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars, Hochbahn und Eisenbahn. $700 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 30ag1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 30ag1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Frame an Brickfundament, Furnaceheizung, Preis $2075; $500 Anzahlung, $20 monatlich.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Zu verkaufen: 2012 Racine Ave. Weshalb Miete bezahlen, wenn Sie ein dauerhaft gebautes Drei-Apartment Gebäude, 6, 7 u. 7 Zimmer kaufen können? Ofen- und Furnaceheizung; Lot 30×125; Straße und Alley gepflastert und bezahlt; Miete $810 das Jahr. Ein Flat kann bezogen werden. Nur $1500 bar, Rest auf Abzahlung. Verschleudere für $6500. Besichtigt das Gebäude und dann besucht uns. F. P. Basko, 179 W. Washington Straße. 30ag1wX

Verkaufe billig, modernes 3 Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave., nur $7000, nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe 6 Flatgebäude, Kenmore Ave., nahe Lawrence, Miete $3800, Preis $23,000, tausche für 2 Flat. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dosafon

Verkaufe schönes modernes Lake View Brick Eckgebäude, 4 schöne Flats, Furnaceheizung, Miete $1400, Preis $12,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dosafon

Verkaufe 2stöck. Flatgebäude, 1881 Clybourn Ave., Miete $32, Preis nur $2500, nur $500 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dosafon

Verkaufe Lake View modernes 2stöck. Gebäude, nahe Clark Str., Miete $80, Preis nur $6500, nur $1500 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dosafon

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, nahe Lincoln und Addison, für Arbeiterfamilie geeignet. Preis $2500. Kilburg, 1015 Webster Ave. dofr

Muß sofort geschäftshalber verkauft werden: Schönes 4 Flat Frame auf Brick Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Ofenheizung. An Bosworth Ave., nahe Hoch- und Straßenbahn. Lot 50 bei 125; nur $7500. Miete $1032. Adr.: 2737 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine hübsch eingerichtete Cottage mit elektrischem Licht an Robey Str., nahe Belmont Ave. Näheres beim Eigentümer, 3111 N. Robey Str. dofrsa

Für schnellen Verkauf offeriere zu sehr niedrigem Preis 2stöck. Brick Eckgebäude, Store und 3 Wohnungen, eine leer zum sofortigen Einziehen. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer. 2241 Cullom Ave. dosa

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Steinhaus in guter Nachbarschaft, 1½ Block zur Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer, 1910 Patterson Ave., 2. Stock. dosafon

$700 Anzahlung kaufen 3-Flat Brick, Hinterhaus 2-Flat Frame, 4-Zimmerwohnungen, Toilet, Miete $53 monatlich, nur $4500, an Fremont Str. Adr.: X 388 Abendpost. midofr

Bargain! 2-6 Zimmer Brick, Stall; Miete $74. Preis $5800. Ruebel, 602 North Ave. 1sept1wX

Zu verkaufen: Nur $3500, ein großes, 4 Flatgebäude; bringt ungefähr $56 monatlich; nahe Lincoln Ave. und Addison Str., nahe Hochbahnstation; $1000 bar, Rest leichte Abzahlung. J. Heim, 3123 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Nur $2100, hübsches großes, 2-4 Zim. Flatgebäude; nur $500 bar, Rest leichte Abzahlung. Nahe Lincoln und Melrose Str. John Heim, 3123 N. Ashland Avenue. mido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, sechs 4-Zimmer-Flats, preiswert. 1940 Dayton Str. midofrsa

Zu verkaufen: 4—6 u. 3—4 Z. Brick, Miete $130. Preis $12,500. Ruedel, 602 North Ave. 30ag1wX

Zu vertauschen: 2-stöckiges Framehaus mit Brickbasement, 5808 Broadway; nehme Lot, Land und $500 bar, Hypothek $3500. Wm. Hardt, 540 Center Str. 31ag1wX

5-Zimmer Cottage muß sofort billig verkauft werden, Preis nur $2500. Nachzufragen 4145 N. Dalley Ave., 1. Flat. midofr

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten: Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 2ap*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest monatlich, moderne 4-Zimmer Cottage, große Attic und Basement, 3574 Belden Ave., nahe Central Park, jetzt leer, Besitznahme sofort.
Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest monatlich, neue 5-Zimmer Cottage, West Irving Park, Lot 50x125, Hühnerhaus hinten.
Herman Magnuson & Co.,
427 Ashland Block. Telephon Central 6998.
Zweigoffice: 2247 Milwaukee Ave.
Tel. Armitage 6510. Abends offen. mido

Zu verkaufen:

5 u. 6 Zimmer Brick Flat, 2 Furnaces	$7,500
6-Zimmer Brick Bungalow, Furnace	5,200
6-Zimmer Cottage, mit Furnace	3,500
5-Zimmer Cottage mit Furnace	3,400
1½stöck. Brick, 4 und 5 Zimmer	5,500

Wm. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. dofrson

Zu verkaufen: 2 Flats, Bad, Gas, hohes Basement, Verbesserungen bezahlt; Preis $3800, $300 bar. Jörgensen, 3945 North Ave. sodido

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, Konkretfundament, elektr. Licht, Bad, Gas; Garage; Laundry Tubs; monatl. Miete $48; Preis $3900. 2824 Wellington Ave. didofa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude und Basement, alles modern, Preis $6000. 1028 No. Trumbull Ave. Um Näheres ruft auf Lawndale 2038. 31ag1wX

Zu verkaufen, billig: 1 Acker Land mit kleiner Cottage und Hühnerhaus, Obstbäume, neue Seitenwege; wenn gewünscht auf leichte Abzahlung. Kommt sofort. 3101 N. Natoma Ave., nahe Belmont. 29ag1wX

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, vom Eigentümer. 3435 N. Kedzie Ave. 3ag*X

Bargain! 6-Zimmer Brickhaus, Heißwasserheizung, alles modern. 5045 Barry Ave. do—son

Südwestseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, in sehr gutem Zustand, nahe 57. und Paulina Str.; Preis $6200. Petrzilek Bros. & Co., 1647 W. 47. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Brickhaus, Dampfheizung, Store und 2 Flats, So. Ashland Ave., billig, Abzahlungen. Kedzie Realty Co., 63. Str. und Kedzie Ave. Tel. Prospect 0200. 4jp1wX

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brickhaus, 2 Lotten, für zwei Familien ausgelegt, $2,500, Bargain. Guter Platz für Garage. 3618 Union Ave. dofrsa

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 3ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen:

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

22. Str. Bargain!
Neue Geschäftsecke, Laden und fünf Flats, Dampfheizung; Mieten bringen $2,400 das Jahr. Dieses Property ist an 22. Str., gerade westlich von Crawford Ave., in guter deutscher Nachbarschaft und wird $5000 unter dem Wert verkauft. Wir nehmen so wenig wie $5000 Anzahlung, Rest nach Belieben des Käufers. A. R. Stein, 5133 W. 22. Str. Cicero 336. 7ag1mtX

Vorstädte

Zu verkaufen: Neues 3stöck. Haus, Brickfundament, Heißwasserheizung, modern; auch Möbel wegen Sterbefall. 8852 Buffalo Avenue, South Chicago. Tel. South Chicago 6353. 30ag1wX

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 160 Acker Illinois Farm, nahe Mt. Vernon, alles unter Kultur, feinste Erde im Staat, Bargain.
Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker, nahe Grand Haven, Mich., neues 12-Zimmer Haus, großer Stall, feine Maschinerie, nur 3 Meilen vom Town an Stein-Road, an prachtvollem See gelegen; kann als Sommer-Resort benutzt werden.
Herman Magnuson & Co.,
427 Ashland Block. Telephon Central 6998.
Zweigoffice: 2247 Milwaukee Ave.
Telephon Armitage 6510. Abends offen. mido

Muß verkaufen oder vertauschen: Wegen Krankheit, 16 Acker Land in Plymouth, Sheboygan County, Wis., 11 Zimmer-Haus, 125 Fuß Barn, alle Gebäude, Bach fließt durch das Land, Maschinerie, 6 Pferdekräfte Gasolin Engine, Futter- und Schneide-Shrout-Mühle, 6 Pferde, 25 Köpfe Vieh, 8 Schweine, 300 Chickens, alles Futter und Grainerv. — Preis $39,000, $10,500 Schulden. Nachzufragen 2911 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker bei Decatur, Michigan, grenzt an Town, 12 Acker Trauben, 3 Acker Beeren, 60 Acker Roggen, Stock und Maschinerie, in bestem Zustand, $1000. Tel. Lincoln 4187. 956 Webster Ave. dofr

Vertausche 120 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, elegantes Wohnhaus, 21 Kühe, 2 Pferde, 3 Schweine, 60 Hühner, 45 Tonnen Heu, Wagen, Buggy und Auto; nehme modernes 6-Flat-Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. dofafo

Zu verkaufen oder vertauschen: 60 Acres erstklassige Wisconsin Dairy Farm, mit reicher Ernte; Wohnhaus, Basement, Barn, 3 Pferde, 8 Milchkühe, 50 Jungvieh, 6 Schweine, 50 Hühner, 35 Tonnen Heu, Wagen, Buggies und Maschinerie, Milcheinnahme garantiert $126.10 monatlich. Nehme 2-Flat Brickgebäude in Tausch. Farmland Exchange Co., 1616 Larrabee Straße. midofr

Florida Ostküste, 200 Meilen südlich von Jacksonville; 20 Acker Obst- und Gemüseland; gutes Haus; Dixie Landstraße geht durch das Property; fließende Quelle; 100 Orangenbäume; nahe Depot. Preis $2600; Hälfte bar. Mehr anstehendes Land, wenn gewünscht. — Merenes, 2944 Armitage Ave. sonbido

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Clark Co., Wis., Farm mit Pferden, Kühen, Hühnern, Ernte, Maschinerie und guten Gebäuden. Ferner 160 Acker, vollständig eingerichtet. Ferner zu verkaufen: Eine 60 Acker Farm mit guten Gebäuden, Preis $4500, Anzahlung $1000. Adr.: L 733 Abendpost. didofa

Verkaufe 40 Acres Farm in Taylor County, Wisconsin, gute Gebäude, 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Kälber, 3 Schweine, 60 Hühner, Wagen, Buggy, Maschinerie, Heu und Viehfutter; Preis $3600. Näheres: Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. mi—sa

Zu verkaufen: Lease für 85 Acker Farm nahe Chicago; Gebäude, Vieh, Ernte und alle Maschinerie, wert $3500, billig für Bar; nehme auch Südwestseite Haus und Lot in Tausch. Adr.: L 734 Abendpost. mido

Farm auf Auktion, 186 Acker, Samstag, den 6. Sept., 2 Uhr, auf dem Grund, 4 Meilen südöstlich von Lake Zurich, 8 Meilen nördlich von Palatine, zwei Meilen nordwestlich Long Grove, nahe Rand Road. August Schmidt, Eigentümer, Palatine, Ill. dimido

Zu verkaufen: Zum halben Preis, 40 Acres Zuckerrübenfarm, mit guten Gebäuden. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 31ag1wX

Verkaufe 120 Acker Wisconsin Farm, 10 Rinder, 2 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinen; 9-Zimmer Haus; Anzahlung $1000. Kisch, 1331 George Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 140 Acker Wisconsin Farm, alle Gebäude gut, Ernte, Vieh und Maschinerie. Um volle Einzelheiten schreibt an T 378 Abendpost. dirsa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltenes 6-Zimmer Brickhaus mit oder ohne Garage, sofort. Offerten mit Preis zu schicken an G. Herzau, 3905 N. Hoyne Ave.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Office der
Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois,
308 City Hall.
Amtliche Bekanntmachung.
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahlen-Stimmzettel.
Vorwahl am 10. September 1919.

Gemäß den Bestimmungen der Abteilung 34 von „ein Gesetz, um Maßnahmen zu treffen für die Abhaltung von Vorwahlen durch politische Parteien, angenommen 9. März 1910, in Kraft getreten 1. Juli 1910; wie amendiert durch das Gesetz vom 30. Juni 1913“ wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß bei den Vorwahlen, die am 10. September 1919 abzuhalten sind in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, die amtlichen Vorwahlen-Stimmzettel für die nachstehend genannten politischen Parteien auf Papier von der für jede der betreffenden Parteien bestimmten Farbe werden gedruckt werden, nämlich:

Demokratische .... Rosa.
Republikanische .... Grün.
Sozialistische .... Lachsfarbig.

Alle Probestimmzettel werden auf braunem Papier gedruckt werden.

Probe-Exemplare können in der Office der Wahlbehörde, dritter Stock, City Hall, Chicago, an oder nach dem 5. September 1919 eingesehen werden.

August Lueders,
Bernard Horwich,
Frank X. Rydzewski,
Wahlkommissäre der Stadt Chicago und ex-officio des Town Cicero.
Durch James F. Sullivan,
Chief Clerk.

Bestätigt von
Thomas F. Scully, Countyrichter.
Chicago, den 25. August 1919. dofrsa

Office des County Clerks
von Cook County, Illinois.

Staat Illinois,
County Cook.

Gemäß den Bestimmungen von Sektion 34 des Vorwahlengesetzes von Illinois mache ich hiermit bekannt, daß die Farbe des für die Vorwahlenstimmzettel der respektiven Parteien für die Vorwahl, die am Mittwoch, den 10. September A. D. 1919 in Cook County abzuhalten ist, benutzten Papiers wie nachstehend sein soll:

Republikanische Partei — Weiß.
Demokratische Partei — Rosa.
Sozialistische Partei — Lachsfarbig.

Zur Bescheinigung dieses habe ich meine Unterschrift hierunter gesetzt und das Siegel von Cook County beigefügt an diesem 22. Tage des August A. D. 1919.

L. S.
Robert M. Sweitzer,
County Clerk von
Cook County, Illinois.
29ag1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 1jl*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige der „Abendpost“.

Börsennotierungen.

Chicago, 4. September 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.62	$1.67
Dezember	1.28⅞	1.31¼
Mai	1.26⅜	1.29⅝
Hafer—		
September	.67⅞	.69
Dezember	.70⅝	.72¼
Mai	.74⅛	.75⅝
Speck—		
September	41.00	42.00
Schmalz—		
September	26.50	27.10
Rippen—		
September	21.15	21.60

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2.15 folgende Preise verzeichnet:

	2.15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern	
Sept.	$1.60⅝	.67⅝	42.00	26.40	21.80
Dez.	1.28⅝	.70⅝	—.—	—.—	—.—
Mai	1.26¼	74⅛	—.—	—.—	—.—

Mais schloß um 2⅝ bis 6½, Hafer um 1⅛ bis 1⅜ Cents niedriger. Der Maismarkt steht nach wie vor unter dem Einfluß der Bemühungen, die Kosten des Lebensunterhalts herabzusetzen. Der Maisgürtel hat dem Drängen nachgegeben und verkauft jetzt Barmais, der um 5 bis 9½ Cents gefallen ist. Argentinien hat in den letzten fünf Wochen 15,000,000 Bushel Mais und 17,000,000 Bushel Weizen ausgeführt. Man glaubt allgemein, daß der Präsident auf seiner Redereise auf ein noch weiteres Fallen der Preise hinarbeiten wird.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	20. Aug.
London—		
Cables	418.00	419.00
Checks	417.00	418.00
Paris—		
Cables	818.00	816.00
Checks	820.00	818.00
Holland—		
Checks	37⅛	37.00
Italien—		
Checks	9.65	9.60
Schweiz—		
Checks	5.67	5.67
Dänemark—		
Checks	21.50	21.60
Norwegen—		
Checks	22.95	22.90
Schweden—		
Checks	24.20	24.40
Spanien—		
Checks	19.14	19.15
Deutschland—		
Checks	4.75	4.90
Oesterreich—		
Checks	2.20	2.25

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark für $5.40
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen für 2.65
Tschecho-Slowakei	100 Kronen für $4.50
Jugoslavien	100 Kronen für $3.25
Siebenbürgen	100 Lei für $5.50
Polen	100 poln. Mark für $5.40

Produktenbörse.

Die Preise für Hühner, desgleichen für Kartoffeln haben schwach steigende Tendenz. Pfirsiche sind etwas gesunken, Pflaumen in die Höhe gegangen. Der Markt bietet viele Trauben an, auch solche, die sich besser „zur Verarbeitung“ als zum Essen empfehlen, in Kistchen und größeren Körben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.55
„Firsts“, das Pfund		0.54
„Seconds“, das Pfund	0.48½	—0.50
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles“, das Pfund	0.47	—0.47½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, Car, per Dutzend	0.43½	—0.44
„Ordinary Firsts“, das Dtzd.	0.38	—0.40
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käseb..rie.)

„Cheddars“, das Pfund	0.29½	—0.29¾
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.	0.29½	—0.29¾
„Daisies“, das Pfund		0.30
„Long Horns“, das Pfund	0.31½	—0.32
„Young America“, das Pfd.	0.31½	—0.32
„Brick“, das Pfund		0.33
Schweizer, rund, das Pfund	0.58	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.38
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.31
do., allgemeiner Durchschnitt		0.29
do., kleine, das Pfund		0.26
Hähne, das Pfund		0.22
„Broilers“, das Pfund		0.32
„Springs“, das Pfund		0.29
Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.26	—0.27
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, alt, das Dutzend		7.00
do., bis 2 Pfund, Dtzd.	9.00	—10.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.75
„Squabs“, lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—4.00
kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.26½	—0.27
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.27	—0.28
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18	—0.20

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1. 35c	Nr. 2. 28c	Nr. 3. 17c
„Loins“	Nr. 1. 40c	Nr. 2. 38c	Nr. 3. 20c
Rounds	Nr. 1. 23c	Nr. 2. 20c	Nr. 3. 16c
„Chucks“	Nr. 1. 19c	Nr. 2. 12c	Nr. 3. 9c
„Plates“	Nr. 1. 14c	Nr. 2. 10c	Nr. 3. 9c

Frisches Obst.

Aepfel, Maiden Blush, Faß	5.50	—6.00
do., Illinois, der Korb	0.25	—0.30
Djage, Crate (30)	1.75	—2.00
do., Duchess, do.	4.00	—4.50
do., Wealthies, do.	5.00	—5.50
do., Alexander, do.	5.50	—6.00
do., Wolfe River, do.	6.00	—6.50
do., der Bushel	1.25	—1.75
do., gewöhnliche, Bushel	0.75	—1.00
Crabäpfel, der Bushel	0.75	—0.85
Pflaumen, 16 Quarts		1.25
do., der Bushel	1.75	—2.00
do., Damsons	2.75	—3.00
Birnen, das Faß	7.50	—8.00
do., der Bushel		2.75
do., Sheldons, do.	2.00	—2.50
Trauben, Michigan, Korb		0.28
do., großer Korb		0.75

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.75	—5.50
Zitronen, Florida, die Kiste	6.00	—6.75
Pfirsiche, Illinois, Bushel		3.50
Tafeläpfel, Gravenstein, Kiste	3.00	—3.25
Tafeltrauben	2.00	—2.75
Tafelpflaumen	2.00	—2.50
Tafelpfirsiche, die Kiste	1.40	—1.63
Tafelbirnen, die Kiste	4.00	—4.25

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)	1.75	—2.00
do., kleinere (54)	1.00	—1.25
do., Case 12—15	0.75	—0.90
Casabas, Crate (6—8)	1.00	—1.50
do., Crate (16)	1.00	—1.25
do., Michigan, der Korb	0.50	—0.60
Gems, Crate (45)		2.00
Osaga Crate (36)	1.75	—2.00

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Case, Dtzd.		1.50
Blumenkohl, Crate (12)		3.00
Eierpflanzen, die Kiste	0.75	—0.85
Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtzd.	0.25	—0.40
do., Michigan, Bushel	1.00	—1.25
do., zum Einmachen, 1-5 Bu.	0.30	—0.40
do., Dills	0.50	—0.60
do., der Bushel		1.25
Karotten, 100 Bündel		2.00
do., die Kiste	0.50	—0.60
Knoblauch, das Pfund	0.27	—0.30
Kraut, Colorado, das Faß		3.25
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.75
Petersilie, heimische, Dtzd. Bdl.	0.25	—0.30
Pfeffer, hiesiger, Kiste	0.40	—0.50
do., rot		1.00
do., der Bushel		0.75
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.80	—0.90
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.	2.00	—2.50
Rüben, hiesige, 100 Bündel		2.00
do., die Kiste	0.50	—0.60
Salat, Kopf—		
New York, Case	0.25	—1.25
Michigan, Case 2 Dtzd.	0.25	—0.50
Romaine, Case	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.20
Schnittbohnen, grüne, heimisch, die Kiste	0.75	—0.85
do., gelbe, heimische, Kiste	0.75	—0.85
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.40	—0.50
do., Highball, Crate		0.90
Selleriekraut, Case		1.25
Spinat, heimischer, Kiste	1.00	—1.25
Zuckerkorn, hiesiges, 5 Dutzend	0.50	—0.60
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.40
do., hiesige, der Korb	0.25	—0.35
do., der Bushel		0.75
Turnips, Illinois, die Kiste	0.50	—0.75
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pf.	1.50	—2.00
do., Washington, Sack	3.50	—3.75
do., zum Einmachen		1.50
do., grüne, Bündel	0.15	—0.17

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.26	—2.26½
Nr. 2, do.	2.23	—2.24
Nr. 3, do.	2.20	—2.21
Nr. 4, do.	2.16	—2.16½
Nr. 1, hart	2.26	—2.27
Nr. 2, do.	2.23	—2.24
Nr. 3, do.	2.20	—2.21
Nr. 4, do.	2.16	—2.17
Nr. 1, nördlicher	2.35	—2.52
Nr. 2, do.	2.25	—2.32
Nr. 3, do.	2.20	—2.33
Mais—		
Nr. 1, gemischt	1.72½	—1.77
Nr. 2, do.	1.72	—1.77
Nr. 3, do.	1.72	—1.72½
Nr. 6, do.	1.71	—1.75
Nr. 1, gelb	1.73	—1.77
Nr. 2, do.	1.72½	—1.77
Nr. 3, do.	1.72½	—1.74
Nr. 6, do.	1.71	—1.75
Nr. 1, weiß	1.73	—1.76
Nr. 2, do.	1.72½	—1.77
Nr. 3, do.	1.71½	—1.73
Nr. 6, do.		1.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, rote, 100 Pfund	2.70	—2.80

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund.....$	10.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Am. Shipbldg.	100	125	124	124
Armour Vorzugsaktien	550	104¼	103¾	103¼
Booth Fisheries	75	19	18⅞	19
Do., Vorzugsaktien	5	80½	80½	80½
Bucyrus	38	22	22	22
Lunte Bros.	50	11	11	11
Chi. Pneu. Tool	100	78	78	78
Cudahy	250	108¼	108	108
Consumers, Vorzugsaktien	10	89	89	89
Cont'l. Motor	4,250	11¾	11½	11⅝
Diamond Match	30	117¾	117¾	117¾
Holland Oil	50	18	18	18
Hupp Motor	1,750	12⅞	12	12⅞
L. McN. & L.	1,650	27½	26½	27½
Lindsay Light	100	12	12	12
National Leather	2,050	20⅝	20⅜	20½
Quaker Oats, Vorzugsaktien	25	99	99	99
Reo Motor	2	29½	29½	29½
Sears-Roebuck	85	206	205	205
Do., Vorzugsaktien	4	118	118	118
Shaw, Vorzugsaktien	50	102	102	102
Stewart-Warner	650	110	109	110
Swift Int'l.	1,210	59	58½	59⅝
Swift & Co.	2,150	145	144½	145
Do. rts.	2,005	20½	20¼	20⅝
Thompson	50	36	36	36
Un. Carbide etc.	5,550	84	83	83⅝
Wilson rts.	20	2½	2½	2½

Bonds.

$10,000 C. C. & C. Rys. 5s	48½	48½	48½
2,000 C. C. Ry. 1st 58	76	76	76
3,000 M. „L“ Ry. 1st 48	50½	50½	50½
4,0000 do. ext. 4s	45½	45½	45¼
1,000 Swift 1st 5s	92⅝	92⅝	92⅝

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Locomotive Comp.	97	97¼
American Can Company	56⅝	56¼
American Smelting	78⅜	78¼
Anaconda	69⅝	70⅝
Atchison	91¼	91
Baldwin Locomotive	127	128½
Baltimore & Ohio	41¼	42¼
Bethlehem Steel	95⅛	96¼
Chicago, Milw. & St. Paul	43⅝	44⅝
Central Leather Comp.	103⅛	99⅞
Crucible Steel	181⅛	194⅜
General Motors	241	245
Inspiration Copper	62½	62⅞
Int. Mercantile Marine	59⅞	57½
do., Vorzugsaktien	120	118⅝
Int. Paper Comp.	58	58⅞
Mexican Petroleum	192¾	192⅜
New York Central	74	73¼
Northern Pacific	88½	88
Pennsylvania Linien	43¾	43⅝
Peoples Gas	44	
Reading	80	80½
Republican Iron and Steel	95⅜	93½
Southern Railway	25⅞	25⅝
Texas Oil	263	262
Tobacco Products	99⅞	97¼
Union Pacific	122⅜	123⅞
U. S. Rubber	127½	126
U. S. Steel	107	107⅜
do., Vorzugsaktien	116	115⅞
Utah Copper	87	87⅜
Westinghouse	55⅜	56⅞

Die Papiere schwanken, viele sind gefallen; die hochtreibenden Faktoren sind schon etwas abgestanden. Die Schwäche von Baumwolle und Getreide deutet auf Beschneidung industrieller Gewinne.

Die Baumwollebörse.

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Oktober	29.27	29.98	29.08	30.19	
Dezember	29.47	30.25	29.35	30.52	

Guilfoylverhör verschoben.

Das Verhör von Martin Guilfoyle, des Mannes, der nach eigenem Geständnis Peter Gentleman erschossen hat, wurde heute von Richter Stewart im S. Clark Str.-Stadtgericht mit Zustimmung der beiderseitigen Anwälte auf den 11. September verschoben. Falls Guilfoyle $30,000 Bürgschaft auftreiben kann, wird er auf freien Fuß gesetzt werden. Thomas C. Nash ist sein Anwalt.

— Schofel. — Junge Frau (Tochter eines Wetterpropheten: „Hat Dir mein Papa eine anständige Mitgift ausgezahlt, Hans?“— Gatte: „Keinen Pfennig, Schatz!.... Nicht einmal gutes Wetter hat er für unsere Hochzeitsreise prophezeit!“

— Sonderbar. — Chef (zu dem stellesuchenden Kommis): „Sie sind wohl überall nur zur Aushilfe gewesen?“ — Kommis: „O nein — im Gegenteil! Ich hatte immer Lebensstellungen.“

„Revolverschnauzen“.

Der „Milwaukee Leader“ einfach nicht mundtot zu machen.

Dem Bundesanwalt Charles F. Clyne wurde heute ein Exemplar der von Victor L. Berger herausgegebenen Zeitung „Milwaukee Leader“ vom 27. August unterbreitet, die auf der 1. Seite die Ankündigung enthält, daß der Preis der Zeitung erhöht werden müsse, und daran anschließend die Gründe für den Preisaufschlag anführt und, sich vertraulich an die Leser wendend, diesen zu deuten sucht, daß sie ja wüßten, daß Berger und seine Leidensgenossen von einer allzu willfährigen Jury in Anklagezustand und von einer ebenso „auserlesenen“ Jury schuldig befunden und von einem „patriotic“ Richter zu 20 Jahren verurteilt worden sei. Das Blatt sei, wie man ja männiglich wisse, von der Wilsonschen Regierung böswillig verfolgt worden und in seiner geraden Entwickelungslinie gehemmt worden u. s. w.

Als Clyne den Ausdruck „patriotic“ Richter las, gemeint ist Bundesrichter Landis, sträubten sich die wenigen Haare, die er noch hat, auf seinem Denkerhaupt und vor moralischer Entrüstung versagte ihm geraume Zeit die Stimme. Nachdem er sich etwas gesammelt hatte, erklärte er, daß er gewissenhaft die Nase ins Strafgesetzbuch stecken und festzustellen suchen werde, ob er nicht auf Grund irgend eines Paragraphen hin gegen die Direktoren der Zeitung, die jene Ankündigung unterzeichnet haben, vorgehen könne. Finde er eine Handhabe, dann wehe ihnen.

Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß Bergers Anhänger die Akten des Sozialistenprozesses doch auf eigene Kosten haben drucken lassen. Sie umfassen im Druck zwei starke Bände, die heute dem Bundesanwalt übermittelt wurden und an den Appellhof werden gesandt werden.

Wollen etwas aufräumen.

Den Bundesgroßgeschworenen wird heute nachmittag Beweismaterial gegen die Zuckerspekulanten und angeblichen Profitgeier George W. Sheehan, John F. Campbell, Nr. 326 W. Madison Str., John E. Bunker und John K. Syme, sowie gegen 29 angebliche Uebertreter der Kriegsprohibitionsakte, gegen mehrere angebliche Frachtdiebe und gegen den angeblichen Hochstapler John W. Worthington unterbreitet werden. Nachdem dann die Jury die üblichen Routinesachen erledigt haben wird, beabsichtigt die Bundesanwaltschaft schwereres Geschütz aufzufahren und gegen die größeren Sünder unter den Profitgeiern, Nahrungsmittelhamstern und Uebertretern der Kriegsprohibitionsakte vorzugehen.

Vom Haarfärben.

Ebenso wie die falschen Haare, so ist auch das Färben der Haare schon alt, wie folgendes Ereignis beweist, das zur Zeit des peloponnesischen Krieges spielte. Von der Insel Keos kam einst ein Gesandter nach Sparta. Da er sich seiner grauen Haare schämte, hatte er sie gefärbt. So trat er in die Versammlung der Spartaner und hielt eine lange Rede, um die Zuhörer zu seinen Gunsten zu stimmen. Kaum hatte er geendet, da stand der König Archidemus auf und sprach: „Wie kann dieser Mann etwas Vernünftiges und Ehrliches vorbringen, der nicht nur in seinem Innern, sondern auch auf seinem Kopfe die Lüge mit sich herumträgt!“ — Und einstimmig lehnte man den Vorschlag des Gesandten ab.

Verhungert, weil er zu viel zu essen hatte.

Wie ist es möglich, daß Jemand verhungert, weil er zu viel hat, um satt zu werden? So ging es einem Franzosen, der so dürr und mager war, „daß er sich unter dem Namen des „Lebendigen Skeletts“ in allen Ländern sehen ließ. Er kam auch nach England, machte gute Einnahmen, lebte infolge dessen besser, verlor seine Magerkeit, damit aber auch seinen Erwerbszweig, und mußte endlich Hungers sterben, weil er nichts mehr verdiente.

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
28 So. Wells Straße (Staatszeitung).
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen täglich bis 8 Uhr.
Wien: I. Wipplinger Straße 30.

Heutige Geldsendungspreise
per Post u. Kabel unter voller Garantie.

	per 10,000
Deutschland — Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	485
Deutsch-Oesterreich und Ungarn — Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien. Pester Ungarische Commercial Bank, Budapest.	225
Czechoslowakia, Ober-Ungarn — Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	375
Jugoslawia, Backka — Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	250
Siebenbürgen, 100 Lei — Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	490
Poland, Galizien, Bukowina, Polnische Mark — Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau, Lemberg.	475
Elsaß-Lothringen, Franken — Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	1150

Größere Beträge mit Rabatt.
Europäische Staatsbonds. Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften, Kollektionen, Informationen.
Kabel-Orders 42 Cents per Wort.

Präsidentschaftsnominationen.

Konvent der rechtsflügeligen Sozialisten wird sie jedenfalls aufschieben.

Bis nächstes Jahr.

Geißelung der rechtsflügeligen Sozialisten als „Scheidemanns“ und „Koltschaks“ für die Ausstoßung der fremdsprachigen Verbände verantwortlich.

Während die linksflügeligen Sozialisten, die in der kommunistischen Arbeiterpartei vereinigt sind, aller Voraussicht nach Kandidaten für die nächstjährige Präsidentschaftskampagne aufstellen und als Bannerträger ihrer Partei Eugene Debs herausbringen werden, macht sich in den Reihen der Sozialisten vom rechten Flügel, die in der Maschinistenhalle, 113 S. Ashland Ave., ihren Nationalkonvent abhalten, starke Opposition gegen die sofortige Aufstellung von Präsidentschaftskandidaten für nächstes Jahr geltend. Die Führer des rechten Flügels befürworten vielmehr, mit der Aufstellung von Kandidaten für die nächstjährige Nationalwahl bis nächstes Jahr zu warten und zu dem Zweck einen weiteren Nationalkonvent einzuberufen. Während sie Gründe für ihre Haltung nicht angeben wollen, kann doch mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß sie warten wollen, bis eine Klärung der recht verwirrten Zustände in der Partei eingetreten ist.

Ausstoßungen begründet.

Die heutige Sitzung des Konvents des rechten Flügels beschäftigte sich mit einem Bericht über die Ausstoßung der verschiedenen staatlichen Parteiorganisationen und der fremdsprachigen Organisationen aus der Parteileitung. Diese ausgestoßenen Organisationen haben sich teilweise zur kommunistischen Arbeiterpartei zusammengeschlossen, teilweise aber die neue Kommunistenpartei gegründet. Der Bericht über die Ausstoßung dieser, teilweise recht starken Organisationen führte zu einer zweistündigen, stellenweise recht heißen Debatte.

Der Bericht, in dem die Ausstoßung dieser Organisationen durch den nationalen Vollziehungsausschuß begründet wurde, erklärt, daß die fremdsprachigen Organisationen, in der Hauptsache slawische Verbände, sich zum Richter über die Entscheidungen des nationalen Vollziehungsausschusses aufgeworfen und sich das Recht angemaßt hätten, dessen Entscheidungen mit ihrem Veto zu belegen. „Die suspendierten Organisationen“, erklärt der Bericht, „haben ferner in ihren fremdsprachigen Organen über die sozialistische Partei und den nationalen Vollziehungsausschuß zu Gericht gesessen und sie verurteilt. Sie erklärten, daß die sozialistische Partei eine Partei von „Scheidemanns“ und „Koltschaks“, Verräter am Sozialismus und an den arbeitenden Klassen sei. Es ist offenbar, daß die meisten Mitglieder der fremdsprachigen Organisationen ehrlich glaubten, die sozialistische Partei sei zum Anhängsel der kapitalistischen Klassen und der Weltimperialisten geworden.“

Kommunistische Arbeiterpartei.

Der Konvent der kommunistischen Arbeiterpartei, der gestern abend die bereits gemeldete Programmerklärung angenommen hat, beschäftigte sich heute vormittag mit Plänen für ein enges Zusammengehen mit Arbeiterorganisationen mit radikalen Tendenzen nach dem Vorbild der englischen Arbeiterpartei, die Hand in Hand mit den drei größten Arbeiterverbänden Englands arbeitet.

Die Verhandlungen mit der neuen Kommunistenpartei werden fortgesetzt. Soweit sind sie ergebnislos verlaufen, denn die Kommunistenpartei ist wohl gewillt, die Delegaten zum Konvent der kommunistischen Arbeiterpartei als Einzelpersonen aufzunehmen, will ihnen aber keinen Einfluß auf die Leitung der neuen Partei einräumen. Dieselbe unversöhnliche Haltung macht sich in der kommunistischen Arbeiterpartei geltend, in der außerdem noch eine gewisse Spannung zwischen gemäßigteren und radikaleren Mitgliedern besteht. Erstere befürworten ein teilweises Vorgehen nach dem Muster der alten Sozialistenpartei d. h. parlamentarische Mittel. Letztere befürworten völligen Bruch mit den parlamentarischen Methoden und stramme Propaganda der Tat.

Auf heute nachmittag steht eine Ansprache William Haywoods, des Führers der Industrial Workers of the World, gemeinhin I. W. W. genannt, auf dem Programm der kommunistischen Arbeiterpartei.

War einst ein Riese Goliath —

Von sieben Fuß hohem Wegelagerer zwei Raubüberfälle verübt.

Wenn heute jemand Joseph Kochazak, Nr. 1437 W. 45. Str., erzählt, daß die Zeit, als die Menschen von Riesen angegriffen wurden, vorüber sind, so wird dieser ihn eines besseren belehren. Kochazak befand sich heute morgen auf dem Heimweg, als ihm vor dem Hause Nr. 411 Süd Laflin Str. plötzlich jemand von hinten einen Schlag auf die Schulter versetzte, ihn herumriß und ihm zurief, sich ja ruhig zu verhalten, da es ihm sonst übel ergehen werde. Der so Ueberrumpelte machte anfangs Miene sich zu widersetzen, stand aber von seinem Vorhaben ab, als er sich einem ungefähr sieben Fuß großen Kerl, der ihm eine Riesenfaust unter die Nase hielt, gegenüber sah, und kam auch sofort dem zweiten Verlangen, die Hände hochzuhalten, ohne weiteres nach. Der Goliath durchsuchte nun seine Taschen, nahm ihm seine aus $47 bestehende Barschaft ab, flüsterte ihm noch zu, sich eilends aus dem Staube zu machen, und gab ihm schließlich einen guten Fußtritt. Kochazak landete dann in wenigen Minuten in der Bezirkswache in New City und erzählte dort dem diensttuenden Sergeanten sein Abenteuer. Gerade war er mit seiner Erzählung fertig geworden, als John Mazkre, Nr. 4701 S. Laflin Str., atemlos in die Wache gestürzt kam und meldete, daß auch er die Bekanntschaft des Riesen machte. Er büßte $11 ein. Alle Nachforschungen nach dem Riesenräuber waren bisher erfolglos.

Drei bewaffnete Banditen hielten Stephen H. Junkune, Nr. 958 West 71. Straße, als dieser in seinem Kraftwagen den West Garfield Boulevard entlang fuhr, an, sprangen in den Wagen, zwangen Junkune, sie nach der Loomis Straße zu fahren, nahmen ihm $4 ab und nötigten ihn dann, das Auto zu verlassen, in dem sie dann selbst davonjagten.

Keine Bestellungen mehr.

Lebensmittel werden durch die Post nicht mehr verkauft werden.

Wie in dem Bericht auf der zweiten Seite des Blattes bereits angedeutet ist, wird die Post weitere Bestellungen auf Lebensmittel aus den Armeevorräten nicht entgegennehmen. Postmeister Carlile machte dies heute nachmittag amtlich bekannt. Er fügte hinzu, daß die gestern schon gemachten Bestellungen [illegible] werden können und die Besteller im Postamt ihr Geld zurückgeben lassen können.

Deutsch-Ungarische Landsleute!

Schon Dienstag veröffentlichten wir in den sämtlichen Zeitungen, daß

Geld und Briefe
—nach allen Teilen—
Ungarns
geschickt werden können.

So wie immer, waren wir auch jetzt die ersten, die diese freudige Nachricht in Chicago in den Kreisen unserer Kunden und Bekannten verbreiteten. Schnell wie ein Blitz verbreitete sich diese wichtige Nachricht, unser Telephon war den ganzen Tag beschäftigt, unsere Kanzlei stark besucht, wir wünschten allen, die Auskunft wünschten, dieselbe erteilen zu können.

Ihre Angehörigen in Ungarn benötigen Hilfe. Zögern Sie keinen Augenblick. — Doppelt hilft, wer schnell hilft.

Wir sehen Ihrem werten Besuch gern entgegen.

Revesz & Szoeke
Bankgeschäft,
1445 Fullerton Ave., Chicago, Ill.

Geldsendungen
nach allen Teilen Ungarns
unter voller Garantie durch Ungarische Escompte und Wechsler Bank, Wiener Bankverein, Filiale Budapest, Postsparkassa, Budapest,
zu dem niedrigsten Tageskurs.
Kabel-Sendungen werden in 3—4 Tagen ausbezahlt.
Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.
Schiffskarten auf allen Linien.
I. HERZOG & CO.
Nordseite: 534 North Ave. Südseite: 4318 Wentworth Ave.
Telephon: Diversey 5428.

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die umfassendsten Abmachungen getroffen, um Lieferungen von Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir verschicken nach irgend einem der obigen Länder, alle Kisten bis zum Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den [illegible] Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, Freunde oder Verwandte in Besitz dieser speziellen Bedürfnisse gelangen zu lassen, keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder certifizierten Schecks. Gebt Adresse und Bestimmungsort in [illegible]. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für die sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00
16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
6 Stücke Seife.
10 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund geräucherter Speck.

Kiste Nr. 2: $50.00
24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
10 Pfund guter [illegible].
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
18 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
2 Pfund Tee.
10 Pfund Speck.
10 Stücke Seife.
10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE
INC.
100 Hudson Str. New York City, N. Y.

Allen denjenigen, welche ihre notleidenden Verwandten in Europa mit Geld unterstützen wollen, empfehlen wir, ihre Geldsendungen durch uns überweisen zu lassen.

Vermöge unserer ausgezeichneten Bankverbindungen sind wir im Stande, Kabelüberweisungen in ungefähr 3 bis 4 Tagen am Bestimmungsorte auszuzahlen.

Unsere Preise sind stets allerniedrigst und die Kabelgebühren betragen 42 Cents per Wort.

Von heute ab werden Geldsendungen nach ganz Ungarn angenommen.

State Commercial and Savings Bank
1935-37 Milwaukee Avenue,
nahe Western Ave.
Offen: Täglich von 9—6; Montags und Samstags von 9:30 bis 8:30; Sonntags von 10—12 Uhr mittags.

Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn.
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Nahrungsmittel und Waren aller Art nach Ungarn.
Wegen Versendung von Paketen und Kisten setze man sich in Verbindung mit
Hensel, Bruckmann & Lorbacher,
New York.
Ver. Staaten Zollhausmakler und Spediteure, Etabliert 1870.
Exportvertreter für Chicago:
E. BUTZKE,
1549 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 982.
Offen abends bis ½9, Sonntags 10—12.

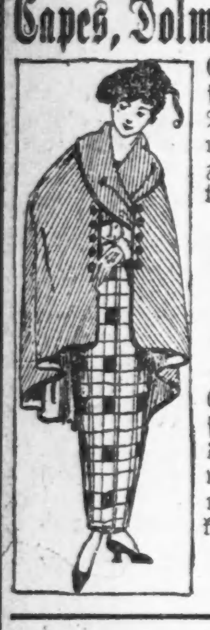
UMI

Graham Crackers
Frisch gebacken — (keine abgeliefert, nur 2 Pfund an einen Kunden verkauft) — Pfund
15c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Pflaumen
Fancy California, gute Größe Pflaumen für Tischgebrauch, 4 bis 5 Dutzend im Korb; soweit sie reichen, per Korb nur
49c

Capes, Dolmans—für den Herbst



Ein gutes Sortiment von hübschen Capes und Dolmans für Damen und Misses, zu einer riesigen Partie zusammengetan zu einem bedeutend herabgesetzten Preis; dieselben sind anziehend gemacht aus Wolle-Serges, Wolle-Poplins, Velours und Granite-Tuchen; viele derselben sind mit Seide Braid eingefaßt;
Coatee- und Surplice-Moden, in schwarz, Navy, lohfarbig und all den populären Farben zur Auswahl; wurden früher für $9.50 und aufwärts bis zu $12.00 verkauft; Freitag zu nur
$5.97

Anzüge: Spezialitäten

Eine spezielle Partie von Männer-Anzügen, können das ganze Jahr hindurch getragen werden, aus dauerhaften Stoffen gemacht, in Mischungen, Streifen und schlichten Farben; reguläre und junge Männer Modelle; viele Anzüge in dieser Partie sind handgeschneidert; Größen 33 bis 38, aber nicht in jeder Mode; werden anderswo aufwärts bis zu $17.00 verkauft; Freitag zu **$9.97**
Zwei-Hosen Anzüge für Knaben, in dem neuen hohen Herbst Waist Seam Modell; aus schwerem Cheviot und Cassimeres gemacht, in braun, grau, Olive usw., usw., mit Gürtel rundherum, Schlitztaschen, Panel, schlichter od. Yoke-Rücken, zwei vollständig gefütterte Hosen mit jedem Anzug; für 7—17-jährige, wert $12, zu. **$8.55**

Sammet-Hüte

Eine schöne Partie von neuen Sammethüten ist hier für Euch zur Auswahl. Jeder Hut in dieser speziellen Gruppe ist verschieden: ein Teil von schwarzem Seidesammet, andere in alle den jugendlichen Farben, die gewünscht werden; viele haben Beaver-Kronen und sind mit Schleifen von Sammet garniert; Werte bis zu 6.50; speziell morgen zu
$3.93
Seide - Sammet Tams, die jetzt so stark bei den Jungen begehrt sind; für die Schule passend, mit Quaste und Schnur, am Freitag zu nur
$1.33

Kleiderstoffe-Rester

5 Kisten Fabrik-Rester von Kleiderstoffen, einschließlich feine Kleider-Serges, Suiting-Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Nun's Veilings etc., in hellen und dunklen Farben; viele in Navyblau, Schwarz und Cream; in Längen bis zu 7 Yards, $1.00 Werte — speziell die Yard zu **75c**
Hunderte von Yards Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, wie Coating Serges, Suiting Serges, feine Kleider-Serges, Khaki Cloth Suiting, neue gemischte Suitings, Cloth Suitings, fancy Karrierungen, Streifen und Plaids, in einer großen Auswahl von Farben und in schwarz; in Suit-, Skirt- und Kleider-Längen; wert $1.00 bis $3.00 vom Stück — alle markiert für Freitag zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seidenstoffe für den Herbst

36-zöllige seidegemischte Tussahs, Pongees, fancy Streifen, Plaids und Foulard Muster, helle und dunkle Farben, passend für Kleider-Zwecke, gruppiert in zwei Partien, die Yard zu 77c und **57c**
Schwarzer seidener Taffeta, schöner Glanz, weicher Chiffon Finish — wert $2.00; die Yard zu nur **$1.67**
Rester von Seide- und Sammetstoffen, Tausende von guten Längen und Farben, offeriert zu
etwa einem Drittel weniger.

Waschstoffe
Baumwollene Suitings in Gingham - Muster, mittlere und dunkle Farben, in Plaids und Streifen, morgen die Yard zu **25c**
45x36zöllige Kissenbezüge — von guter Qualität gebleichtem Muslin gemacht, gewöhnlich zu 33c verkauft, das Stück zu **25c**

Handtuchstoffe
19c gebleichte „twilled" Handtuchstoffe, echtfarbige blaue Borte, festes Selvedge, speziell am Freitag die Yard zu **12½c**
Gebleichter mercerisierter Tafel - Damast, 64 Zoll breit, feine Qualität, Blumenmuster, wirklicher 85c Wert; speziell, die Yard zu **57c**

Kurzwaren
Vernickelte Sicherheitsnadeln, assort. Größen, Karte zu...... **3½c**
Ocean Pearl Knöpfe — 12 Karten für **5c**
Strumpfhalter für Kinder, haben kleine Fehler, Paar zu........ **4½c**
Knopfloch - Zwirn — die 10 - Yard Spule zu **1c**

Flanelle
27zöll. Kleider- u. Kimono-Flannelettes und Velours, viele helle u. dunkle Farben, Yd. **25c**
27zöll. schwerer wendbarer Baderoben-Flanell, neue Muster und Farben, große Ausw., Yard... **55c**
27zöll. gestr. Outing Flanelle, mittlere u. schwere Sorten, alle Farben, drei Partien, Yd. 29c, 25c, 19c

Schulbänder
Beste Qualität waschbare Bänder, Nr. 3, 5 u. 7, in rosa, blau u. weiß, speziell morgen die Yard...... **5c**
Eine große Auswahl von reinseidenen Moire-, Taffeta-, schön gestreiften und karrierten Bändern, Breiten bis zu 4½ Zoll, in allen gewünschten Farben, Werte bis 29c, die Yard zu...... **19c**
Haarschleifen aus reinseidenen Plaid-, Moire-, Taffeta-, karrierten und schön gestreiften Bändern, alle Farben, passend für Schultrachten, wert bis zu 33c die Yard, bis 5 Zoll breit, die Auswahl per Yard zu...... **21c**

Blankets etc.
Bett-Comforters für große doppelte Betten, bezogen mit guter Qualität Silkoline und gefüllt mit sanitärer Watte; Andere verlangen $4.00 dafür, am Freitag offeriert zu **$2.75**
Plaid Bett-Blankets, feiner wollener Finish, langer, gefließter Nap, Größe 66 bei 80 Zoll, wirklicher Wert $6.50; das Paar offeriert zu **$5.48**

Unterzeug
Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder, 3-Stücke Effekt, Herbstgewicht, lange Aermel und Ankle-Länge, Größen 2 bis 8, zu 85c, Größen 10 bis 12 zu.......... **89c**
Gerippte baumwollene Unterhemden und -Hosen in Ankle-Länge, für Kinder, Größen 18 bis 34, zu **39c**
Mittelschwere Leibchen für Damen, mit hohem Hals, lange und kurze Aermel, sowie Beinkleider in Ankle-Länge, in Größen von 36 bis 38 — speziell zu **67c**

Für Gardinen
Farbige geblümte Grenadine in einer Auswahl von hübschen Mustern und Farben, 36 Zoll breit, ein Teil davon ist ein wenig am Rand beschmutzt — gemacht, um zu 39c verkauft zu werden; speziell, so lange sie vorhalten, die Yard zu **19c**
Gardinen Swiß, 36 Zoll breit — ganze Bolts, für Sash- oder volle Länge Gardinen passend; reguläre 29c Werte —Yard.... **17c**
Panel - Gardinen— in Weiß, Ivory od. in Ecru Tints; passen für Fenster von jeder Größe; bringt das Maß mit; gewöhnlich zu 55c verkauft — speziell am Freitag — die Sektion zu nur **31c**

Weiße, emaillierte Tischplatten, 69c
Morgen offerieren wir 500 weiß emaillierte Tisch-Platten zu solch phänomenalen Ersparnissen, weil dieselben alle leichte Unregelmäßigkeiten haben; die Größe ist 28×40 Zoll; diese Tischplatten wurden regulär bis zu $2.00 verkauft; solange der Vorrat ausreicht (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), habt Ihr die Auswahl zu dem außerordentlich niedrigen Preise von.............. **69c**

Schulschuhe für Knaben
Für Freitag empfehlen wir ein riesiges Sortiment von Knabenschuhen zu einer wirklich bedeutenden Ersparnis; diese Schuhe sind aus guter Qualität schwarzem und braunem Kalbleder gemacht, mit soliden Ledersohlen; englische Hightoe- und Fußform-Leisten; Blucher- und Schnürschuhe; die geeignetsten Schuhe für Schul- oder Dreß-Gebrauch; diese Schuhe wurden gemacht, um für $3.50 bis $4 verkauft zu werden; Eure Auswahl morgen, Größen 9 bis 13½ zu $2.47; Gr. 1 bis 5½, wirklich außergewöhnl. Schuhwerte, zu

$2.67

Nur der Hut zurückgeblieben.

Polizist Richard Evans sandten zwei Flüchtlingen blaue Bohnen nach.

Die Bewohner des Stadtviertels in der Nähe von Grace Str. und Sheridan Road wurden heute in aller Frühe durch Revolverschüsse aus dem Schlafe geweckt. Polizist Richard Evans von der Town Hall Wache sah gegen 2 Uhr an Grace und Halsted Str. zwei verdächtige Gestalten, die, als er näher kam, Reißaus nahmen. Er setzte ihnen nach und forderte sie mehrere Male zur freundlichen Aussprache auf, die Flüchtlinge hatten aber anscheinend genügend Grund, dem Auge des Gesetzes fern zu bleiben. Schließlich machte der Blaurock von seiner Schußwaffe Gebrauch und sandte den Davoneilenden einige blaue Bohnen nach. An der Ecke der Clarendon Ave. brach einer der Flüchtlinge zusammen, anscheinend von einer Kugel getroffen, er raffte sich aber wieder auf und war verschwunden, als der Polizist zur Stelle kam. Sein grüner Fedorahut war zurückgeblieben, Alle Aerzte und Hospitäler der Nordseite wurden benachrichtigt, nach einem eventuellen Patienten mit einer Schußwunde Ausschau zu halten.

Anklage niedergeschlagen.

Beweise gegen den Neger Bradey Bundy waren nicht genügend.

Die erste in Verbindung mit den Rassekämpfen stehende Anklage ist heute niedergeschlagen worden. Es war die gegen den Neger Brady Bundy, 4100 Federal Str. Als sie vor Richter Kersten aufgerufen wurde, beantragte der Verteidiger J. Gray Lucas, gleichfalls farbig, die Niederschlagung der Anklage, und Hilfsstaatsanwalt George Bliß erhob keinen Einspruch, da, wie er sagte, die Staatsanwaltschaft keine genügenden Beweise gegen Bundy in Händen hatte. Bundy war von den Polizisten Hugh McCarthy und John Sweeney zur Zeit der Rassenkämpfe auf seiner eigenen Veranda auf bloßen Verdacht hin verhaftet worden. Da man in seinen Taschen angeblich Steine fand, wurde die Anklage auf Tragen verborgener Waffen gegen ihn erhoben.

Die Großgeschworenen beschäftigten sich heute mit der Ermordung Peter Gentlemans durch „Marty" Gilfoyle. Sechs Zeugen wurden ihnen vorgeführt: Joseph Smith, William Logan, Dominik Sattona, Lewis Golden, Sol. Andrew und John Weed. Sie sind, wie verlautet, in Gentlemans Lokal, 2220 S. Wabash Ave., anwesend gewesen, als Gilfoyle die Tat verübte.

Die Zuckernot.

Verschiedene Ansichten über ihre voraussichtliche Dauer.

Washington, 4. September. Senator Hitchcock, Nebraska, hat an Geo. A. Zabriskie, Präsident des Zuckerausgleichungsamtes, ein Schreiben erhalten, in dem es heißt: „Die Nachfrage nach Zucker ist enorm und übersteigt die Fähigkeit der Raffinerien, ihr zu entsprechen, bei weitem. Aus allen Teilen des Landes laufen Klagen ein und wir fürchten, daß es sogutwie unmöglich ist, für die nächste Zeit Abhilfe zu schaffen."

(Das von der Am. Sugar Ref. Co. herausgegebene „Com. Sugar Bulletin" berichtet dem gegenüber unterm 29. August: „Zucker ist in der letzten Woche in den atlantischen Häfen in großen Mengen eingetroffen, tatsächlich so reichlich, daß die Raffinerien außer Stande gewesen sind, ihn prompt auszuladen. Da die fortlaufende Ankunft von Rohzucker in normalen Mengen gesichert ist, so daß die Raffinerien fast mit vollem Betriebe arbeiten können, so ist zu erwarten, daß der gegenwärtig in den ganzen Vereinigten Staaten herrschenden Zuckernot in den nächsten paar Wochen erheblich abgeholfen werden wird." Die Red.)

Das Dienstmädchen hatte Besuch.

Im vornehmen Viertel Evanstons herrschte zu früher Stunde große Aufregung. S. Pirie Carson von der Firma Carson, Pirie, Scott & Co., vernahm gegen 2 Uhr heute morgen Stimmen im Wohnzimmer. Er stand auf und erblickte einen Mann, der aber schleunigst Fersengeld gab. Herr Carson öffnete dann ein Fenster und rief die Polizei, die von dieser vorgenommene Untersuchung ergab aber, daß im Hause nichts fehlte. Später stellte sich heraus, daß ein Anbeter eines der Dienstmädchen im Carsonschen Hause seinen Besuch etwas reichlich lange ausgedehnt hatte.

Wo ist Frau Anna Payne?

Die 21 Jahre alte Frau Julia Anna Payne, deren Heim sich im Hause Nr. 1128 Fullerton Avenue befindet, ist seit Dienstag abend verschwunden. Sie gab seiner Zeit an, daß sie nach dem Riverview Park gehen wolle, um ihren Gatten abzuholen, der dort einen Verkaufsstand hat. Weder im Riverview Park, noch in ihrer Wohnung ist sie seit jener Zeit erschienen. Ihr Gatte kann sich den Grund ihres Verschwindens nicht erklären.

Aus dem Auto geflogen.

Der Kraftwagenlenker Herbert Cordell, Nr. 532 Jefferson Straße, stürzte heute morgen, als er an der 22. und Halsted Str. mit seinem Gefährt eine scharfe Biegung machte, von seinem Sitz und zog sich einen Schädelbruch zu, dessen Folgen er wahrscheinlich erliegen wird.

Diese Verkäufe in beiden Läden — Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen

WIEBOLDTS 25¢ FRIDAY

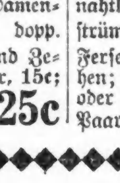
GROCERIES—
Feinstes geschnittenes zartes Pot Roast, 2 Pfund für 25c
Campbell's Pork and Beans, in Tomatensauce, 2 Büchsen, 25c
Soda Crackers oder Ginger Snaps, frisch gebacken, 2 Pfd ..25c
Graham Brot, Home made, 4 Laibe für 25c
Holland Cookies, Windmill oder Coco Jumbles, 1½ Pfd...25c
Pride of Chicago Michigan Plums, in starkem Syrup, Bse., 25c
Swift's Arrow Borax Laundry Seife, 5 Stücke für 25c
Wieboldt's hochfeiner Frühstücks-Cocoa, Pfund 25c
En-zo, das neue Milchprodukt, 2 Büchsen für 25c
Frisch Milled gelbe Split Erbsen, 3 Pfund für 25c
Ausgewählte California süße Pflaumen, 2 Pfund für 25c
Plymouth Rock Lima-Bohnen, 4 Büchsen für 25c
Creamettes, das neue Macaroniprodukt, 3 Pakete für......25c
Sunbrite Scouring Powder, 6 Büchsen für 25c

Soft Getränke
Juci - Fruit Beverage — regulär 45c; spez. die Flasche für nur
25c

Knaben-Hosen
Einzelne Knabenhosen, eine beschränkte Quantität, Größen nur 5 bis 9 Jahre, assortierte Farben gut gemacht, voller Schnitt, soweit sie reichen, Freitag.. **25c**

Yardstoffe, etc.
Dreß Percales, 36-zöll., große Auswahl von Mustern, Yard, 25c
Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, Fabriklängen, Yard 25c
Dreß Ginghamette, neue Checks, Streifen oder Plaids, 40c wert, die Yard zu 25c
Dreß Gingham, große Auswahl von Checks, Streifen oder Plaids, 35c wert, die Yard zu 25c
F'cy Outing Flanell, schwer napped, hell oder dunkel, Yard, 25c
Gebl. Muslin, 36zöl., frei vom Dressing, 35c wert, Yard, 25c
Leinen finished türkisches Handtuchzeug, mit fancy blauem Border, sehr absorbierend, Yard zu 25c
Ungebl. Sheeting, 36zöll., federdicht, wert bis 40c, Yard zu 25c
Baumwollene Watte, reine weiße Sorte, große Sorte, zu...25c

Kurzwaren zu 25c
J. & C. Coats oder Clarks O. N. T. bester 6-Cord Maschinenfaden, in weiß oder schwarz, alle gewünschten Größen von 8 bis 100, 8 Spulen an einen Kunden; 5c Wert; speziell, 8 Spulen für **25c**
Waist - Supporters für Knaben und Mädchen, alle Größen von 2 bis 14; 48c Werte; speziell zu........**25c**
Zelluloid Haarnadeln, aus Shell oder Amber, 6 bis 12 auf Karte, spez., drei Karten für **25c**



Strumpfwaren zu 25c
Schwarze und weiße baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Paar, 15c; oder 2 Paar zu **25c**
Schwarze und farbige baumw. nahtl. Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen; Paar, 15c; oder 2 Paar zu **25c**
Schwarze ger. baumw. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Odds und Ends, Paar zu 15c — oder 2 Paar zu **25c**

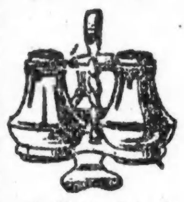
Tabak, etc., zu 25c
Dunlap od. Old Style Smokers — reguläre 6c-Zigarren — speziell, 9 Stück für **25c**
S. & M. lang geschnittener Rauchtabak — reguläre 10c-Pakete; spez., 4 Pakete für **25c**
Velvet Rauch - Tabak, reguläre 16c-Büchsen — speziell, 2 Büchsen für **25c**
Red Belt Rauch - Tabak, reguläre 8 Cent Büchsen — speziell, 5 Büchsen für **25c**

In diesen Tagen der außerordentlich hohen Preise, leset nur einmal was man für 25c hier kaufen kann!

Bleistiftschachteln
Companion Sortiment Bleistift Set— enthält 6 Artikel, in Leatherettebehälter— zu nur
25c

Bleistifte
Arrow Lead Nr. 2 Bleistifte — regulär 4c wert — das Dutzend speziell für nur
25c

Haushalts-Gegenstände, etc.



Reines Aluminium Caster Set— bestehend aus Salz- und Pfefferbehälter und Zahnstocherhalter, zu nur
25c
Wäscheklammern-Sack, in sort. Farben, einschließlich 10 Dutzend Wäscheklammern, speziell zu nur
25c
Lackierte Staubschippe, große Sorte, verdecktes Top, zu **25c**
Fruchtglas-Ringe, reine Ware, 1 Dtz. in Paket, zu 10c— spez. 3 Pakete zu
25c
Spucknäpfe, sind braun glasiert — große Sorte, zu **25c**
Wieboldt's Regutation Geflügelfutter, gute reine Mischung — das Pfd.-Paket für nur **25c**
Glas Milch- od. Cream-Krug, 1 Qt. Größe, spez. zu nur ... **25c**

Schürzen
Latzschürzen für Damen, aus karriertem und hellfarbigem Percale, wert 50c — soweit dieselben reichen, Stück zu nur **25c**

Für Damen
Sanitäre Gürtel f. Damen, dauerhaft u. elastisch, große Sorte —reg. 50c, (Korsett-Department, 2. Fl.); speziell zu nur **25c**

Schreibmaterial
Yellow Pads, 6 bei 9, 100 Blatt, 6 für **25c**
Palmer Methode, Business Writing Book — 2 für **25c**

Schreibmaterial
Typewriter Papier —beste 18½c Qual., weißes Bond, 2 Pfd. für... **25c**
Good Health Textbuch, sehr spez. zu **25c**

Für Säuglinge
Infants' Pads — gute Größe, nett gemacht, regulär 35c wert, sehr speziell für morgen zu
25c

Unterzeug
Band Top Leibchen für Damen, 39c wert, zu **25c**
39c Babies-Leibchen, zu.. **25c**
Unterwaists f. Kinder, zu **25c**

Drogen
25c Syrups Instant Relief für Schmerzen und Pein — 2 für **25c**
35c Get's It Hühneraugenmittel zu **25c**
35c Fletchers Castoria zu....... **25c**

Toilet-Artikel
35c Armond's Talcum Powder, zu nur **25c**
50c Placifrice Zahn Paste — speziell für nur **25c**

Eine ausgezeichnete Liste von „Specials" zu 25c
Tischmesser und -Gabeln, sortierte Arten — Paar zu .. **25c**
Nickelplattierter Seifenbehälter — das Stück zu nur **25c**
M. & O. Developing Tubes, spez., 7 für nur **25c**
Durham Duplex Sicherheits Rasiermesser und 3 Klingen, **25c**
Eine sortierte Partie von Vorhängeschlössern — mit 2 Schlüsseln — speziell zu nur **25c**
Eine Pintkanne Burnshine Metall-Politur — zu nur ... **25c**
Hygrade Partie von Brot- und Buttermessern — gute Qualität— Auswahl zu **25c**
Haus-Briefkasten — volle Größe — schwarz lackiert — speziell zu nur **25c**
Cementleß Auto Tire Patches, 10 in Box — 2 für **25c**
Eine sort. Partie Photo Card Mounts —25 im Paket; 2 Pakete für nur **25c**

Für Männer
Ledergürtel für Männer, regulär 35c wert, spez. zu nur **25c**
Männer Wasch-Ties, sortierte Muster, zu.. **25c**

Männer-Ties
Four - in - hand Ties für Männer — offene Enden Fassons, viele prächtige Muster zur Auswahl, speziell zu nur **25c**

Treppenläufer
18-zöll. Ingrain bordered Treppen-Läufer, rote u. grüne Muster, reguläre 39c Werte, Verkaufspreis per Yard nur **25c**

Stuhlsitze
Stuhlsitze, einfach und tufted, 12- und 13zöllig, mit imitiertem schwarzem Royal Leder überzogen, für Freitag zu nur **25c**

Taschentücher
Weiße gesäumte Taschentücher f. Männer, mit ¼-zölligem Saum, wert 7c — 6 Stück für
25c

Hutschleier
Hutschleier f. Damen, schwarz und farbig, verschiedene populäre Muster zur Auswahl, andere fordern 50c, Freitag zu .. **25c**

Ein Verkauf von 5000 Skirts

Ein Verkauf von Skirts zu ungewöhnlichen Ersparnissen, ermöglicht durch unsere riesige Einkaufskraft und den Absatz unserer zwei bequem gelegener Läden. Arrangiert in 3 Gruppen, um eine leichte Auswahl zu erzielen.
Partie 1. Elegante Seide-Poplin-Röcke....... Seide - Taffeta Plaid Röcke....... Fancy Novelty Seide - Röcke......... Werte bis zu $5.00, zu **$2.75**
Partie 2. Muster - Röcke von weißem und gestreiftem Wolle-Serge, Seide Taffeta Plaids und Streifen .... Werte bis zu $8.00, zu **$3.75**
Partie 3. Fancy geränderte Seide Poplin Röcke Reinwollene Serge- und Satin-Röcke... Fancy gesteppte Tuck Seide Poplin Röcke Werte bis zu $12.00, zu **$7.75**

Bänder
Ganzseid. Bänder, eine große Auswahl geblümter Effekte, 6 Zoll breit, 35c wert — Yard zu
25c

Stickereien
18-zöll. Swiß besticktes Flouncing, gute Sorte Cloth, schöne Muster f. Kinderkleider, wert 35c, die Yard zu nur **25c**

Taschentücher
Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen; Seconds der 5c Sorte, speziell zu **10** für nur **25½**

Gas Mantles
25c Gasco Inverted Gas Mantles — doppeltes Gewebe; sie sind stark und dauerhaft und machen ein sehr gutes, helles Licht; speziell am Freitag, 2 für
25c

Doppelte "S, & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

* Aus einem Damenmodengeschäft im Hause 6808 Sheridan Road, dessen Eigentümerin Frau L. White ist, wurden von Einbrechern Seidenblusen im Werte von $1700 gestohlen.

* Im Verlauf eines Würfelspiels in einem Hause an Loomis und Van Buren Str. wurde der 27jährige Heizer Edward Carr, 21 N. May Str. wohnend, von einem Mitspieler ins linke Bein geschossen. Man brachte ihn ins Hospital des Arbeitshauses.

* In Folge von Ueberarbeitung versuchte die 47jährige Frau Annie C. Wilson in ihrem Heim, Nr. 5843 Walton Str., ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Ihr Zustand ist aber nicht besorgniserregend, so daß von einer Ueberführung in ein Krankenhaus Abstand genommen werden konnte.

— Großkanzler von Fossen, Decatur, Ill., von den Pythiasrittern von Illinois, hat sein Amt niedergelegt; er hatte den unlängst mit Fonds aus Chicago verschwundenen Siegelbewahrer Paul Haverly zu diesem Amt ernannt.

— Auf dem amerikanischen Chemikerkongreß in Philadelphia führte der Farbstoffachmann Dr Norton aus, daß die Vereinigten Staaten jetzt mehr Kunstfarben herstellen, als es benötige, und nicht mehr von der deutschen Farbenindustrie abhängig sei.

— Der deutsche Industrielle Julius Forstmann in Passaic, N. J., hat Bundesgeneralanwalt Palmer und dessen Amtsnachfolger in der Verwaltung feindlichen Eigetums, Garvan, auch die Verleger der Saturday Evening Post, von Munsey's Magazine und die N. Y. Tribune auf $50,000 Schadenersatz wegen Ehrenkränkung in Zeitungsartikeln verklagt. Es war ihm Illoyalität vorgeworfen worden.

— Die Frauen sind Rätsel — aber keine einsilbigen.

— John Schell in Lexington, Ky., Abkomme deutschpennsylvanischer Ansiedler, ist heute 131 Jahre alt geworden.

— Zehn Dampfer laden in Buenos Aires, Rosario und Bahia Blanca Zerealien für die Vereinigten Staaten.

TRANSATLANTIC Transportation Co., INC.
1646 LARRABEE STR.
Telephon Diversey 2567.
Offen täglich 9—8. Sonntags 9—1.
Schiffskarten
über alle Linien.
Rumänen, Serben, Tschecho-Slovaken können reisen.
Geldsendungen Bankdepositen
nach allen Teilen der Welt zu den niedrigsten Tagespreisen unter voller Garantie.
Wir liefern die originalen Bank- und Postbestätigungen, auch Sparkasse-Einlage-Büchlein.
Liberty Bonds, Sparmarken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Paßangelegenheiten
Rat und Auskunft frei.
16ag*X

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich
und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.
Immel State Bank
3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.
Spar-Kontos Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe
Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.
29ag*X

Neueste Nachrichten
Endlich ist es möglich, in die Heimat zurückzukehren, insbesondere nach Torontal, Bacs Bodrog, Baranya, Megye, Slavonien, Kroatien, Rumänien, Tschechoslovakien und Polen.
Reisebewilligungen werden prompt besorgt.
Geldsendungen überallhin prompt ausgeführt.
Wegen weiterer Auskünfte wende man sich an die Firma
Gawansky, Lepsa & Co.
Bankgeschäft und Schiffsagentur.
315 South La Salle Strasse.
Chicago, Illinois.
3g2ahido1mt

Schiffskarten, Geldsendungen
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Eure Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten,
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863. 3sp*X

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien Kroatien Polen, Siebenbürgen.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
[illegible] — Telephon Graceland 7277.

Leset die „Sonntagpost."

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.
Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.
Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:
Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.
Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.
Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.
Untersuchung, Rat und Anweisung frei.
DR. WHITNEY,
422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.
fp4dofadi

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.